

Frohe Weihnachten



Wir wünschen besinnliche Feiertage!

DIE HARKE
Medienhaus



Liebe Leserinnen und Leser der HARKE,

Jahr für Jahr bringt das Weihnachtsfest Licht und Glanz in die dunkle Jahreszeit. Kein anderes Fest birgt so viele Traditionen und verbindet Menschen auf der ganzen Welt. DIE HARKE-Redaktion hat sich auch in diesem Jahr auf die Suche nach Geschichten und Menschen aus dem Landkreis Nienburg begeben und bildet diese auf den Seiten, die Sie nun in Ihren Händen halten, ab. Zum zweiten Mal ist die Weihnachtszeitung der HARKE eine bunte Mischung aus Ihren zahlreichen Einsendungen und informativen Texten der Redaktion. Die Resonanz unserer Leserschaft auch im zweiten Corona-Winter in Folge war außergewöhnlich. Jedes gemalte Bild, geschriebene Gedicht oder leckere Rezept brachte Freude in unser Verlagshaus. Für Ihre Mühe und kreativen Beiträge möchten wir uns daher ganz ausdrücklich bei Ihnen bedanken und wünschen Ihnen

ein friedliches und frohes Weihnachtsfest!



KRIPPENBAUER JOHANN WALTER	3	WEIHNACHTEN MIT SECHS KINDERN	21
ERHOLUNG IM WALD	5	EINSENDUNGEN	24
MALWETTBEWERB	6	BRIEFAKTION VON BRIGITTE THÄTE	25
WEIHNACHTEN IN ZAHLEN	9	EINSENDUNGEN	28
EINZELHANDEL IN NIENBURG	12	ZWISCHEN DEN JAHREN ZUR DARTS-WM	30
JOACHIM VON LINGENS CD	13	NACHHALTIGKEIT AN WEIHNACHTEN	31
EINSENDUNGEN	16	EINSENDUNGEN	32
DER WEG ZURÜCK INS ARBEITSLEBEN	17		
EINSENDUNGEN	20		



IMPRESSUM:
Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom Verlag DIE HARKE
VERLAG:
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg
Tel. (050 21) 9 66-0
VERLEGER:
Christian Rumpelstin
CHEFREDAKTION:
Holger Lachnit
LEITUNG WERBEMARKT:
Kai Hauser
REDAKTION:
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
DRUCKEREI:
Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen

ZAHNARZTPRAXIS SVEN KOEGEL
Ästhetische Zahnheilkunde

Nordertorstriftweg 9
31582 Nienburg/Weser
Telefon 0 50 21 / 32 91
www.zahn-koegel.com – info@zahn-koegel.com

Geschenke, an denen man lange Freude hat.

Brillen · Schmuck · Uhren

Siepel Juwelier
Gegründet 1895

31582 Nienburg/Weser · Lange Str. 99 · Tel. (05021) 2137 · Juwelier-Nienburg@t-online.de

Wir wünschen allen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

INAS HAARTEAM

Mindener Landstraße 16
31582 Nienburg
Telefon (05021) 8877620



Johann Walter und sein Erstlingswerk: Diese Krippe entstand vor zwei Jahren nach einer Wette.

Jesu Geburt unter elektrischem Licht

Johann Walter aus Diepenau baut Holzkrippen, die alles andere als Standard sind

Es hat etwas vom Miniatur-Wunderland in Hamburg: Einmal gucken reicht nicht. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man das Feuer, das im Stall lodert. Die Halm für Halm gebündelten Strohballen. Oder den Tisch und die Stühle, auf denen sich Maria und Josef niederlassen könnten. Johann Walter (56) aus Diepenau ist Krippenbauer aus Leidenschaft. Standard kommt ihm dabei nicht in die Werkstatt.

Angefangen hat alles vor zwei Jahren mit einer Wette: Johann Walter und seine Frau Claudia (55) spielten länger schon mit dem Gedanken, sich eine Krippe anzuschaffen. „Aber es gab nirgends das, was wir uns vorgestellt haben“, sagen beide. Auf den Besuch einer Adventsausstellung im Westfälischen folgte ein Kaffeetrinken mit Freunden und seine Ankündigung: „Das, was wir da heute gesehen haben, kann ich auch – nur besser!“ Ehefrau Claudia und das befreundete Paar meldeten leise Zweifel an – mussten sich aber eines Besseren belehren lassen: Nach drei Wochen war das Erstlingswerk fertig.

Auf die Kaffeerunde am Sonntag folgte eine ausgiebige Internetrecherche, kurz darauf lag das erste Holz zur Weiterverarbeitung bereit. „Ich hatte gleich eine Idee im Kopf, die ich umgesetzt habe“, sagt Johann Walter. So ist es bis heute. Steht der grobe Entwurf, gesellen sich im Laufe der Bauphase die Details hinzu, bis am Ende eine kreative Darstellung von Jesu Geburtshaus zu bewundern ist. Acht verschiedene Krippen sind bisher entstanden. Das Erstlingswerk steht im eigenen Wohnzimmer, drei weitere haben Freunde und Familie bekommen, die übrigen warten auf neue Besitzer. Schon als Kind hatte Johann Walter ein Faible für Kniffliges und baute gern Modellautos zusammen. Von Beruf ist er Anlagenmechaniker.

Zu Beginn ist es nur eine Holzplatte. Darauf zeichnet der Diepenauer den Grundriss der Krippe

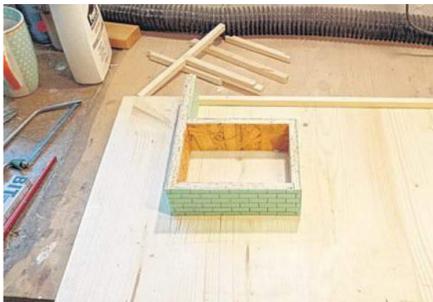
und setzt das Gebäude Balken für Balken zusammen. Es folgen Seitenteile, Dachschildeln und der Holzzaun. Was alle Einzelteile gemeinsam haben: Jedes hat Johann Walter auf Maß geschnitten, bemalt, abgeflämmt oder anderweitig bearbeitet. Schließlich kommen die Details, die Johann Walters Krippen so einzigartig machen.

Da stehen Maria und Josef nicht nur die eingangs genannten Sitzmöbel zur Verfügung, sondern auch elektrisches Licht – die Lampenschirme formt der 56-Jährige aus Kronkorken. Markenzeichen der Walterschen Krippen ist ein kleiner Nistkasten. Mit jeder Krippe hat der Hobby-Handwerker neue Tricks und Kniffe entwickelt. Zwei Beispiele: Statt echten Moores nutzt Johann Walter zur Gestaltung des Außengeländes Sägespäne, die er grün einfärbt. Mit Sägespänen, Leim und Wasser lässt sich außerdem ein prima Wandputz herstellen. Mehrere Kisten mit Bastelbedarf sind mittlerweile nur für den Krippenbau gefüllt.

„Der schönste Moment ist der, wenn eine Krippe fertig ist und alles so ist, wie ich es mir vorgestellt habe“, sagt Johann Walter. Bis es so weit ist, dauert es eine ganze Weile: Von der Idee bis zum Endergebnis stecken seiner Schätzung nach mindestens 80 Arbeitsstunden in einer Krippe.

Text und Fotos: Annika Büsching

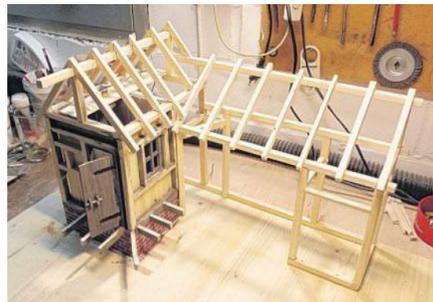
„Der schönste Moment ist der, wenn eine Krippe fertig ist und alles so ist, wie ich es mir vorgestellt habe.“



Mit dem Grundriss auf der Holzplatte fängt alles an.



Es folgen die einzelnen Balken ...



... und die Seitenwände.



Jede Dachschildel wird abgeflämmt.



Steht das Gebäude, geht es an die Außengestaltung mit Zaun, Rasen- und sandiger Fläche.



Fertig ist die neueste Krippe, ein vergleichsweise schlichtes Modell.

Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.

Paul Claudel

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit in diesem außergewöhnlichen Jahr. Für Sie und Ihre Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück. Bleiben Sie gesund!

Ihre Landesberger
Johanniter



Wilhelm Levers GmbH
Dachdecker-Meisterbetrieb
Holzhausen · Dorfstraße 4
31592 Stolzenau
Telefon (0 57 61) 17 29
Telefax (0 57 61) 30 65
www.levers-bedachungen.de

- Steildach
- Fassade
- Wohnraumdachfenster
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Reparaturen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 2022
wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten!

FROHE WEIHNACHTEN **75**

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest & viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Schlosserei Löhrr GmbH & Co KG
Stahlbau | Treppen | Geländer
Schlosserei Löhrr GmbH & Co KG
Wenden, Schmiedeweg 8 · 31638 Stöckse
www.schlosserei-loehr.de

Rechtsanwälte & Fachanwälte
Siemann, Dierksen und Reimers

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Werner Siemann Rechtsanwalt und Notar a. D. Fachanwalt für Arbeitsrecht	Birgit Dierksen Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin
Max Reimers Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht Fachanwalt für Strafrecht	Stefan Siemann Rechtsanwalt Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Friedrichstraße 13 · 31582 Nienburg · Telefon (0 50 21) 50 54
E-Mail: info@kanzlei-siemann.de · www.kanzlei-siemann.de

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Tieren fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

TIERÄRZTLICHE KLINIK
Dr. Kosuch & Partner

in 31595 Steyerberg – Düdinghausen 6 – 057 64/961 30
Dr. Holger Kosuch, Dr. Nadja Kosuch,
Dr. Barbara Lüers, TA Tim Gernhardt

Wir behandeln mit sehr viel Herz und Engagement Ihre Groß- und Kleintiere.

Kleintiere: Termine u. OPs, Mo – Fr von 8 – 17 Uhr
Offene Sprechst. : 17 – 19 Uhr
Sa/ So: Notsprechst. mit Anmeldung!
Di + Do Vorm.: Extra Hautsprechst.
Neu: Progesteronwertbest. für Züchter in 15 min.!

Physiotherapie, Osteopathie, Zahnstation

www.kosuchundpartner.de

Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest.
Bleiben Sie gesund.

KIRSTIN ALBRECHT
ARCHITEKTEN

Tel. 05021-9229210 Mob. 0171-7373669
Goetheplatz 3, 31582 Nienburg / Weser

Vielen Dank für Ihre Unterstützung...

„Danke, dass Ihr mich durch die schwere Zeit
getragen habt und an meiner Seite bleibt.
Ich wünsche Ihnen und Euch
ein besinnliches Weihnachtsfest
und hoffentlich ein entspanntes **2022**“

Ihre **Elvira Flaig**
KOSMETIK & WELLNESS
(05021) 9038359
Bismarckstraße 31 · 31582 Nienburg



Leseberg Seit über
150 Jahren
in Nienburg

Ein schönes Geschenk
zum Weihnachtsfest.

BUCHER PAPETERIE

Wir wünschen Ihnen fröhliche
Weihnachten und alles Gute
für das neue Jahr!

AUTOHAUS KRUSE
Mercedes Jahreswagen

Hauptstr. 34 31603 Lavelshof
Tel. 0 57 75 / 1445

www.mercedes-jahreswagen-kruse.de

Gaststätte
Zur Siedler-Klaus

Biergarten · Familien-, Vereins- & Betriebsfeiern
Inhaberin Tanja Frödrich-Mason

Wir wünschen Euch allen besinnliche Feiertage
und sagen Danke, dass ihr auch in diesem turbulenten Jahr
uns die Treue gehalten habt.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames 2022.
Tanja & das Team der Siedlerklaus

Telefon 0 50 21 / 8 60 04 09 · Breslauer Straße 4 · Nienburg

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches,
gesundes neues Jahr!



Ginsterweg 1, 31628 Landesbergen (05025) 977-0
Bahnhofstraße 72, 27324 Eysstrup (04254) 800 80

Alten- und Pflegeheim Kurzzeitpflege Betreutes Wohnen



Iuvare im Landkreis Nienburg
Mindener Landstr. 14
31582 Nienburg
(05021) 88 72 50

**Tagespflege
Lichtblick**
Hoyerstr. 1
27333 Schwering
(04257) 920 56

Lehmwandlungsweg 3
31582 Nienburg
(05021) 88 69 137

Iuvare GmbH Einrichtung der stationären und ambulanten Pflege
Häusliche Kranken- und Altenpflege · Information und Beratung · Essen auf Rädern · Hausnotruf



FRÖHE
WEIHNACHTEN

STADTWERKE
NIENBURG ENERGIE



Carsten Heling (49), Inhaber des Eisenbahneck in Landesbergen (links) und Verkäufer Stefan Rode (40) mit Startpackungen für Kinder.



Vater und Tochter spielen mit der Modelleisenbahn, Szene aus dem Märklin-Weihnachtsvideo.



Feuerwehrgewitz und ICE begeistern auch kleine Kinder.

Mit Hochgeschwindigkeit durchs Kinderzimmer

Die Eisenbahn unter dem Tannenbaum lässt Kinderaugen strahlen – aber bei nur wenigen bleibt es ein lebenslanges Hobby

Modelleisenbahnen sind seit jeher eines der beliebtesten Spielzeuge für Kinder. Häufig entwickelt sich aus dem Kinderspielzeug ein Hobby, was auch vielen Erwachsenen noch Freude bereitet. Die Modelleisenbahn unter dem Tannenbaum, welches Kind bekam früher nicht leuchtende Augen. Doch ist es heute auch noch so?

Die Traditionsmarke Märklin bietet seit 2012 mit „Märklin my World“ simple Eisenbahnen für Kinder ab drei Jahren an und verspricht nicht nur kinderleichtes Aufbauen und Spielen mit robusten Zügen und Gleisen. Alles, was man zum Spielen benötigt, ist direkt zum Start dabei. „Wir haben gerade eine relativ große Bestellung von ‚My world‘ losgeschickt“, berichtet Carsten Heling (49), Inhaber des Eisenbahneck Landesbergen Mitte November. Die Strategie von Märklin, schon kleine Kinder für Eisenbahnen zu begeistern, scheint im ersten Moment aufzugehen. Aber wird daraus auch ein Hobby? Vielleicht sogar ein lebenslanger Zeitvertreiber?

Oft sind es Oma und Opa, die ihren Enkeln Modelleisenbahnen kaufen, weil sie selbst damit aufgewachsen sind

„Ja und nein“, sagt Helings Verkäufer Stefan Rode (40). Seine langjährige Erfahrung: „Von 20 verkauften Startpackungen bleibt ein Kind als Kunde erhalten. Früher, vor meiner Zeit, war das Verhältnis 10:1.“ Vor seiner Zeit, das ist über 17 Jahre her, wie er sagt. „Das Problem sind nicht die Kinder, sondern unsere Generation“, weiß er. „Wir spielten mit Konsolen und hatten mit Eisenbahnen nichts am Hut. Unsere Generation ist mit Computern aufgewachsen. Da sind die Kinder schwer zu kriegen. Wenn Eltern nicht dahinterstehen, ist es ein Problem.“

Oft sind es Oma und Opa, die ihren Enkeln Modelleisenbahnen kaufen, weil sie selbst damit aufgewachsen sind. Doch auch das ist keine Gewähr, dass Kinder auch weiterhin mit der Eisenbahn spielen. „Neulich hat ein Kunde für seine beiden Kinder eine Eisenbahn gekauft. Der Fünfjährige war total begeistert, der Zehnjährige sitzt lieber vor der Konsole.“ Auch die Sechs- bis Zwölfjährigen hat Märklin im Blick. Für sie bietet der Marktführer ebenfalls Startpackungen an, die auf diese junge Käuferschicht zielen.

„Gerade Märklin richtet sich verstärkt mit den Märklin-my-world-Produkten an die Jüngsten“, sagt Jörg Iske, Marketingleiter bei Märklin der HARKE. Doch ist es auch wirklich ein Erfolg? Sind auch Jugendliche noch für Modelleisenbahnen zu begeistern? Iske: „Märklin differenziert in der Ansprache zwischen den batteriebetriebenen Spielzeugeisenbahnen der Marke ‚Märklin my world‘, die sich an Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und deren Eltern richten, sowie elektrisch betriebenen Modelleisenbahnen. Bei Modellen und Startpackungen der Marke Märklin Start up für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren handelt es sich um einfacher gestaltete Modelleisenbahnen und Nachbildungen von moderneren Fahrzeugen, wie die Kinder sie heute noch auf der Strecke sehen. Dies ermöglicht einen preiswerten Einstieg in die Modelleisenbahn-Welt der Spurweite H0, die später nach Belieben ausgebaut werden kann, da die-

se Linie kompatibel zu unserer Märklin-H0-Standardlinie ist. Unter der Marke Märklin H0 werden hochwertige Modelle für Einsteiger und auch anspruchsvolle Modellbahner und Sammler verkauft, die eine hohe Vorbildtreue und eine ebensolche technische Ausstattung wünschen.“

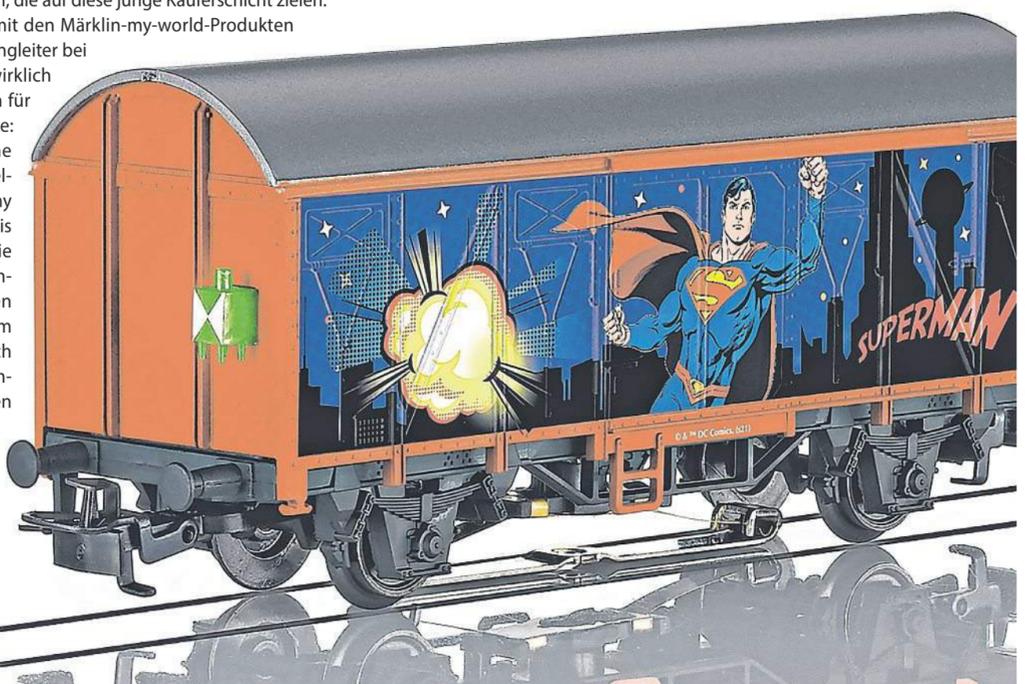
Mit für Kinder und Jugendliche ansprechenden Themenwelten wie „Feuerwehr“, „Logistik“ oder „Superhelden“ versuche Märklin, Kinder und Jugendliche für das Hobby zu begeistern, sagt Iske. „Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren werden auf das Hobby Modelleisenbahn zum Beispiel im Fernsehen oder in Kinderzeitschriften, deren Eltern über Online-Medien und Eltern-Fachzeitschriften angesprochen. In Spielcken auf Messen können Kinder die Märklin-Spielsätze nach Herzenslust bespielen. Gerade dort ist zu sehen, wie Kinder nach wie vor mit dem Thema Eisenbahn zu begeistern sind. Über unsere Weihnachtskampagnen wie in diesem Jahr www.maerklin.de/kleinsein erreichen wir Erwachsene, die in der eigenen Kindheit mit der Modellbahn gespielt haben und wecken die positiven Erinnerungen daran. Über diesen Weg erreichen wir die Kinder und Enkel dieser Generation, weil ein gemeinsames Spielen mit der Märklin-Bahn schon seit jeher zum Weihnachtsfest dazu gehört, getreu dem Motto ‚Märklin verbindet Generationen‘.“

Die Gleise der führenden Modellbahnhersteller lassen sich heute leicht mit einem Klick verbinden und aufbauen. Ein Modelleisenbahn-Starterset findet noch im Wohnzimmer Platz und benötigt rund 1,20 bis zwei Meter Länge und 80 Zentimeter Breite. Für eine größere Eisenbahn-Landschaft ist ein separater Raum besser. Auf der Packung oder in der Produktbeschreibung findet man Angaben dazu, wie viel Platz die Gleise im aufgebauten Zustand benötigen.

Sound, Licht und sich öffnende Türen oder Dächer sorgen für zusätzlichen Spaß beim Spielen. Damit die Modelleisenbahn blinkt und pfeift, müssen Gleise und Züge über ein Netzteil mit Strom versorgt werden. Moderne Modelleisenbahnen werden kabellos bedient, entweder per Infrarot oder Bluetooth.

Hochwertige Steuermodule können mehrere Züge gleichzeitig steuern. Ob spannender Feuerwehr-Einsatz oder eine rasante Fahrt in Höchstgeschwindigkeit mit dem ICE: Spielfreude ist garantiert.

Text: Arne Hildebrandt, Fotos: Hildebrandt, Märklin



Ein Eisenbahnwagen mit Superman-Motiv.

Achtsam den Wald erkunden

Natur-Resilienz-Trainerin Heike Albers-Germer gibt Tipps für Spaziergänge

Zwischen den Jahren – mit dieser Redewendung wird der Zeitraum von Weihnachten bis zum Dreikönigstag am 6. Januar bezeichnet und eine Phase beschrieben, in der Besinnung und Ausblick auf das weitere Leben bei vielen Menschen eine größere Rolle spielen als üblich. Ein passender Ort, um diese Stimmung auszuleben, ist der Wald.

Spaziergänge im Wald haben in der bald zweijährigen Corona-Pandemie zugenommen, „aber viele huschen nur durch. Das ist grundsätzlich okay, aber es geht besser – und Achtsamkeit wäre schön“, sagt Heike Albers-Germer. Bewegung in der Natur gehört zu den Hobbys der Frau aus Stöckse, die als ausgebildete Entspannungspädagogin und Natur-Resilienz-Trainerin ein paar einfache Tipps auf Lager hat – angelehnt an das sogenannte Waldbaden, das das Immunsystem stärkt, die Konzentration fördert und zu besserem Schlaf führt.

Es fängt beim Betreten des Waldes an, sagt Heike Albers-Germer: „Wir müssen uns bewusst machen, dass wir zu Gast sind im Zuhause der Pflanzen und Tiere.“ Vor daher verstehe es sich, die vorhandenen Wege zu nutzen. Sie nennt verschiedene Rituale, die vor dem Besuch möglich wären: sich vorher die Füße abstreifen wie auf einer Matte, eine Barriere zum Beispiel in der Form eines Baumstammes übersteigen beim Eintritt ins Waldgebiet oder „sich vorstellen, eine riesige Jacke zu tragen, in der die eigenen Gedanken und Sorgen in die großen Taschen kommen und die dann gedanklich ausgezogen wird und vor dem Weitergehen an einen Baum gehängt wird“.

Danach empfiehlt die Stöckserin, ein paar Meter zu gehen, gerade wenn es Winter und damit kalt ist: „Wenn ein schöner Platz erreicht ist, dann bleibt man erst einmal stehen, nimmt den Moment wahr und kommt somit an.“ Es biete sich etwa an, sich bei diesem ersten Halt durchzuschütteln. Während die Erwachsenen dies meist eher rhythmisch täten, würden Kinder es wild tun. Die Bewegung sei gut für Gelenke und die Durchblutung.

In der nächsten Phase sollten die Besucher des Waldes still sein, was in einer Gruppe sehr angenehm wäre. Nun werde die Umgebung beim Spaziergang mit allen Sinnen erkundet. Bei den zwischenzeitlichen Stopps werde gehört, geschaut, gerochen und getastet. „Es wird aber nicht darüber gesprochen, jeder nimmt die entdeckten Dinge für sich wahr und auf“, sagt Heike Albers-Germer. Ein Austausch darüber sei hinterher möglich. Mit diesem Schlenker-Spaziergang könne der Alltagstrott bestens hinter sich gelassen werden. Weitere Tipps stammen aus dem Gebiet der sogenannten „Landart“, in der aus Natur Kunst wird. Ob



Wer in einem Wald spazieren geht, ist zu Gast im Zuhause der Pflanzen und Tiere. Von daher sollten auch die vorhandenen Wege benutzt werden.

mit einem dünnen Ast einfach eine Figur in die Erde gekratzt, ein Mandala aus bunten Blättern gelegt, oder ein Traumfänger aus Ästen, Heu und gefundenen Federn gebastelt wird – der Kreativität seien keine Grenzen gesetzt. „Wichtig ist, dass nichts irgendwo abgerissen wird. Solche Kunstwerke erfreuen später auch andere Besucher und Besucherinnen“, sagt die Entspannungspädagogin und Natur-Resilienz-Trainerin aus Stöckse. Oder wie wäre es mit Vertrauensübungen? Einer schließt die Augen, der andere führt. „Als Variante werden die Geführten mit geschlossenen Augen zu einem Baum geführt, der blind ertastet wird. Und dann kehren die beiden zum Ausgangspunkt zurück und die oder der Geführte muss erraten, welcher Baum es war“, nennt Heike Albers-Germer eine Aufgabe, die in ihren Waldgruppen immer bestens ankomme.

Wer mehr zum Thema wissen und weitere Anregungen bekommen möchte, dem empfiehlt sie zwei Bücher. Einmal „Waldbaden – das kleine Übungshandbuch für den Wald“ von Ulli Felber (Schirmer Verlag, 6,95 Euro), das sehr strukturiert, handlich, schön und preiswert sei. „Das Wichtigste: superschöne Übungen, verständlich erklärt, es macht Lust in die Natur zu gehen und die Vorschläge auszuprobieren.“ Ebenfalls lesenswert wäre „Wir lieben Waldbaden“ von Jasmin Schlimm-Thierjung und Cornelia Wriedt (Lipplerbookz, 22,95 Euro): „Es ist ein super Buch für Familien. Im ersten Teil wird erklärt, was der achtsame Aufent-



Die Füße an einem Baumstumpf abstreifen – das kann ein Ritual beim Betreten des Waldes sein.



Mit allen Sinnen genießen – es gibt immer Spannendes zu entdecken.



Einen Baum blind ertasten und später erraten, welcher es war – das ist eine schöne Erfahrung.



Zwei Buch-Beispiele zum Thema Waldbaden.

„Wir müssen uns bewusst machen, dass wir zu Gast sind im Zuhause der Pflanzen und Tiere.“

halt im Wald gerade bei Kindern und Jugendlichen Positives bewirken kann, Teil zwei bietet mehr als einhundert unterschiedliche Übungen zum Ausprobieren, Teil drei ist ein Erlebnistagebuch zum Selbergestalten“, sagt Heike Albers-Germer.

Am 21. Dezember bietet Heike Albers-Germer einen Achtsamkeits-Spaziergang zur Wintersonnenwende an, der um 19 Uhr in Stöckse beginnt. Die Teilnahme ist kostenlos möglich, allerdings mit Anmeldung. Die Veranstaltung findet nur statt, wenn die Corona-Bestimmungen es zulassen. Weitere Infos im Internet unter www.hof-am-kraehenmoor.jimdo.com.

Text: Matthias Brosch, Fotos: Heike Albers-Germer

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2022



Hafenstr. 9 | 31592 Stolzenau | Tel. 05761-2910

.....Wenn alles passt

Michael Tandecki
Rechtsanwalt
zugelassen bei allen
Amts- sowie Landgerichten

Auf dem Steinwerder 1
27318 Hoya/Weser
Telefon (0 42 51) 528

MA Momentfang
Fotografie Nadine Schulz

Lange Straße 6 · 27318 Hoya
Telefon (0 42 51) 23 79

FROHE WEIHNACHTEN
WÜNSCHT IHR BMW SERVICE TEAM!

autohaus
Becker-Tiemann

Autohaus Becker-Tiemann
Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG
Windmühlenstr. 19
31592 Stolzenau | Tel. 05761 9220-0

Meine Mitarbeiter und ich bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen und ihre Geduld, die sie uns 2021 gegeben haben.
Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest und ein gutes und gesundes neues Jahr.
Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr wieder für Sie da zu sein.

AUTOHAUS GRÜNHAGEN
Autos wollen zu uns!

Autohaus Grünhagen GmbH & Co KG
Auf dem Kuhkamp 3
27318 Hoya
Telefon (04251) 672740
www.autohaus-gruenhagen.de

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr wünscht
meyer's gardinenservice
Nienburg
Marienstraße 14

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest.

24h BETREUUNG für eine höhere Lebensqualität

JETZT NEU! AUCH TAGESPFLEGE!

- Das Leben wieder mehr genießen - liebevolle Pflege und Fürsorge im eigenen Zuhause.
- Wir vermitteln Ihnen zuverlässige, erfahrene, deutschsprachige Pflegekräfte aus Polen.
- Fürsorgliche Zuwendung und Rundumversorgung auf privater Basis.
- Optimale häusliche Betreuung und Pflege mit sehr hohem Qualitätsstandard.

NEU!

WIR BERATEN SIE GERNE: **01 56 | 78 41 75 94**
info@pflagedienst-24stunden.de · www.pflagedienst-24stunden.de

Hier lebe ich! Hier bin ich aktiv!
Hier fühle ich mich wohl!

Abt.Uhlhorn-Haus
ALTERNPFLEGE-EINRICHTUNG LOCCUM

- Demenzbereich mit individuellem Konzept
- Liebevolle Pflege und Betreuung
- Zahlreiche Freizeitangebote
- Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten verbunden mit allen guten Wünschen für das neue Jahr 2022!

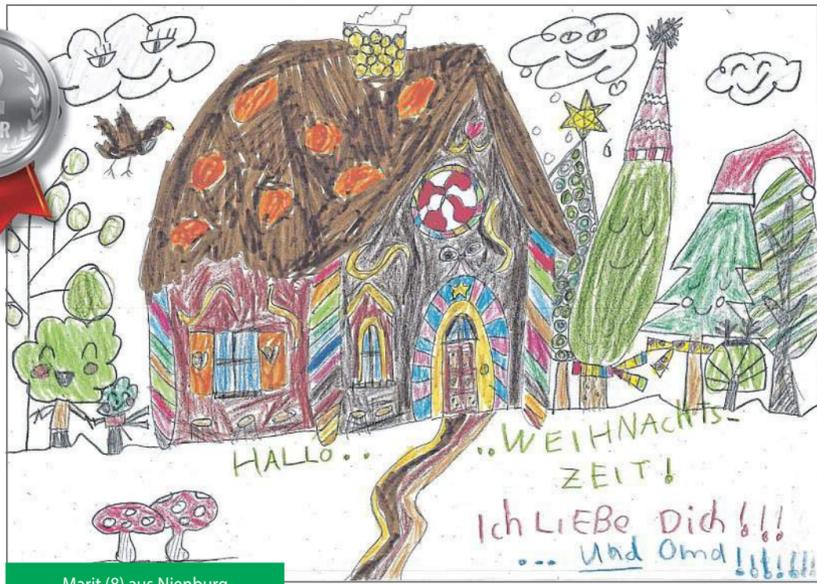
Die Diakonische Altenhilfe Leine-Mittelweser - ein starker Verbund
Berliner Ring 3 · 31547 Rehburg-Loccum · 05766-82-0 · abt-uhlhorn-haus@da-lm.de · www.diakonie-mittelweser.de

Weihnachts-Malwettbewerb

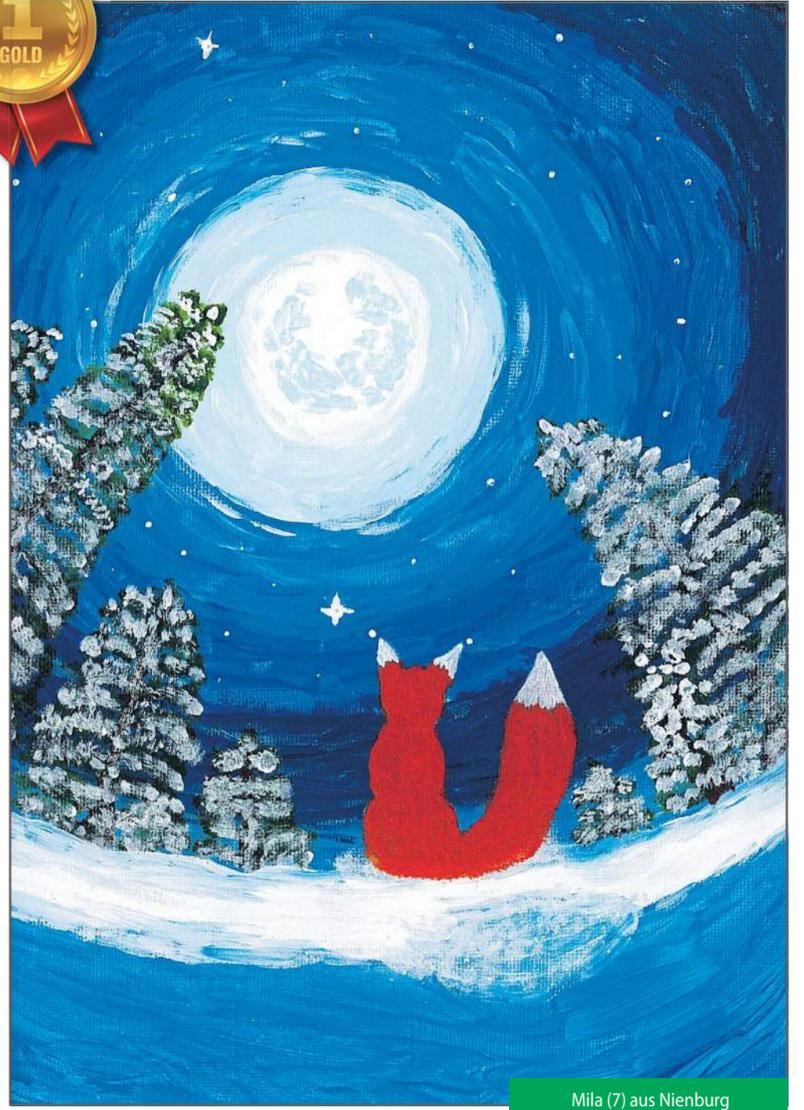
Der weihnachtliche Malwettbewerb der HARKE ist eine liebgewonnene Tradition, die wieder einmal viele Künstlerinnen und Künstler dazu motivierte, ihre Bilder an die Redaktion zu schicken. Bis Anfang Dezember flatterte ein ganzer Schwung an Kunstwerken in das Verlagshaus an der Stadtgrenze. Nach intensiven Beratungen musste die HARKE-Jury eine Entscheidung fällen: Platz 1 geht in diesem Jahr an Mila Gantenberg (7 Jahre) für ihr stimmungsvolles Bild. Die detaillierte Zeichnung inklusive lieber Botschaft von Marit Koeppel (8 Jahre) hat es auf Platz 2 geschafft – den Gewinn teilt sie sich bestimmt gerne mit Bruder Mattis (6 Jahre), der ebenfalls ein tolles Bild gemalt hat. Auf

Platz 3 ist Lia-Marie (9 Jahre) mit ihrem schönen Bild vom kleinen Jesuskind in der Krippe gelandet. Die Gewinn Gutscheine von Spielwaren Fleischer und Tweles Zwergenland werden in den kommenden Tagen per Post zugestellt.

Beim Sonderpreis für Grundschulklassen haben erneut die Grundschulen Alpeide und Nendorf großes künstlerisches Talent bewiesen. Die Kunst-AG erhält für ihre bunt getuschten Bilder 150 Euro, die Gedichte der Klasse 4 werden mit 100 Euro belohnt und die Zeichnungen der Klasse 1c bringen 75 Euro für die Klassenkasse ein. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit euren Gewinnen!



Marit (8) aus Nienburg



Mila (7) aus Nienburg



Emma (5) aus Warmsen



Loris (5) aus Nienburg



Kabi (5) aus Nienburg



Stina (6) aus Rehburg-Loccum



Tamme Matthies (8) aus Rehburg-Loccum



Marlon (3) aus Marklohe



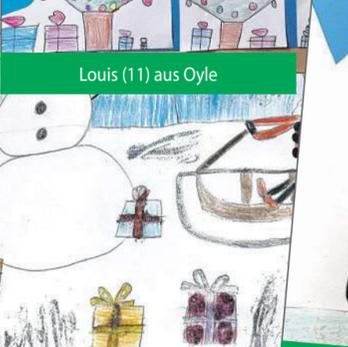
Seraphine (11) aus Nienburg



Louis (11) aus Oyle



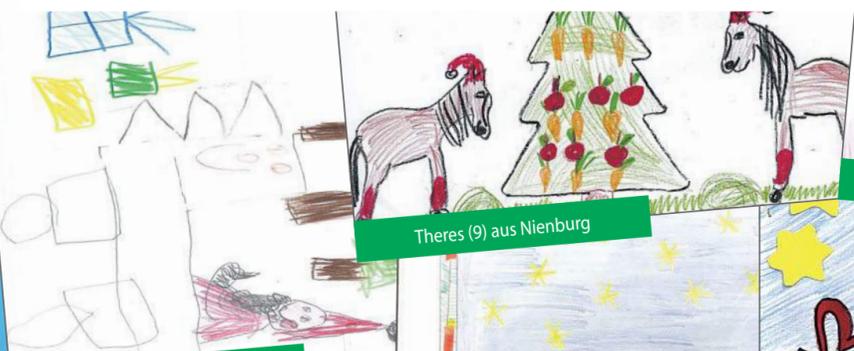
Kasti (10) aus Nienburg



Marjenna (8) aus Marklohe



Lia-Marie (9) aus Nienburg



Theres (9) aus Nienburg



Mattis (6) aus Nienburg



Veronica (12) aus Nienburg



Mila (9) aus Lemke



Joy (10) aus Nienburg



Lotte (5) aus Holtorf



Tjalda (8) aus Lemke



Kunst-AG der Alpheideschule Nienburg



**Danke für
Ihr Vertrauen.**



Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche
Adventszeit, ein frohes
Weihnachtsfest und
einen harmonischen
Jahresausklang.



Klasse 4 der Grundschule Nendorf

Ben

Weihnachten
Igel
Nikolaus
Lara
Engel
Rudolf

Enno

Weihnachten
Igel
Nikolaus
Tannenbaum
Engel
Ruprecht

Weihnachten ist das
Geschenke unter dem
Der Weihnachtsmann

Von

Lars

Kerze
Advent
Lichter
Engel
Nebel
Dezember
Elfen
Rodeln

Fiete Hillmann

Die Weihnachtsbäume

1. Die Weihnachtsbäume leuchten.
2. Sie leuchten weit und breit.
3. Die Weihnachtskugeln zeigen ihre Pracht.
4. Die Weihnachtsbäume leuchten.
5. Besenke legen unter den Bäumen.
6. Kinder stürzen sich auf die Besenke.
7. Die Weihnachtsbäume leuchten.
8. Sie leuchten weit und breit.

JONNA

Weihnachten
Engel
Igel
Heiligabend
Nikolaus
Advent
Christkind
Heilige Nacht
Traum
Eiszapfen
Nadelbaum

Schnee liegt es ist weiß.
Die Kinder werfen Schneebälle.
Der Nikolaus kommt bald.
Schnee liegt es ist weiß.
Wir essen Kekse.
Wir hängen Kugeln an den Baum.
Schnee liegt es ist weiß.
Die Kinder werfen Schneebälle.

A Adventskalender
Dezember
Vervollständigt
Energie
Nächte
Tannenbaum

Tannenbaum
Eis
Neugierig

Hayden

1. Der Weihnachtsmann
2. Adventskalender
3. Weihnachtsbaum
4. Der Weihnachtsmann
5. Nikolaus ist bald
6. Besenke aussäen
7. Der Weihnachtsmann
8. Adventskalender

Der Winter naht
Es wird kalt.
Sanne

Marja

Weihnacht
Eiszapfen
Igel
Heiligabend
Nacht
Abend
Christus
Heilig
Tannenbaum
Engel
Nikolaus

Tomke

Die Eiszapfen
lacht

LIONE

Emil

RONAZ

ELIZ



Klasse 1c der Alpheideschule Nienburg

Weihnachten in Zahlen

Erstaunliches und Rekordverdächtiges zum Fest

273 Euro wollten die Deutschen in diesem Jahr im Schnitt für Weihnachtsgeschenke ausgeben. Das war das Ergebnis einer Umfrage des Handelsverbands Deutschland (HDE).

2 Prozent mehr Umsatz in den Monaten November und Dezember als im Vorjahreszeitraum erwartet der Verband: insgesamt knapp 112 Milliarden Euro. Zum Vergleich: 103,9 Milliarden waren es im Weihnachtsgeschäft 2020.

33 Prozent der Befragten beginnen laut HDE-Umfrage schon im November mit dem Einkauf ihrer Weihnachtsgeschenke. Über das ganze Jahr verteilt tun dies nach eigenen Angaben 10 Prozent. Nur 1 Prozent kauft am 23. oder 24. Dezember noch Geschenke – angeblich.

19,5 Prozent des Umsatzes macht das Weihnachtsgeschäft aus. Für einige Branchen wie den Spielwaren- oder Buchhandel ist die Weihnachtszeit besonders wichtig – sie erwirtschaften ein Viertel und mehr ihres Jahresumsatzes in diesen zwei Monaten.

151 Millionen: So viele Schokoladenweihnachtsmänner hat die deutsche Süßwarenindustrie ungefähr im Jahr 2020 produziert.



Welcher darf's denn sein? Weihnachtsbäume werden in Deutschland auf großen Flächen angebaut – und zusätzlich in großer Menge importiert.

45 Meter hoch ist der wohl größte (echte) Weihnachtsbaum der Welt – und steht auch in Dortmund. Es handelt sich dabei allerdings um eine Zusammensetzung aus 1700 Rotfichten. Der Baum kommt so auf ein Gewicht von rund 90 Tonnen. Geschmückt wird er mit mehr als 48 000 Lichtern.



Der rund 45 Meter hohe XL-Weihnachtsbaum, der aus rund 1700 sauerländischen Fichten zu einem der weltgrößten Weihnachtsbäume zusammengesetzt wurde, steht auf dem Weihnachtsmarkt.

156 Strophen umfasst das wohl längste bekannte Weihnachtslied. Das „Heiligobndlied“ entstand vermutlich um 1799 im Erzgebirge. Über die Jahre sind immer neue Strophen hinzugegedichtet worden, sodass nach der Zusammenstellung des Heimatschriftstellers Manfred Blechschmidts nunmehr mindestens 156 Strophen existieren.

Mehr als 50 Millionen Mal verkauft wurde „White Christmas“, komponiert von Irving Berlin und gesungen von Bing Crosby.

Text: Nikias Schmidtzki

Fotos: AdobeStock/mshd17, Printemps, Olesia Bilkei, dpa/Bernd Thissen



Weltweit ein zeitloser Hit: „White Christmas“ von Bing Crosby.



Ohne Schokoweihnachtsmänner fehlte einigen Menschen etwas zum Fest.

257,18 Millionen Euro betrug der Produktionswert von Lebkuchen, Printen und Honigkuchen in 2020.

Knapp 125.000 Tonnen Rotkohl wurden im Jahr 2019 in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes geerntet. Es ist die beliebteste Beilage zum weihnachtlichen Gänse- oder Entenbraten.



Rotkohl gibt es bei vielen als Beilage – nicht nur zu Weihnachten.

19.444 Tonnen an dem Fleisch dazu kam laut Bundesamt aus dem Ausland nach Deutschland – überwiegend aus Polen und Ungarn. Die beiden Herkunftsländer hatten zusammen einen Anteil von 97,5 Prozent an den Importen.

Rund 2,3 Millionen frische Weihnachtsbäume wurden 2019 laut Statistischem Bundesamt nach Deutschland importiert. Knapp 88 Prozent davon kamen aus Dänemark.

15.900 Hektar: So groß war die Fläche, auf der 2019 etwa 3390 Betriebe in Deutschland Tannenbäume außerhalb von Wäldern gezogen haben. Zum Vergleich: Die Fläche, auf der in Deutschland weitere Bäume und Holzpflanzen in Baumschulen gezogen werden: circa 18 200 Hektar.

14 Millimeter hoch (ohne Spitze) ist der anerkannt kleinste Weihnachtsbaum der Welt. Er steht in Dortmund im Schaufenster der Galerie Lamers in der Fußgängerzone. Er ist geschmückt mit einem Lichterkettchen aus 10 Mini-LED und 10 roten Christbaumkugeln mit je 1 Millimeter Durchmesser – und einem klitzekleinen goldenen Engel als Spitze.



UNSER TEAM WÜNSCHT IHNEN

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR 2022

Weihnachtszeit. Jahresende.

Eine Zeit der Besinnung & der Freude. Eine Zeit für Wärme & Frieden.

Für die vielen erfolgreichen Momente & spannenden Herausforderungen, die wir gemeinsam im Jahr 2021 erleben durften, möchten wir uns bei allen Geschäftspartnern, Kunden, Freunden & Bekannten herzlichst bedanken.

Wir wünschen allen eine gesegnete, harmonische Weihnachtszeit mit vielen kleinen Freuden sowie einen gesunden & erfolgreichen Start in das bevorstehende Jahr.

W.BRASE

Raderhorster Ring 38/39 | 32469 Petershagen | www.brase-gmbh.de

BESINNLICHE WEIHNACHTEN
UND ALLES GUTE FÜR'S
NEUE JAHR.

Wünscht Ihnen:
BEZIRKSDIREKTION
PIERRE BRAHMSTÄDT
Hannoversche Straße 5
31582 Nienburg
Telefon 05021 4877
pierre.brahmstaedt@
zuerich.de



ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN. ZURICH

Auf diesem Wege möchten wir unseren Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre jahrelange Treue bedanken. Wir wünschen allen eine schöne Zeit mit ihren Familien.

Familie Kortsch und Ihr Team

Auch in diesem Jahr verzichten wir auf Geschenke und spenden stattdessen an das Deutsche Rote Kreuz.

KORTSCH
Haustechnik Landtechnik

Telefon (057 64) 25 11 · Telefon (057 64) 5 11
info@kortsch-sehnsen.de
OT Sehnsen 31 · 31595 Steyerberg

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2022 wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

Scholz Höller
Grundmann GmbH

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · LÜFTUNG

Herrlichkeit 64
31613 Wietzen
Tel. 0 50 22 / 94 31 31
Fax: 0 50 22 / 94 31 32
eMail: shg-wietzen@t-online.de

Wir möchten uns bei allen Kunden & Freunden, die wir persönlich nicht erreicht haben, für Ihre Treue bedanken.

Es war/ist für uns alle eine ungewöhnliche Zeit, die wir nur gemeinsam bewältigen können!

bleibt alle gesund und genießt die Feiertage im besonderen Rahmen.

Reinhard Ellerbusch & das Team
Sabine Schünemann,
Heike Zöllkau & Sandra Hatesaul

Friseur
Ellerbusch

Verdener Landstraße 18 · 31582 Nienburg
Telefon (050 21) 1 27 99
info@friseur-ellerbusch.de
www.friseur-ellerbusch.de





Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

NORDMANN
bad und wärme

Sarninghäuser Straße 9
31595 Steyerberg
Telefon (05764) 9610-0
info@nordmann-bad.de
www.nordmann-bad.de



Die Cairful med Niedersachsen GmbH befindet sich zentral im Ortskern von Linsburg und betreut eine Senioren Wohngemeinschaft und eine Intensivpflege Wohngemeinschaft im „Haus am Lindenhof“. Die Intensivpflege Wohngemeinschaft verfügt über 8 schöne, helle und barrierefreie Zimmer mit direktem Terrassenzugang und eigenen Bädern.

Wir bedanken uns bei unseren Bewohner*innen und ihren Angehörigen und wünschen zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden, zum Jahreswechsel Heiterkeit und Frohsinn, für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg! Ihr Cairful med Niedersachsen Team

CAIRFUL

Cairful med Niedersachsen GmbH
Grund 2, 31636 Linsburg
m.kusche@cairful-group.de
Telefon 03841 30307-333



In diesem Jahr ist alles anders, machen Sie/Ihr das Beste draus

Firma Hindahl & Familie wünscht allen besinnliche Feiertage.

BAU - UNTERNEHMEN ERICH HINDAHL GmbH

Reherstr. 43
31613 Wietzen
Telefon (05022) 620



HHS GARTENBAU
Christian Kretschmann
Rendelkamp 4a · Nienburg/W.

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

☎ 0 50 21 / 6 32 38 · Mobil 01 72 / 5 42 96 87



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr und danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen!

svn hülsmann GmbH
malermester Malereifachbetrieb

- Wärmedämmung
- Bodenbelagsarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Lasurtechniken
- allgemeine Malerarbeiten

Quaet-Faslem-Straße 17 · 31582 Nienburg
Tel. 0 50 21 / 9 24 23 07
www.huelsmann-malerfachbetrieb.de



Wir bedanken uns auf diesem Weg bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2022.

COMP-PRO GMBH
GEWERBLICHE IT-LÖSUNGEN

www.comp-pro.de



Wir wünschen allen Kunden und Freunden unseres Hauses ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 Gesundheit und viel Glück.

AUTOHAUS FIEGLER

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Stolzenau · Große Brinkstraße 1
www.fiegler.mercedes-benz.de
info@autohaus-fiegler.de
Tel. 05761/9209-0

Mercedes-Benz

Wie viel Christfest steckt noch in Weihnachten?

Sie müssen es wissen: Superintendent Martin Lechler, Pastorin Melanie Logemann und Pastor Horst Seivert über volle Kirchen am Heiligabend, Schoko-Nikoläuse im September und Traditionen im Wandel



Die Krippe veranschaulicht den eigentlichen Hintergrund des Weihnachtsfestes: Die Geburt Jesu Christi.

So sicher wie das Amen in der Kirche ist auch, dass eben diese am Heiligabend prall gefüllt ist. Zumindest, wenn man Corona ausblendet. So gut besucht wie am 24. Dezember sind die Gotteshäuser an kaum einem anderen Tag im Jahr. Der Gottesdienstbesuch an Weihnachten gehört in vielen Familien genauso zum alljährlichen Brauch dazu wie das Aufstellen eines Weihnachtsbaums, ein festliches Essen, Geschenke oder Schoko-Weihnachtsmänner. Aber geht es an diesem Tag überhaupt noch um die Geburt Jesu, oder hat der Kommerz bereits die Oberhand gewonnen? Und ist es für die Kirche nicht die große Chance, die Menschen wieder mehr von sich zu überzeugen – schließlich treten Jahr für Jahr mehr aus als ein. Das unterstreichen die Zahlen der Landeshauptstadt mehr als deutlich: In Hannover sind im Zeitraum von Januar bis Mai 2021 insgesamt rund 2800 Menschen aus den beiden christlichen Kirchen ausgetreten. Im selben Zeitraum ein Jahr zuvor waren es lediglich etwa 1700.

Martin Lechler (Superintendent des Kirchenkreises Nienburg), Melanie Logemann (Pastorin in Wietzen, Binnen und Bühren) und Horst Seivert (Pastor in Holtorf) geben Antworten auf knifflige Fragen rund um Weihnachten.

Einmal abgesehen von der Coronazeit: Um am Heiligabend einen Platz in der Kirche zu bekommen, muss man vielerorts bereits früh da sein. Wie stehen Sie dazu, dass viele Menschen offenbar nur noch einmal im Jahr an Weihnachten in die Kirche kommen?

Horst Seivert: Im Grunde ist es ein Mysterium, denn es hat viel mit Traditionen zu tun – und diese werden ja heutzutage gern über Bord geworfen.

Martin Lechler: Ich würde das zunächst einmal sehr positiv bewerten, ich freue mich über jeden, der an Weihnachten die Kirche besucht. Wenn eine volle Kirche, „O du fröhliche“ anstimmt, ist das immer wieder etwas ganz Besonderes.

Melanie Logemann: Ich würde die Frage infrage stellen. Stimmt es überhaupt, dass viele Menschen nur an Weihnachten in die Kirche kommen? Meine Erfahrung ist, dass es dieselben Menschen sind, die ich das ganze Jahr über bei Beerdigungen, Taufen oder Trauungen sehe – Konfirmanden und deren Eltern, Menschen, die ich besuche. Jemand, der wirklich nie etwas mit der Kirche zu tun hat, der kommt in der Regel auch am 24. Dezember nicht – die Gesichter, die an Weihnachten vor mir stehen, sind mir in der Regel irgendwo schon einmal begegnet.

Muss sich ein Weihnachtsgottesdienst den Gegebenheiten anpassen, wenn dort viele Menschen sitzen, die nicht regelmäßig in die Kirche kommen?

Logemann: Wir Pastoren machen uns in der Vorbereitung jedes Gottesdienstes Gedanken, wer dort vor uns sitzen wird. Dazu gehört eben auch, sich manchmal auf die Basics zu beschränken, um die Menschen nicht zu überfordern. Manchmal drucke ich auch das Glaubensbekenntnis oder das Vaterunser auf die Liedzettel – die Leute sprechen diese Sachen dann gern mit, was zeigt, dass sie es auch wollen, nur eben nicht mehr können. In der Predigt am Heiligabend ist es mir besonders wichtig, den Menschen ein Gefühl der Heimkehr zu vermitteln. Sie sollen spüren, dass sie immer kommen können und dass da niemand ist, der fragt, wann sie das letzte Mal in der Kirche waren.

Lechler: Dem stimme ich voll und ganz zu: Besonders wichtig ist es, eine weihnachtliche Atmosphäre zu entfachen, mit vielen Kerzen, schöner Orgelmusik und bekannten Liedern. Zunächst muss man jedoch den Heiligabend von den Weihnachtstagen trennen, denn primär am 24. Dezember können die Kirchen die Massen kaum fassen – was in diesen Pandemiezeiten für jede Gemeinde eine echte Herausforderung ist. Es gilt, keinen hoch liturgischen Gottesdienst aufzufahren, sondern mehr in einer Andachtsform zu bleiben und diesen etwas kürzer zu halten. Es bedarf prägnanter, kurzer Predigten, denn meistens sind auch viele Kinder da und die Menschen kön-

nen dem Gesagten nur eine gewisse Zeit folgen.

Seivert: Ich habe zudem die Erfahrung gemacht, dass die Menschen, die am Heiligabend einen Gottesdienst besuchen, die Erwartung haben, dass ein Krippenspiel aufgeführt wird. Je einfacher die Sprache dabei ist, desto besser.

Warum zieht ausgerechnet Weihnachten so viele Menschen in seinen Bann, und warum nicht Ostern? Schließlich ist die Auferstehung Christi doch die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens.

Logemann: Ich sehe es ja bei meinen Kindern: Die freuen sich schon seit Anfang November auf Weihnachten, weil es so besonders ist. Zudem ist die Osterbotschaft deutlich schwerer zu verstehen, als die des Weihnachtsfestes. „Das Leben siegt über den Tod“, wie es das Osterfest uns verspricht, wird ja auch in jeder Beerdigung verkündigt. „Gott kommt zu uns“, die Weihnachtsbotschaft, spricht das Herz hingegen ganz anders an. Dass Gott uns mit Jesus seinen Sohn geschickt hat, der an Weihnachten geboren wird, das verstehen die Kinder schon sehr früh. Mit Ostern gestaltet sich das deutlich schwieriger.

Seivert: Aber es stimmt – in der Rangfolge der bedeutsamsten christlichen Feiertage im Jahr sind Ostern und auch der Karfreitag vor Weihnachten anzusetzen. Vor vielen Jahren war es zudem noch so, dass am Karfreitag die meisten Menschen in die Kirche kamen. Da hat sich einiges gewandelt, besonders im Hinblick auf den Stellenwert von Weihnachten in den Familien, die traditionell an diesem Tag zusammenkommen – viel häufiger und intensiver als an Ostern.

Lechler: Anders als beispielsweise im Judentum, ist Gott bei uns Christen in Jesus bereits auf die Erde gekommen – andere Religionen warten noch auf die Ankunft Gottes. Durch das Weihnachtseignis ist der Erde ein Licht aufgegangen, was nie wieder erlischt. Das symbolisiert ja auch die viele Weihnachtsbeleuchtung, die überall angebracht und aufgebaut wird und verleiht der Advents- und Weihnachtszeit ihren einzigartigen Reiz. Hier findet sich im Übrigen eine Parallele zu Ostern: Viele Kirchengemeinden bieten einen Osternacht-Gottesdienst an, der ebenfalls von dieser besonderen Atmosphäre, dem Kerzenlicht und der aufgehenden Sonne lebt – auch diese Gottesdienste sind sehr gefragt und gut besucht. Zeigt: Auch hier geht vieles über die Atmosphäre.

In der Musik ist die Entwicklung, weg vom Christfest, hin zum Familienfest, deutlich zu erkennen. Es werden immer mehr Weihnachtslieder veröffentlicht, die genau genommen mit der Geburt Jesu wenig bis gar nichts zu tun haben.

Seivert: Ich stelle immer wieder fest, dass die Menschen gerade an Weihnachten die schönen, alten, traditionellen Lieder hören und singen wollen. O du fröhliche, Stille Nacht, ihr Kinderlein kommet – die vielen neumodischen Popsongs laufen schließlich schon seit Wochen im Radio rauf und runter.

Logemann: Das geht mir sehr ähnlich. Das macht den Weihnachtsgottesdienst aber auch leichter, denn die Menschen mögen die Lieder, kennen sie und singen gern mit – das ist in anderen Gottesdiensten im Jahresverlauf wesentlich schwieriger. Generell sollten wir als Kirche nicht immer so viel Angst vor der Verweltlichung haben. Im Gros der modernen Weihnachtslieder geht es um das nach Hause kommen, um die Familie. Ich habe schon einmal eine Predigt über das Lied „Driving home for Christmas“ von Chris Rea gehalten; das passt doch wunderbar zu unseren christlichen Kernbotschaften rund um Weihnachten.

Lechler: Man sollte sich schon die Texte genauer vor Augen führen und sich fragen, passt das eigentlich zu unserem Weihnachtsfest, oder ist das nur moderner Kitsch, der nicht in einen Gottesdienst passt. Besonders junge Leute sollte man aber schon mit frischerer Rock- und Pop-Musik abholen, damit auch für sie der Weihnachtsgottesdienst ein paar nette Überraschungen zu bieten hat. Deswegen läuft diese Art von Musik schließlich auch im Radio, und auch in der Kirche sollte die Zeit nicht stehen bleiben. Die Welt verändert sich und mit ihr auch der Musikgeschmack. Aber wie Melanie Logemann und Horst Seivert es bereits betont haben: Weihnachten lebt von der Erinnerung, und deswegen werden die berühmten Weihnachtsklassiker, wie wir sie viele im evangelischen Gesangbuch finden, vermutlich nie aussterben.

Gibt es etwas, das Sie am heutigen Weihnachtsfest vermissen? Kommt etwas zu kurz?

Lechler: Die Ruhe und die Besinnlichkeit in der Adventszeit! Die geht durch den vielen Trubel immer weiter verloren. Geschenke-Stress, Festvorbereitungen und

etliche Weihnachtsfeiern füllen die Kalender oft mehr, als in vielen anderen Monaten, obwohl der Advent eigentlich eine besinnliche Zeit der Erwartung sein sollte.

Logemann: Mir fehlt zudem der Schnee, den es ja so gut wie gar nicht mehr an Weihnachten gibt. Im Sinne von Traditionen und Bräuchen habe ich ansonsten vieles aus meiner Kindheit mit in die heutige Zeit übernommen. Ich denke, dass das vielen so gehen dürfte.

Im Dezember machen viele Geschäftsleute den Bärenanteil ihres Jahresumsatzes. Weihnachtsmärkte ziehen in der Regel aber tausende Menschen an, jeder Süßigkeiten-Hersteller hat inzwischen zig verschiedene Sorten von Schoko-Weihnachtsmännern im Sortiment. In manchen Familien dreht sich nahezu alles nur ums Schenken und beschenkt werden. Kurzum: Der Kommerz hat Weihnachten fest im Griff. Was macht das mit dem Fest?

Seivert: Das Schenken hängt sehr eng mit der christlichen Weihnachtsgeschichte zusammen: Denn an Weihnachten schenkt Gott uns seinen Sohn, daran erinnert jedes Präsent, das wir einander überreichen. Aber wenn wir nur das Schenken im Auge haben, das Menschliche dabei auf der Strecke bleibt, dann fehlt etwas an Weihnachten.

wir den Weihnachtsmann nie tabuisiert, haben uns aber auch nicht als solcher verkleidet. Uns als Eltern war es wichtig, den Kindern Erzählungen mit einem wahrhaftigen Kern mit auf den Weg zu geben, der sie auch im späteren Leben noch bereichert – das ist beim Weihnachtsmann eher nicht der Fall.

Lechler: Ich verweise da immer auf die Legende vom Nikolaus, einem Bischof aus Nordafrika, der bei Nacht heimlich arme Menschen beschenkt haben soll.

Wird an Weihnachten also gar nicht mehr die Geburt Jesu Christi gefeiert? Hat sich das Christfest zu einem Friedens- und Familienfest verwandelt?

Logemann: Da dürfen wir uns nichts vormachen: Im Weihnachtsfest vieler Familien geht es in erster Linie um das nach Hause kommen, nicht um die Geburt Jesu. Das rutscht mehr und mehr an den Rand. Das meiste, was diesen bombastischen Wirbel um das Fest heutzutage ausmacht, hat nicht sonderlich viel mit der christlichen Weihnachtsbotschaft zu tun. Aber ich fühle mich davon nicht bedroht, weil diese Botschaft schließlich nicht weniger wahr wird, nur, weil den Leuten wichtiger ist, was es am 24. Dezember zu essen gibt. Weihnachten ist in seinem Kern ein friedliches Fest geblieben, bei dem die Familie und Freunde in den Fokus rutschen – das sind auch wunderbare Werte, die bewahrenswert sind.

Seivert: Die Weihnachtsgeschichte kommt in nahezu jedem Gottesdienst vor. Viele Menschen stellen Krippen im heimischen Wohnzimmer auf, die die Geschichte ebenfalls transportieren. Der christliche Glauben ist also nach wie vor fest im Weihnachtsfest verankert, auch wenn die Geburt Jesu nicht das zentrale Thema ist.

Lechler: Bei aller Verweltlichung des Weihnachtsfestes stelle ich immer wieder in Gesprächen mit Menschen fest, die ganz weit von Kirche entfernt sind, dass auch bei ihnen diese Kerninhalte zentrale weihnachtliche Themen sind. Sie benutzen anderes Vokabular, sprechen nicht von Zuversicht und Hoffnung, sondern eher von Zukunft, Kraft und Stärke, die wir Menschen brauchen und uns nicht selbst geben können.

Die Schoko-Nikoläuse gibt es bereits ab Mitte September in den Supermarkt-Regalen. Viel zu früh?

Seivert: Aus Schokolade mache ich mir nicht viel, aber ich muss bekennen, dass ich schon im frühen Herbst sehr gern Lebkuchen essen. Dann sind sie frisch und schmecken besonders gut. Und so viele Lebkuchen wie ich gerne esse, kann ich gar nicht nur an Weihnachten essen.

Logemann: Dogmatisch sehe ich das Gage auch nicht. Wir selbst kaufen auch schon mal im November Dominosteine oder ähnliches. Viel wichtiger sollte bei der Frage „was kauft man wann“ sein: Muss man Erdbeeren im Dezember kaufen? Das hat schließlich direkte Folgen auf unser Klima. Und zusammenhängend muss man sich fragen, ob man sich nicht etwas damit kaputt macht, wenn man Dinge, die davon leben, dass sie nur eine gewisse Zeit verfügbar sind, immer hat. Wenn man diese Zeiträume immer weiter ausdehnt, sind sie nichts Besonderes mehr.

Lechler: Da beziehe ich eine deutlich radikalere Position. Die Weihnachtssüßigkeiten gibt es bei uns wirklich erst auf einem großen bunten Teller am Heiligabend. An den Adventssonntagen greifen wir auch mal in die Keksdose, das kenne ich so noch aus meiner Kindheit. So bleiben diese Dinge stets etwas Außergewöhnliches, auf das man sich jedes Mal sehr freut. Im Sommerurlaub in Österreich haben wir schon die ersten Christstollen in den Regalen gesichtet – das unterstreicht den derzeitigen Kulturwandel, den man sehr kritisch sehen sollte: Die Menschen wollen nur haben, haben, haben; sie können nicht mehr abwarten. Viel ärgerlicher empfinde ich die Situation, viele Sachen bereits frühzeitig einkaufen zu müssen. Mir ist es bereits passiert, dass Baumkerzen oder Schoko-Nikoläuse in der Woche vor Weihnachten überall in Nienburg ausverkauft waren.

In Zeiten der fortschreitenden Anzahl an Austritten: Ist Weihnachten nicht die große Chance, die Menschen wieder mehr für die Institution Kirche zu begeistern?

Logemann: Weihnachten sollte nicht das Ziel haben, Menschen für die Institution Kirche zu gewinnen. Wenn alles gut läuft, sind wir alle zusammen Kirche. Kirche sind die Menschen, die zu ihr gehören und sich engagieren oder sich einfach nur bei ihr daheim fühlen. Es widerstrebt mir, mit dem Hintergrund zu arbeiten, Menschen in der Kirche zu halten oder vom Eintritt zu überzeugen. Ich möchte den Menschen,

natürlich auch an Weihnachten, zeigen, dass die Kirchentür immer für sie offensteht. Ich möchte sie da nicht durchschubsen oder festbinden. An Weihnachten möchte ich überzeugend Gottes Liebesbotschaft vermitteln, und was die Menschen daraus machen, das liegt dann in ihren Händen.

Seivert: Es gibt wohl keine Gemeinde, die sich an Weihnachten nicht ins Zeug legt, die Kirche schmückt und alle Menschen herzlich einlädt. Viel mehr kann man gar nicht tun.

Lechler: Jeder Kirchaustritt schmerzt, ganz klar. Bei uns im Kreis Nienburg, einer sehr ländlichen Region, sind die Zahlen jedoch deutlich weniger dramatisch als in den Großstädten. Es wird nach wie vor viel getauft und konfirmiert. Der Bruch mit der Kirche kommt meistens im Beruf, wenn die Erwerbstätigen auf ihrer Lohnabrechnung die Kirchensteuer entdecken, die sie zahlen. Hier hat die Kirche ein großes Kommunikationsproblem, denn viele Menschen wissen gar nicht, was die Kirche an guten Dingen im Sozialen, im Seelsorge- und vielen anderen Bereichen tut. Auch das Hilfswerk „Brot für die Welt“ ist ein Projekt der evangelischen Kirche, das sich in 90 Ländern auf der ganzen Welt gegen Armut und Hunger einsetzt und für das alljährlich vor allem an Weihnachten zusätzliche Spenden gesammelt werden.

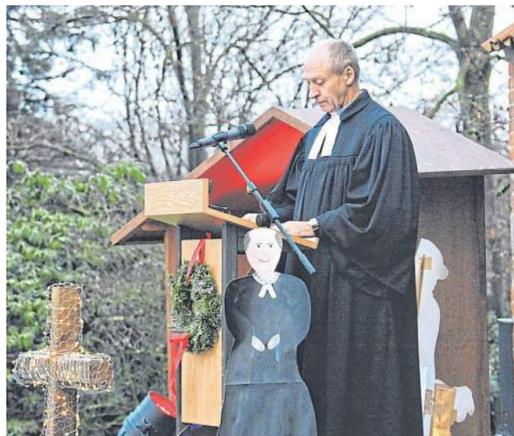
Zum Abschluss: Freut sich eine Pastorin, ein Pastor – bei all dem Stress – eigentlich auf Weihnachten oder ist man einfach froh, wenn der Trubel vorbei ist?

Logemann: Ja, definitiv. Trotz der vielen Termine und Verpflichtungen ist es jedes Jahr immer wieder ein Tag, auf den ich mich sehr freue.

Seivert: Dem kann ich nur beipflichten. Man hat zwar rund um das Fest schon eine Menge zu tun, aber die Vorfreude ist schon Wochen vorher groß.

Lechler: Weihnachten ohne Stress kann ich mir gar nicht vorstellen. Bei mir überwiegt aber dennoch die Freude darüber, Menschen an diesem Tag zu erreichen und ihnen Hoffnung weitergeben zu dürfen. Ich erlebe ja in diesem Jahr mein letztes Christfest als Superintendent, aber ich bin mir jetzt schon ziemlich sicher, weiterhin an Weihnachten in der Kirche aktiv zu sein, sei es im Chor oder bei anderen Tätigkeiten. Das gehört einfach dazu.

Text und Fotos: Philipp Keßler



Pastor Horst Seivert aus Holtorf.



Martin Lechler, Superintendent des Kirchenkreis Nienburg.



Pastorin Melanie Logemann aus den Kirchengemeinden Wietzen, Binnen und Bühren.

„Der christliche Glauben ist nach wie vor fest im Weihnachtsfest verankert, auch wenn die Geburt Jesu nicht das zentrale Thema ist.“

Logemann: Ich denke erneut an meine Kinder, bei denen ich beispielsweise immer wieder feststelle, dass es ihnen mehr Freude bereitet, etwas zu verschenken, als selbst beschenkt zu werden – das zeigt mir, dass es eben doch alles nicht ganz so verkehrt ist, was mit Weihnachten passiert. Mit den Geschenken zeigen wir unseren Liebsten, dass sie uns wichtig sind. Wir zeigen, dass wir uns Gedanken gemacht haben, wie wir ihnen eine Freude machen können. Daher sollten wir Geschenke auch nicht einfach wahllos kaufen.

Lechler: Geschenke tun dem Weihnachtsfest gut. Ich gönne der Kaufmannschaft und den Schaustellern den hervorragenden Umsatz in dieser Jahreszeit von Herzen. Jemanden mit einem Präsent eine Freude zu bereiten, bereitet mir selbst auch Freude. Natürlich wäre eine ruhigere Weihnachtszeit wünschenswert, aber zusammenfassend kann man festhalten, dass der große Trubel rund um Weihnachten das Fest zu diesem weltweiten Höhepunkt im Jahr macht.

Wie oft werden Pastorinnen und Pastoren speziell von Kindern gefragt, wo der Weihnachtsmann in der Bibel auftaucht?

Logemann: Tatsächlich sehr, sehr selten. Das wird heute schon oft in der Grundschule thematisiert, dass der Weihnachtsmann eine Erfindung von Coca-Cola ist. Bei uns in der Familie haben

Auf diesem Wege wünschen wir all unseren Kunden, Freunden und Bekannten, besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und ein farbenfrohes 2022.

Ole & Anica Meyer

Im Koksbruch 20 | 27333 Bücken | Tel: 04251-670829
info@maler-ole-meyer.de | www.maler-ole-meyer.de

Frohe Weihnachten und einen tollen Start ins neue Jahr

Sicher Dir Deinen Ausbildungsplatz 2022 bei uns!

Bewirb Dich jetzt!

www.focke.com

FOCKE & CO
MASTERPIECES OF GERMAN ENGINEERING

Wir wünschen besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Malerei • Gerüstbau
Vollwärmeschutz • Parkettrenovierung

JENS KUHNERT
MALERMEISTER

Nendorf • Kreuzstraße 15 • 31592 Stolzenau • Tel.: (0 57 65) 422

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

4x im Norden!

KÜCHEN FACHMARKT **BETTEN FACHMARKT**

kuechenfachmarkt.de bettenfachmarkt-nienburg.de

Nienburg Südring 10 • 31582 Nienburg • Telefon: 05021 / 89 42 640

Klaus Golembiewski Immobilien
Dienstleistungen im Immobiliengeschäft • Hausverwaltungen

Danke sage ich allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden.

Danke für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Danke für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in 2021!

Müsleringer Str. 47 • 31592 Stolzenau • Tel. (05761) 90 1294 • Fax 90 25 31
E-Mail: golem73@t-online.de • www.golembiewski-immobilien.de

Frohe Weihnachten!

Merry Christmas!

Wir wünschen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Südring 17 • D-31582 Nienburg/Weser
Tel.: +49 5021 922690
Fax: +49 5021 9226950
e-mail: info@hartmann-la-gmbh.de
Internet: www.hartmann-la-gmbh.de

HARTMANN
LEBENSMITTELTECHNIK ANLAGENBAU GMBH

Zum Weihnachtsgeschäft ein tolles Shopping-Erlebnis ermöglichen

Der Nienburger Einzelhandel bietet Kundinnen und Kunden vielfältige Geschenk-Ideen

Das Weihnachtsgeschäft ist für den Nienburger Einzelhandel wichtig. Vor diesem Hintergrund blickt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft „Nienburg-Service“, Jörg Kolossa, mit Grausen auf das vergangene Jahr zurück. „Anfang November 2020 kam der Lockdown für die Gastronomie, was sich schon negativ auf den Handel ausgewirkt hat. Dann musste Mitte Dezember auch der Handel schließen“, erinnert sich Kolossa, Inhaber des gleichnamigen Modehauses in der Georgstraße. Den Geschäftsinhabern ist dadurch das Weihnachtsgeschäft fast komplett weggebrochen – bis auf die Einnahmen, die durch ihren eigenen Online-Handel erzielt wurden. Die aber konnten den allgemeinen Einnahme-Ausfall nicht wieder wettmachen.

In diesem Jahr hoffen die Einzelhändler auf Besserung und wollen ihren Kundinnen und Kunden zum Weihnachtsgeschäft ein tolles Shopping-Erlebnis ermöglichen. Ein Problem ist allerdings, dass es in vielen Branchen Lieferengpässe gibt. Dazu gehört nicht nur der Chipmangel, der teilweise die Autoindustrie lahmlegt. „Auch die Modebranche ist durch Lockdowns in den Produktionsstätten und durch die Container-Knappheit betroffen“, sagt Kolossa: „Das Problem ist in unserer Branche zwar nicht so ausgeprägt, dass wir leiden, aber es kommt mal zu Lücken, sodass zum Beispiel ein weißes Hemd fehlen kann.“ Doch trotz der Lieferengpässe seien die Nienburger Einzelhändler bemüht, den Kundinnen und Kunden zum Weihnachtsfest alles zu bieten, was das Herz begehrt. „Wir haben die neuste Winterkollektion“, betont der Modehaus-Inhaber: „Dazu gehören bei den Damen unter anderem lange Westen, die sowohl drinnen als auch draußen getragen werden können, gern auch kombiniert mit einem schönen Tuch.“ Bei den Herren seien insbesondere Hemden, Pullover, Sweatshirts und Hoodies gefragt. Generell kämen als Weihnachtsgeschenk auch nette Accessoires und Geschenkboxen immer gut an.

Außerhalb des Modebereichs sind laut Kolossa die Themen Fitness, Bewegung und Gesundheit im Trend. Dazu zählten Fitness-Tracker und Smartwatches ebenso wie Lebensmittel aus



Jörg Kolossa, Vorsitzender der Werbegemeinschaft „Nienburg-Service“, in der weihnachtlich geschmückten Innenstadt.

dem Reformhaus, die der gesunden Ernährung dienen sollen. „Im Elektronikbereich stehen die neusten Smartphones und Tablets im Mittelpunkt“, sagt der Vorsitzende des „Nienburg-Service“. In jeder Branche seien zudem Gutscheine ein beliebtes Geschenk zum Fest. „Alle Geschäfte geben Geschenk-Gutscheine aus, die sich auch gut weihnachtlich verpacken lassen“, so der Modehaus-Inhaber.

Für Last-Minute-Geschenke-Shopper haben die Nienburger Einzelhändler am 24. Dezember bis 13 Uhr geöffnet. „Da stehen wir für die Kundinnen und Kunden zur Verfügung und beraten selbstverständlich auch gern“, sagt Kolossa. So manchem, der so kurz vor der Bescherung noch kein Geschenk hatte, habe man da schon aus der Patsche geholfen. „Dafür sind wir als Fachgeschäfte ja da. Und bei uns hat man die Ware im Gegensatz zum Online-Einkauf auch direkt vor Augen und kann sie anfassen“, so der Modehaus-Inhaber.

Neben dem Weihnachtsgeschäft ist auch die Zeit „zwischen den Jah-

ren“ für den Handel wichtig. „Dann haben viele Menschen Urlaub und können in Ruhe zum Shoppen in die Stadt kommen“, sagt Kolossa: „Darauf freuen wir uns, und dann gibt es viele Sonderangebote.“ Nach Weihnachten können die Kundinnen und Kunden außerdem ihre Gutscheine einlösen und diejenigen Geschenke umtauschen, die ihnen nicht zusagen. Das komme insbesondere im Modebereich vor, weil Kleidung nicht passe. Und wer das unbedingt noch im alten Jahr erledigen möchte, hat dazu auch an Silvester noch bis 13 Uhr Zeit.

Text und Foto: Manon Garms

Für Last-Minute-Geschenke-Shopper haben die Nienburger Einzelhändler am 24. Dezember bis 13 Uhr geöffnet

FRÖHE WEIHNACHTEN
Allen unseren Freunden, Geschäftspartnern & Familien wünscht das Team der Steuerkanzlei Daniela Oldenburg trotz aller momentanen Umstände eine besinnliche Weihnachtszeit

Daniela Oldenburg
Steuerberaterin
Verdener Landstraße 4 · 31623 Drakenburg
Telefon (0 50 24) 887 79 70 · Fax (0 50 24) 887 79 79
info@do-steuerberaterin.de · www.do-steuerberaterin.de

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Physiotherapiepraxis
Im Meerbachbogen 28
Alexandra Meier-Stukenbrock
31582 Nienburg · Telefon (0 50 21) 92 42 20
Rundum gesund und wohl fühlen ...

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Heinz-Jürgen Bultmann
Bedachungsbetrieb
Inh. Marco Brümmer e. K.
Ausführung sämtlicher Dachdeckungs- u. Isolierarbeiten, Bauleistungsarbeiten, Holzarbeiten, Kranarbeiten
27 233 Schwerlingen
Zum Krümmen Wandel 1
Telefon (0 42 57) 4 86, Fax 98 32 41

Wir bedanken uns bei allen Kunden, Freunden und Bekannten für ein erfolgreiches Jahr und wünschen schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

MALERBETRIEB SCHUMACHER
WAND UND BODEN
Bremer Str. 39 · 31600 Uchte
Tel. 0 57 63 / 12 27 · Fax 0 57 63 / 32 07
Mobil 01 71 / 8639023
malerschumacher@t-online.de

Wir wünschen Euch allen schöne Feiertage und bedanken uns für Euer entgegengebrachtes Vertrauen.

REHBURG
ELEKTROTECHNIK
DEBLINGHAUSEN
Deblinghausen 104 | 31595 Steyerberg
Tel. 05764-740 | Fax 05764-941328
info@rehburg-elektrotechnik.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

LUCAS ENGELKING
Freilandhaltung
Loccumer Straße 60 · 31633 Leese · Tel: 0172/2121518
www.freilandhaltung-engelking.de

Ich wünsche all meinen Kunden, Freunden, Bekannten und natürlich meiner Familie besinnliche Stunden und alles Gute für 2022

Barbara Bettac-Lüdeke
Heilpraktikerin
Herrlichkeit 44 · 31613 Wietzen
Tel. (05022) 9445190
www.heilpraktikerin-wietzen.de



Joachim von Lingen am Flügel in seinem Wohnzimmer in Bücken, wo er seine Songs komponiert.

Fast ein Weihnachtswunsch, der in Erfüllung geht

Späte Wertschätzung: Joachim von Lingens CD „Zwei. Melancholie und Poesie“ in der WDR-Bestenliste

Für Joachim von Lingen ist es eine Anerkennung, wenn auch eine späte: „Ich finde das sehr wertschätzend.“ Aber der Singer/Songwriter aus Bücken freut sich sehr, dass es eines seiner eigenen Lieder im November in die Liederbestenliste von WDR 5 geschafft hat. Denn die ist schon eine Institution: Jeden Monat wählt eine international besetzte Fachjury aus 16 Journalistinnen und Journalisten die bedeutendsten aktuellen deutschsprachigen Lieder und Chansons aus. Er kam spontan auf Platz sechs. „Das ist auch für mich schon eine andere Liga“, sagt er.

Beworben hatte sich von Lingen, der im wirklichen Leben Schulleiter der Kapitän-Koldewey-Grundschule in Bücken ist, mit seinem kompletten neuen Album „Zwei. Melancholie und Poesie“ heißt es, und daraus fand die Jury besonders an dem Stück „Herr Erstmals und Frau Eigentlich“ Gefallen. Das ist der längste Song auf der CD, die insgesamt 14 Titel umfasst. Alle aus eigener Feder, am eigenen Flügel entstanden. Und alle musikalisch überraschend, jeder ganz anders als der vorherige. In „Herr Erstmals und Frau Eigentlich“ ist es neben dem vorwärtsdrängenden Sound sicherlich auch der Text, denn der erzählt eine Geschichte einer verhinderten, weil zu zögerlichen Liebe. Denn sowohl „Herr Erstmals“ ist zögerlich. Er „dachte hin und her, wie pack ich's richtig an“, während „Frau Eigentlich“ irritiert war, „mich ruft gar niemand an, und wenn es jemand doch probiert, geh ich erstmal nicht ran“. So kommt kein Zauber in Gang; das komplizierte Paar bleibt tragischerweise allein, jeder für sich.

Sehr schöne Arrangements und hintergründig verspielte Texte, fernab von Trends, so mache von Lingen „sein Ding, wie Udo Lindenberg“, heißt es in der Sendung. Als seine eigenen Vorbilder oder zumindest als Musiker, die ihn geprägt hätten, nennt er selbst eher Konstantin Wecker, Franz Josef Degenhardt und Hannes Wader. Die großen Singer/Songwriter eben. Aber gleichzeitig sei er froh, dass er nicht wie diese von der Musik leben müsse.

Seine Musik schreibt und entwickelt der Mann aus Bücken, „damit ich meine Empfindungen zu packen kriege“, wie er sagt. Oder anders ausgedrückt: „Ich fische in der Ursuppe. Das macht großen Spaß!“ Mal sei es eine Textzeile, manchmal nur ein Wort, so wie das vom „Regenbogenlicht“, aus dem er einen Song gemacht hat. Oder es sind ein paar Töne, so wie die flatterhaften Klänge im Lied „Der Schmetterling“. Da hat er vor anderthalb Jahren den Text schließlich passend zur Melodie geschrieben.

Musik gemacht hat von Lingen eigentlich schon immer. Aufgewachsen in einer Pastorenfamilie, in der Musik stets eine große Rolle spielte und jedes Kind Unterricht an einem Instrument erhielt. Joachim von Lingen bekam Klavierunterricht, erwies sich jedoch als „unwillig“, so erinnert er sich. Lieber brachte er sich im jugendlichen Alter selbst Gitarre spielen bei. Auf dem Gymnasium sang er in Chören und erinnert sich heute noch bewundernd an einen Musiklehrer, der



ihn und seine Mitschüler sogar in die Klassik eingeführt hätte. Er studierte unter anderem Musikpädagogik. In einer seiner ersten Anstellungen als Lehrer an der Leintorschule in Nienburg rief er für die jungen Hauptschüler Bandprojekte ins Leben: „Die waren mehr für Rock als Klassik zu begeistern.“

Später jedoch zog es ihn sogar zurück an die Tasten. In seinem Wohnzimmer steht heute ein Flügel neuerer Generation, daran entstehen seine Songs. Jahrzehntlang gab es jedoch zunächst vor allem ein gemeinsames Musikprojekt mit fünf leiblichen Geschwistern, der „Lingen-Family-Band“. In unterschiedlichen, teils spontanen Formationen spielte der Schulleiter mal Jazz, mal Bossa Nova. Seit rund 15 Jahren ist er der Keyboarder der „Martfeld Blues Band“, die er als sein „musikalisches Treibhaus“ bezeichnet. Mit seinem Bruder Jan von Lingen ist er im Duo als „Liederbrüder“ unterwegs, zuletzt bei einem ausverkauften Benefizkonzert in der Kulturoase Northeim im Oktober. Mit René Gebauer aus Verden bildet er ein zweites Gespann als Duo mit dem Programm „Songs 'n Harp“. Seit zwei Jahren geben sie zusammen gelegentlich Konzerte in der Region. Aber von Lingen ist auch für musikalische oder literarische Projekte anderer Art offen. Und wenn man ihn fragt, was er

nächstes Jahr ab Sommer machen will, wenn er dann in Pension geht: „Musik machen“, antwortet er wie aus der Pistole geschossen. Dafür zieht er den Ruhestand auch um zwei Jahre vor mit dann 64 Jahren. Ein Jahr Auszeit hatte er sich schon vor einigen Jahren gegönnt. Das Sabbatjahr, für das er quasi vier Jahre Gehalt „ansparen“ musste, führte ihn auf große Reisen, unter anderem in den Iran. Er lernte tauchen. Hatte Zeit. Die erste Solo-CD entstand: „Traumtänzer“. Auf der zweiten, eben jeder „Zwei“, findet sich der Song „Zwischen Wüste und Meer“, da ist die Zeit im Iran wieder präsent. „Zeit wird plötzlich eine Währung“, erinnert er sich an jenes Jahr, das ihm auch half, die Zeit als Schulleiter ansonsten unbeschadet und voller Energie zu leisten. Im Sommer 2000 kam er als Leiter nach Bücken, an die Schule, die damals

noch Grund- und Hauptschule war. Vorher hatte er die Hauptschule in Marklohe geleitet. Jetzt hofft er, ab Sommer vielleicht auch noch ein paar Mal wieder mit seinem fünf Jahre jüngeren Bruder Jan von Lingen, der als Superintendent im Kirchenkreis Leine-Solling arbeitet, unterwegs sein zu können in Sachen Musik.

Auf einer kleinen Tournee will Joachim von Lingen sein aktuelles Album „Zwei“ vorstellen. Einen musikalischen Spaß auf der Kinoleinwand hat er sich kürzlich mit der Musical Company erlaubt: Als „Ede“ trat er in dem Haßbergen-Musical „Der schottische Spiegel“ auf, um seine Renata – die auch im richtigen Leben seine Ehefrau ist – vor den Traualtar zu führen. „Es muss authentisch sein“, sagt von Lingen, „wenn man sich mit einem Produkt nach außen wagt“. Wer weiß, vielleicht entsteht ja im nächsten Jahr ein weiteres, drittes Solo-Album.

Text: Sabine Lüers-Grukke, Fotos: Lüers-Grukke, Hagebölling



„Ede“ (Joachim von Lingen) und seine Frau Renata; Szenenbild aus dem Haßbergen-Musical „Der schottische Spiegel“.

Allen meinen
Freunden, Bekannten &
Geschäftspartnern
schöne Weihnachten
und alles Gute für 2022!

THOMAS BRAUN
PARKETTLERGERMEISTER

Bergstraße 1A
31619 Binnen
Mobil
01 73/2 18 48 32

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr.

BOSOLD Haustechnik
Dipl.-Ing.(FH) A. Bosold
Immenweg 9
31582 Nienburg
Tel: 05021/7053
Fax: 05021/5564

NEU!
Live Online
Beratung

24h Notdienst:
05021 / 8869907

Sprechen sie uns an!

Partner Wärmelieferung der Stadtwerke Nienburg!
Heizung · Sanitär · Klima · Elektro · Solar · Propan

Wir wünschen unseren Mandanten
ein fröhliches Weihnachtsfest!

**STEUERBÜRO
BEERMANN**

Steuerbüro
Rita Beermann-Henkel
Neue Wallstr. 31
31582 Nienburg
Tel. (05021) 36 50

Urlaub vom ... 23.12.21 bis 11.01.22

HM Bauelemente
Tischlerei Matthes GmbH & Co. KG

Das HM-Bauelemente-Team wünscht Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen erholsamen
und friedlichen Jahresausklang
sowie alles Gute für das neue Jahr!

31547 Loccum, Heide 1
Telefon: 0 57 66 / 4 91 Telefax: 0 57 66 / 4 40

RULITSCHKA
Orthopädie- & Rehathechnik

FEST
RUHE
LIEBE
ENGEL
ORTHOPÄDIE-TECHNIK
ORTHESEN
KINDERREHA
EINLAGEN
BANDAGEN
SANITÄTSHAUS
TANNENBAUM
REHATECHNIK
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
KINDERORTHOPÄDIE
GESCHENKE
RULITSCHKA
FROHES
FEST

Wir danken unseren Kunden
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen
allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wortmann
AUTOSERVICE GMBH
31595 Steyerberg · Auf dem Acker 22
Tel. (0 57 64) 15 83

Erohes Fest und ein
glückliches, gesundes
neues Jahr!

VGH Christian Schröter
Versicherungsbüro
Bahnhofstraße 45 · 27324 Eystrup
Tel. (0 42 54) 9 20 92
Hauptstraße 23 · 27324 Hassel
Tel. (0 42 54) 802 58 11

Vielen Dank für
das entgegengebrachte
Vertrauen.
Wir wünschen allen
ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

Malerfachbetrieb
Jörg Kirst

Allen
ein schönes
Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

ZIMMEREI
ZINTEK

- Holzrahmenbau
- Dachsanierung
- Innenausbau
- Altbausanierung
- Carports
- Terrassenüberdachungen

Auf der Kuckucksweide 17 · 31600 Uchte
Tel. (0 57 63) 94 10 98 · Mobil 01 73-877 39 58
info@zimmerei-zintek.de

Allen Gästen,
Freunden und
Bekanntem
wünschen wir
ein schönes
Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr!

Sandkrug
31629 Estorf GmbH
Tel. (0 50 25) 10 25 · Fax 10 28
www.hotel-sandkrug.de
info@hotel-sandkrug.de

Zehn Last-Minute-Basteleien und -Leckereien

Noch auf der Suche nach einem Mitbringsel zum Weihnachtsfest? DIE HARKE hilft!



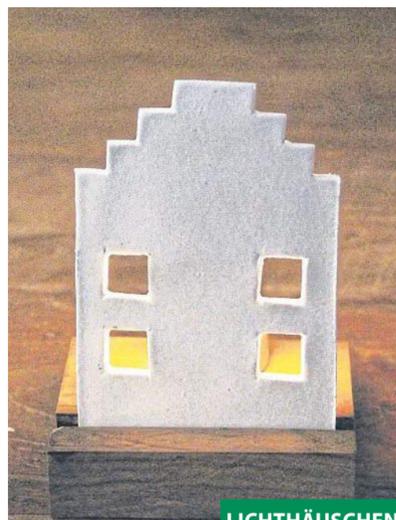
FUTTERTASSEN

gefallen nicht nur Vögeln. Benötigt werden eine nicht zu schwere Tasse, die entsprechende Menge Vogelfutter, Kokosöl und ein kleiner Stock oder Holzstab. Das Öl in einem Topf schmelzen und das Vogelfutter hinzugeben, beides gut miteinander verrühren. Die Mischung in die Tasse füllen, den Stock hineinstecken, dann kühl stellen. Wenn die Masse ausgehärtet ist, kann die Tasse mit einer Schnur an einem Ast oder anderswo befestigt werden.



SALZKARAMELL

sieht aus wie flüssiges Gold – und schmeckt auch so. Das Rezept hat Gelinggarantie: 225 g Zucker und 5 EL Wasser in einer Pfanne aufkochen bis eine Karamell-Masse entsteht, 100 g Butter in Stücken hinzufügen, 4 g Salz dazugeben, am Ende 150 ml Sahne unterrühren. Im Einmachglas hält es sich im Kühlschrank eine ganze Weile. SalzkarameLL schmeckt super zu Waffeln und/oder Vanilleeis!



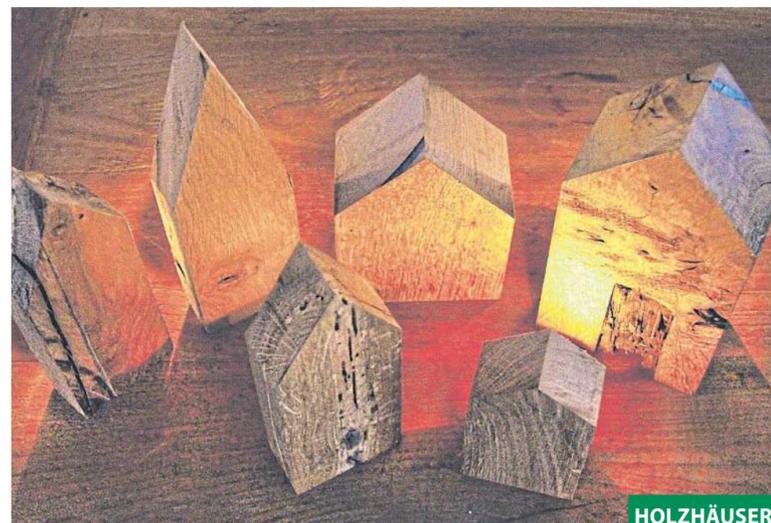
LICHTHÄUSCHEN

sind schnell gemacht. Benötigt werden lufttrocknende Modelliermasse in der gewünschten Farbe (hier Weiß; gibt es im Bastelgeschäft) und ein viereckiges Stück Holz. Die Modelliermasse dünn ausrollen und ein Häuschen ausschneiden, am besten vorher eine Vorlage auf Pappe anfertigen. Das Häuschen trocknen lassen. Gibt es noch unsaubere Kanten, können diese mit einer kleinen Feile vorsichtig ausgeglichen werden. In das Stück Holz eine Nut fräsen oder sägen, das Häuschen nach dem Trocknen dort hineinstellen und mit einem Teelicht beleuchten.



SAHNELIKÖR-KONFEKT

ist eine Leckerei „mit Schuss“ und lässt sich zügig zubereiten: 150 g weiße Kuvertüre und 50 g Butter in einem Topf schmelzen, 60 bis 80 ml Sahnelikör hinzufügen und rühren, bis eine cremige Masse entsteht. 100 g Löffelbiskuits fein mahlen, zu der Schokoladen-Butter-Likör-Creme geben und verrühren. Die Masse dann kaltstellen. Später mit dem Löffel portionieren und kleine Kugeln formen, diese in Kakaoapulver, Kokosraspeln, gehackten Mandeln oder Vanillezucker rollen.



HOLZHÄUSER

Ein wenig handwerkliches Geschick ist für die Holzhäuser erforderlich: Aus Holzbalken die gewünschte Hausform heraussägen – fertig. Wer mag, kann die Häuser bemalen, sie sehen aber auch in natürlicher Farbe schön aus. Dekorativ aufgestellt und beleuchtet entsteht eine Stadt im Miniatur-Format.



GEBRANNT MANDELN

gehen immer! So gelingt sie auch zu Hause: 120 g Zucker, 120 ml Wasser und 1 TL Zimt in der Pfanne verrühren und zum Kochen bringen. Köcheln lassen, 200 g Mandeln hinzugeben und rühren, rühren, rühren. Das Wasser verdunstet, es entsteht eine klebrige Masse, dann kristallisiert der Zucker wieder. Die krümelige Masse vom Herd nehmen, auf einem Streifen Backpapier ausbreiten und abkühlen lassen. Schmeckt wie vom Weihnachtsmarkt!



INGWER-SHOTS

Zu guter Letzt noch etwas fürs Immunsystem: Ingwer-Shots. Für eine kleine Flasche reichen 60 g Ingwer, 2 Apfelsinen, 1 Zitrone, 1 Esslöffel Honig und 1 Esslöffel Kurkuma. Den Ingwer kleinschneiden, Apfelsinen und Zitrone auspressen, alles mit Honig und Kurkuma vermengen. Die Masse mit dem Stabmixer pürieren, durch ein Sieb in die Flasche gießen und jeden Morgen ein kleines Glas trinken.



BIENENWACHSTÜCHER

Eine umweltschonende Alternative zu Alu- oder Frischhaltefolie sind Bienenwachstücher. Auch hier ist die Herstellung kein Hexenwerk: Es braucht quadratische Stoffreste, reines Bienenwachs (gibt es in Pastillen- oder Blockform, eine zerkleinerte Kerze funktioniert aber auch) und einige Esslöffel geschmacksneutrales Öl. Die Stoffreste auf Backpapier auf einem Backblech ausbreiten und sanft mit Öl einstreichen. Die Bienenwachs-Plättchen mit wenigen Zentimetern Abstand darauf verteilen. Das Blech bei 70° Celsius in den Backofen geben und warten, bis das Wachs geschmolzen ist. Falls es sich bis hierhin nicht optimal verteilt hat – Geduld: Das Tuch zwischen zwei Backpapierstreifen legen und vorsichtig drüberbügeln, dann vermischen sich Öl und Bienenwachs gleichmäßig auf dem Tuch. Hat man zu viel Wachs verwendet, hilft Küchenpapier zwischen Wachs und Backpapier. Das Tuch dann nur noch abkühlen lassen.



BODYS CRUB

Das englische Bodyscrub bedeutet wörtlich übersetzt „Körperschrubber“, und das sagt eigentlich auch schon alles: Man reibt sich damit ein, um abgestorbene Hautzellen zu entfernen. Für selbstgemachtes Bodyscrub hat man meist alles zu Hause: 1 kleines Einmachglas, die entsprechende Menge Zucker oder (Meer-)Salz, Saft und Abrieb von 1 Zitrone, 4 EL Olivenöl. Die Zutaten mischen und in das Einmachglas füllen. Wer noch satteres Gelb möchte, der fügt ein wenig Lebensmittelfarbe hinzu.



TEE BEUTEL

Teetrinkern machen die selbstgestalteten Teebeutel eine Freude. Benötigt werden Teefilter (gibt's in fast jedem Supermarkt), der lose Lieblingstee des zu Beschenkenden sowie Nadel und Faden. Das gewünschte Motiv auf den Teefilter malen, entweder frei Hand oder mit Hilfe einer Schablone. Wer es sich ganz einfach machen möchte, nutzt Keksausstechförmchen als solche, sie passen vom Volumen her wunderbar. Das Motiv ausschneiden, die beiden einzelnen Blättchen dann zusammennähen. Darauf achten, dass der Abstand zwischen den Stichen möglichst gering ist, sonst rieselt der Tee heraus. Die Beutel mit einem netten Schildchen versehen – das war's schon!

Text und Fotos: Annika Büsching



Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen all unseren Kunden und Geschäftspartnern ein schönes und gesundes Weihnachtsfest.

Familie Nietfeld & Team

Nietfeld
Garten-, Landschafts- & Schwimmteichbau GmbH
31595 Steyerberg · T: 05769/247
www.galabau-nietfeld.de

Wir wünschen frohe Weihnachten und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!

Tagespflege
La Vie
einfach. gemächlich. leben.
Duales-Sozialsystem
Nienburg
Wir pflegen Sie zu Hause
Tel. (0 50 21) 77 70
Ziegelkampstr. 7C · 31582 Nienburg

Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr wünscht

kaum & Design
Waldemar Herhut
Tischlern. / Gestalter
Kleine Geesj 30
31592 Stolzenau
Tel.: 057 61-7580
Mobil 01 71-7227052
Fax: 057 61-7579
http://www.wherhut.de
E-Mail: mail@wherhut.de

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und ein tolles neues Jahr

Schuhhaus Niemeyer
Ihr Fachgeschäft für internationale und bequeme Schuhmoden
Orthopädie Schuhtechnik

Wir wünschen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein tolles neues Jahr!

Lindner
Kartonagen GmbH

Wir wünschen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2022.

Sie erreichen uns wie gewohnt unter
Telefon (057 61) 9014 00
und auf unserer Internetseite
www.mr-mittelweser.de.

MR Mittelweser e.V.
MR
DIE STARKE GEMEINSCHAFT

WIE WERDE ICH DENN WEIHNACHTLICH?

Ich wär' so gerne weihnachtlich doch einfach ist das sicher nicht

Weihnachten fühlen, das möchte ich gern, mit allen Sinnen und nicht nur von fern

Weihnachten sehen mit offenen Augen auch mal wieder an Wunder glauben

Weihnachten hören, Klang in der Zeit wo jeder jetzt weiß, es ist nicht mehr weit

Weihnachten riechen, denn dieser Duft nur einmal im Jahr liegt er in der Luft

Weihnachten schmecken mit Marzipan mit Zimtstern und Keksen mit Glitzer dran

All das zusammen und doch soviel mehr... weihnachtlich werden ist ganz schön schwer



Leserbeitrag
Lieseltraud
Witte
Liebenau



Leserbeitrag
Klaus-Dieter
Ordning



Leserbeitrag
Helga
Bößmann

DER WEIHNACHTSMANN

Der Weihnachtsmann, der Weihnachtsmann, der schaut sich alle Kinder an!
Er sieht die Bösen und die Lieben, manche haben viel Unsinn getrieben!
Aber der Weihnachtsmann hat alle lieb, glaubt nicht, dass es böse Kinder gibt.
Er überlegt, was er nun macht und hat sich etwas ausgedacht.
Er möchte nicht nur die Lieben beschenken, er möchte auch an die Bösen denken.
Noch einmal fährt er um die Welt, hat an jeder Tür geschellt, und allen Kindern erzählt er nun, was sie in Zukunft müssen tun!
Wenn alle Kinder lieb und artig sind, dann kommt der Weihnachtsmann bestimmt!
In seinem Sack hat er dann Sachen, die allen Kindern Freude machen!



Leserbeitrag
Edith Lau
Senioren-WG
Stolzenau

ALLE JAHRE WIEDER

Ja, alle Jahre wieder. Ich habe mit meinen 82 Jahren viele Weihnachten erlebt, und nun sollte alles anders sein. Nach dem Tod meines Mannes zog ich spontan von Sulingen nach Stolzenau, in die „Senioren-WG“ Seniorenstübchen von Babette. Wie wird es wohl an Weihnachten sein? Zu den Kindern wollte ich nicht. Da wäre ich willkommen, aber, warum sollte ich nicht in meiner schönen Wohnung bleiben? Der Entschluss war genau richtig. Es war wunderschön. Unsere Mitarbeiter bereiteten uns ein fröhliches und harmonisches Miteinander. Es gab ein gemütliches, weihnachtliches Kaffeetrinken an zusammengesetzten Tischen, eine lange Tafel, festlich und viele Kerzen brannten. Der von uns gebackene Stollen wurde feierlich angeschnitten und schmeckte super. Es wurden die alten bekannten Weihnachtslieder gesungen, und Marlies las eine Weihnachtsgeschichte vor. Vor jedem Bewohner lag ein Päckchen und diese wurden nacheinander geöffnet. Da bekam einer eine Mütze und Schal, den er gleich umlegte. Die Anderen ein Badetuch mit Duschgel oder ein Nachthemd. Alles Dinge, die wir gut gebrauchen konnten, über die wir uns freuten. Ich erhielt eine kleine Nachttischlampe, die mir noch fehlte. Bis alle ausgepackt hatten, war der Nachmittag schon fast vergangen. Jetzt war die Zeit, wo jeder seinen „Heiligen Abend“ von früher erzählen konnte. Es kamen sehr schöne, aber auch nachdenkliche Erzählungen. Ich hatte das Gefühl, dass dieser Heilige Abend für mich und auch meine Mitbewohner richtig war. Wir fühlten uns alle wohl und geborgen und freuen uns schon gemeinsam auf dieses Jahr, denn:

Alle Jahre wieder kommt das Christkind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus. Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus. Steht auch mir zur Seite still und unbekannt, dass es treu mich leite, an der lieben Hand.

EINE WEIHNACHTSGANS DAUERT EINMAL HAMBURG UND ZURÜCK

Das Jahr 1967 neigte sich dem Ende entgegen. Wir hatten in Deutschland gerade die erste kurze Wirtschaftskrise hinter uns – „die Erhardt-Krise.“ Hervorgerufen gerade durch den Kanzler, der als Vater des Wirtschaftswunders gepriesen wurde, aber als Kanzler ungewollt und umstritten war – nicht zuletzt auch wegen seiner politischen Vergangenheit. Ich arbeitete bei der Conti in Hannover als Fertigungs-Ingenieur. Wir waren Zulieferer für die Autoindustrie, besonders aber für VW. Dort produzierten sie fast nur noch den VW-Export – ein Auto ohne Zukunft, aber mit großer Vergangenheit. Werksleiter Prof. Nordhoff hatte mit seinen neuen Modellversuchen großen Misserfolg, so zum Beispiel mit dem VW 1500 – von weitem äußerlich wie ein Opel Kadett, sonst nur mit Käfer-Technik ausgestattet.

Wir, meine Frau Erika und ich, hatten dieses Jahr geheiratet. Ein großer politischer und wirtschaftlicher Wandel war spürbar und trat in den Folgejahren ein. So bauten wir uns in Nienburg ein Wohnhaus, das aber 1967/68 noch nicht fertig war. Aus diesem Grunde planten wir das Weihnachtsfest in dem Haus meiner Schwiegereltern in Drakenburg, direkt an der Weser. Die Kinder waren dort schon alle aus dem Haus und mein Schwiegervater erlebte sein erstes Rentenjahr, nachdem er jahrelang als Baustellenleiter beim Baukonzern Wayss & Freitag Staustufen und Kraftwerke in Norddeutschland gebaut hatte. Angefangen mit dem Wiederaufbau der Staustufe Drakenburg, direkt vor der Haustür. Von den erwachsenen Kindern der Familie war ein Sohn vor Jahren nach Australien ausgewandert, ein weiterer war als Seemann zwischen Kapstadt und dem Nordkap unterwegs. Ein weiterer Bruder war Hobbylandwirt in Hoyerhagen und zog dort Weihnachtsgänse auf. Die prächtigste dieser Gänse, die wir auch schon lebend kannten, sollte unsere Gänsebraten für Weihnachten 1967/68 sein. Ganz überraschend kam der jüngste Sohn Werner, der als Ing. auf dem Stückgutfrachter „Helene Russ“ angeheuert hatte, zum Weihnachtsurlaub auch nach Hause, und stand am 23.12.67 mit dem typischen Seemannssack vor der Tür in Drakenburg. Sein Schiff lag im Hamburger Hafen und sollte am 26.12.67 nach Finnland auslaufen. Jahre davor hielten wir mit ihm weihnachtlichen Kontakt über Radio Norddeich, oft auch spät nachts. So fuhren wir schon am 24.12. morgens mit unserem VW 1500 nach Drakenburg. Ich durfte dort zum ersten Mal den Weihnachtsbaum schmücken. Das war eigentlich die Domäne meines Schwiegervaters. Aber ich spürte, dass er mit meiner Arbeit zufrieden war. Um 17.00 Uhr erlebten wir alle einen sehr festlichen Gottesdienst in der ehrwürdigen, mittelalterlichen „Wehrkirche“ von Drakenburg „Johannes der Täufer“. Danach gingen wir durch das mittelalterliche und ruhige Drakenburg zurück in unser festliches Haus, direkt an der Weser.

Wir feierten einen Heiligen Abend, so wie ich ihn bisher noch nicht erlebt hatte. Schwiegermutter – die Seele des Hauses – war sehr ruhig, aber innerlich wohl doch nicht, denn Sohn Wilhelm aus Australien hatte sich noch nicht gemeldet. (Briefe gingen per Schiff und dauerten Wochen bis sie ankamen). In diesem Augenblick kam ein Telefonbote der Post mit der Telegrammnachricht: Die „Helene Russ“ muss den Hamburger Hafen schon am 25.12. um 10.00 Uhr verlassen – Richtung Finnland. Schnell fuhren wir zum Nienburger Bahnhof, wo auf einer großen Tafel stand: „Abfahrt von Gleis 3 um 7.05 Uhr Richtung Hamburg, über Verden und Rotenburg, werktags und sonntags.“ Danach saßen wir noch bis spät Mitternacht unter dem Tannenbaum. Die Gans war allerdings noch nicht gebraten – das sollte ja zum ersten Male die Aufgabe von Erika und mir sein. Am 25.12. brachte ich Seemann Werner schon früh zum Bahnhof. Alles war dunkel, keine Menschseele auf der Straße und auch nicht am Bahnhof. Wir wurden unruhig und lasen dann unter einer Fußnote: „Der Zug fährt immer, aber nicht am Ersten Weihnachtstag.“ Also schnell nach Drakenburg zurück. Erika mit Nachthemd und Mantel mitgenommen und dann ab über Nebenstrecken nach Hamburg. Auf der Fahrt – es ging so schnell wie eben der VW 1500 hergeben konnte – sahen wir in den Ortschaften kaum jemanden, nur wenige Beleuchtungen fielen auf. Eigentlich fuhren wir ja sogar zu viert, denn unsere Tochter, die erst in fünf Monaten zur Welt kommen sollte, war auch mit dabei. In Hamburg angekommen – schnell durch den Zoll – erreichten wir nahe Schuppen 16 die „Helene Russ“. Alles war schon in Bewegung – Werner mit Seesack die Gangway hoch – weg war er. Dazu sagt man heute, just in time, sonst hätten wir dem Schiff nach Brunsbüttel nachfahren müssen, um ihn dort mit einem Lotsenschiff an Bord bringen zu können. Nicht da sein, das gibt es für einen Seemann nicht. Man nennt das dann ‚After Sailing‘ als Ing. für die Maschine nicht vorstellbar. Jetzt schnell zurück durch den Zoll und dann ab nach Drakenburg – nicht ganz so schnell wie auf der Hinfahrt. In den Ortschaften sahen wir jetzt schon überall festliche Weihnachtsbäume und so erreichten wir dann um 12.00 Uhr Drakenburg. Was war aber mit der Gans geschehen? Schwiegermutter hatte sie bei unserer Abfahrt in den Ofen geschoben? Sie war jetzt knusprig und braun geworden. Wie ist also das Rezept für eine Weihnachtsgans? In den Ofen schieben – schön mit eigenem Fett bestreichen. DAUER: „Einmal Hamburg und zurück.“ Sie hat dann auch sehr gut geschmeckt. Die Portionen waren etwas größer, aber es lag doch eine gewisse Wehmut in der Luft.

Inzwischen sind 53 Jahre vergangen – und wie ist das heute mit Weihnachten und dem Gänsebraten? Auf jeden Fall dauert es nicht mehr Hamburg und zurück. Heute fahre ich am 25.12. um 12.00 Uhr zu einer großen Gänsebraterie. Dort werden in einem Spezialofen etwa 30 Gänse auf einmal gebraten. Die Gänse selbst kommen auch nicht mehr aus Hoyerhagen, sondern werden tiefgekühlt eingeflogen von ...??? Sie schmecken aber auch ganz gut. Beim Abholen trifft man sich mit Bekannten, stößt auf Weihnachten an und erfährt einige Neuigkeiten aus Nienburg. Dieses Jahr aber leider nicht. In Corona-Zeiten muss alles auf Distanz und mit Disziplin gehen. Aber dann mit der Weihnachtsgans zu Hause angekommen, muss ich den leckeren Vogel vor Naschern verteidigen, besonders vor meiner Tochter und meinem Schwiegersohn. Meine Tochter hat das wohl seit der Hamburg-Fahrt im Jahre 1967 so im Blut, sie hat die ganzen Jahre nie eine Weihnachtsgans bei Mutter und Vater verzichten müssen. Mein Schwiegersohn geht da sogar noch weiter: er möchte die Hoheit über die Geflügelschere erlangen. Die liegt Gott sei Dank noch bei mir und hoffentlich halt ich noch lange durch.

DAS GESCHENK GOTTES

Eine heiße Kugel, die innerlich glüht, und dauernd um die Sonne fliegt, sich dabei um sich selber dreht, das ist die Erde, der blaue Planet.

Von einer Runzelschicht bedeckt die stellenweise feucht befleckt, das ist die Haut, die Leben trägt, auf der sich auch der Mensch bewegt.

Er hat ein bisschen mehr Gehirn, als all das andere Gewürm, doch dieses bisschen Hirn, das denkt, Gott hätte das Ding geschenkt.

Und Dinge die ihm selbst gehören, darf er selber auch zerstören und sein irrender Verstand, misshandelt Wasser, Luft und Land.

Die Erde macht er so kaputt, zurück bleibt Abfall, Mief und Schutt, ohne dass er daran denkt, dass Gott ihm keine zweite schenkt.



Leserbeitrag
Friedlinde
Nolle



Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr.

SCHIERKOLK.
BAEDER.HEIZUNG.SOLAR.GMBH

Neudorf 12 · 31637 Rodewald
Tel: 0 50 74 7 9 20 00
www.schierkolk.de · info@schierkolk.de

RMO Müller Bedachung g.m.b.h.
Beerberg 9 · OT Oyle
31608 Marklohe
Tel. (0 50 21) 92 51 33 · Fax 1 38 58
www.mueller-bedachung-oyle.de

Wir wünschen allen Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

SMARQUARDT HAUSTECHNIK

05021 - 1 62 65
www.SMHaustchnik.de

● Heizung ● Sanitär ● Elektro ● Solar

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

BOSCH SIEMENS Constructa GAGGENAU EFF Hermann Hausgeräte

Kundendienst für Haushalt und Gewerbe

J.Zundel & K.Hoppe GbR
Große Drakenburger Str. 34A
31582 Nienburg
www.hermann-hausgeraete.de
Tel. 05021 - 66284
Fax 05021 - 923337

Kundendienst, Verkauf und Ersatzteile - Alle Marken

AEG Juno ZANKER Whirlpool Electrolux Gorenje Imperial

Besinnliche Weihnachten

und ein gutes Jahr 2022 wünschen wir allen Freunden, Förderern, Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unser Dank gilt allen, die der Lebenshilfe im Landkreis Nienburg verbunden sind und uns mit ehrenamtlichem Engagement und Spenden unterstützt haben. Das Ziel der Lebenshilfe ist es, Menschen mit und ohne Behinderungen jeglichen Alters in allen Bereichen der persönlichen Lebensentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Mit Ihrer Hilfe und Ihrem Engagement sind wir diesem Ziel im Jahr 2021 näher gekommen. Danke für die vielfältige Unterstützung.

Wolfgang Schellhammer Vorsitzender
Frank Ruthenkolk Geschäftsführer

Lebenshilfe Nienburg
www.lebenshilfe-nienburg.de

Frohes Fest und kommen Sie sicher ins neue Jahr

VGH Vertretung Friedrich-Wilhelm Müller e.K.
Hauptstraße 49
31592 Stolzenau OT Nendorf
Tel. 05765 93004
Fax 05765 93005
friedrich-wilhelm.mueller@vgh.de

fair versichert
Finanzgruppe **VGH**



Dennis Hardt an seinem Schreibtisch bei der Lutter GmbH in Wietzen.

Zurück ins Arbeitsleben

Die Vita-Akademie bringt jedes Jahr etliche Arbeitslose wieder ins Berufsleben

Die Vita-Akademie hat es sich als Bildungsunternehmen zum Ziel gesetzt, Menschen in ihren individuellen Lebenslagen zu erreichen, ihre Potenziale zu entdecken, Perspektiven zu schaffen sowie Qualifikationen zu vermitteln und aufzubauen. Im Jahr 2021 feierte das Unternehmen sein zehnjähriges Bestehen, ist seit der Gründung 2011 kontinuierlich gewachsen und aktuell an 40 Standorten sowie dem Hauptverwaltungssitz in Wittmund für die Kunden da. Mit 298 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Vita in den Bundesländern Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein vertreten – der Innenstadt-Standort in Nienburg wird von Henning von der Haar geleitet, Regionalmanager ist sein Vorgänger Olav Jäkel.

„Unsere Kernaufgaben sehen wir auf zwei sich gegenüberstehenden Seiten: Sowohl die Förderung der Personal-, Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung auf Seiten der Unternehmen als auch die Förderung individueller Potenziale sowie Kompetenzen, der Persönlichkeitsentwicklung und beruflicher Orientierung und Qualifizierung auf Seiten der uns anvertrauten Menschen. Hier stehen wir als kompetenter Partner für Aus- und Weiterbildungen zur Seite“, sagt Olav Jäkel. Das Dienstleistungsspektrum umfasst Kurse für Arbeitssuchende, Weiterbildungen und Umschulungen für Berufstätige, individuelle Coachings und vieles mehr. „Mit unserem vielfältigen Angebot richten wir uns an Menschen jeden Alters mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorkenntnissen.“ Ob es nun um den (Wieder-)Einstieg in den Job gehe, man sich beruflich (um-)orientieren möchte, Unterstützung in der Ausbildung benötige oder aber sprachliche Kompetenzen ausbauen möchte, alles sei möglich. „Es gibt auch Stabilisierungsmaßnahmen nach dem Eintritt ins Berufsleben.“ Ihre Kunden erhält die Vita-Akademie von der Agentur für Arbeit und vom Jobcenter. Jäkel: „Wir arbeiten mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit sehr gut und vertrauensvoll zusammen und sind froh, dass wir dort sehr gute Ansprechpartner haben.“

Einen dieser Kunden begleitete DIE HARKE schon im vergangenen Jahr: Dieter Schätzke fand durch die Hilfe der Vita-Akademie nach 16 Jahren wieder zurück ins Arbeitsleben. Der 53-Jährige arbeitet seit September 2020 als Hausmeister und Gärtner für die Nienburger Physiotherapie-Praxis von Arndt von Freytag, der auch einen Standort in Sulingen hat. Schätzke ist auch ein Jahr später noch dort angestellt, macht gerade seinen Führerschein und ist Olav Jäkel und seinem Vita-Team immer noch sehr dankbar für ihre Unterstützung. Zur Mannschaft von Jäkel gehört neben Henning von der Haar, Uwe Biller (beide Jobcoaches), Ralph Flügge und Jens Ostrominski-Gardlo (beide Dozenten) seit neuestem auch Diana Simunek.

„Jeder Fall oder Kunde ist besonders und einzigartig“, sagt Biller im HARKE-Gespräch und hat dazu auch gleich eine passende Geschichte parat. „Ich bin selbst gelernter Konditormeister und in diesem Jahr habe ich einen gelernten Bäcker, der lange aus seinem Lehrberuf raus war und zuletzt LKW gefahren ist, zurück zu seinen Wurzeln geführt. Es ist einfach schön, Menschen zu helfen und ihnen wieder eine Perspektive zu geben.“ Der Jobcoach setzt dabei vor allem auf „Arbeitsproben“, wie er es nennt. Gemeint sind zweiwöchige Praktika im Betrieb. „So kann der Arbeitgeber schnell feststellen, ob unser Kunde zu seinem Betrieb passt und andersrum kann unser Kunde herausfinden, ob der Job und das Unternehmen für ihn passt.“

Von der Haar führt mit seine Kunden auch gerne einen webbasierten Schnellcheck durch. In über 300 Fragen werden dabei fachliche und persönliche Kompetenzen abgefragt. „Unsere Klienten bekommen dann individuell zugeschnittene Jobangebote, die Kompetenzen werden dabei gespiegelt und es wird auch aufgezeigt, wo es noch Optimierungspotenzial gibt oder was für den jeweiligen Job zusätzlich noch gefragt ist und verbessert werden kann.“ Von der Haar brachte jüngst mit dem 33-jährigen Dennis Hardt und dem 52-jährigen Frank Ermisch zwei Menschen wieder zurück ins Arbeitsleben.

Hardt ist gelernter Steuerfachangestellter, arbeitete vor seiner Arbeitslosigkeit allerdings bei der Post, wo er nicht ins feste Angestelltenverhältnis übernommen wurde. Im Januar hätte der 33-Jährige erstmals Hartz IV-Bezüge bekommen. Hardt: „Ich hatte wirklich Angst davor, in Hartz IV zu rutschen und Bedenken, ob ich dann dort wieder herauskomme. Ich bin froh, dass sich die Vita-Akademie so um mich gekümmert hat.“ Seit November arbeitet Hardt nun Vollzeit im Büro der Lutter GmbH in Wietzen. „Ich bin meinen Chefs Lars Lutter und Jens Lutter sehr dankbar, dass sie mir die Chance gegeben haben, die ich jetzt natürlich nutzen möchte.“ Mittlerweile hat sich der 33-Jährige schon sehr gut eingearbeitet, freut sich über seine netten Kollegen und kommt auch im Team gut an. Von der Haar: „So enden die Geschichten natürlich nicht immer, aber wir bringen ungefähr 50 Prozent unserer Kunden zurück in ein festes Arbeitsverhältnis. Es geht vor allem darum, die Menschen schnell zu motivieren, sie wieder in die Arbeitswelt und das Gesellschaftsleben zu bringen. Bei Dennis hat das sehr schnell und gut funktioniert.“

Ähnlich gut funktioniert hat das Coaching der Vita-Akademie bei dem gelernten Möbeltischler Frank Ermisch, der schon bei vielen großen Möbelhäusern als Küchenplaner gearbeitet hatte und auch ein eigenes Küchenstudio betrieb. Durch schwierige persönliche Lebensumstände und einen daraus resultierenden Burnout fand er über die Agentur für Arbeit zur Vita-Akademie. Die Jobcoaches vermittelten ihn nach kurzer Zeit zur Möbelspedition Peter Schlachter GmbH & Co. KG in Nienburg. Dort hinterließ er seit November einen guten Eindruck, bekommt immer mehr Aufgaben übertragen und soll demnächst auch explizit bei der Küchenmontage eingesetzt werden. In einer Mail an die Vita-Akademie, aus der DIE HARKE zitieren darf, schrieb Ermisch an von der Haar: „Henning, was soll ich sagen? Ich bin froh zu arbeiten, froh Geld zu verdienen. Mir fehlt die Vita allerdings, der Kaffee mit dir, die Gespräche mit einem echten Menschen wie dir und von dir ernstgenommen zu werden.“

Text und Fotos: Helge Nußbaum



Frank Ermisch (Mitte) mit seinen neuen Kollegen der Möbelspedition Schlachter.



Olav Jäkel (Regionalmanager der Vita-Akademie) mit den Jobcoaches Henning von der Haar, Diana Simunek und Uwe Biller (von links) mit Bürohund Justus.

So wird auf einzigartige Weise die Weihnachtsbotschaft verkündet

DIE HARKE fragte in einigen Kirchengemeinden nach: Ist ein Krippenspiel geplant oder gibt es eine Alternative? Wie war das 2020?

Wenn Mädchen und Jungen beim Krippenspiel in der heimischen Kirchengemeinde mitmachen, ist das nicht nur für die Kinder selbst aufregend. Eltern fiebern mit, Großeltern drücken die Daumen, dass das Enkelkind nicht den Text vergisst, und die Geschwister sind gespannt, wie sich der Bruder oder die Schwester so auf einer Bühne macht. Und so mancher, der bei den Proben dabei war, ist hinterher selbst ein wenig erstaunt, wie aus dem ganzen Wusel bei den Proben dann doch noch so ein schönes Krippenspiel geworden ist.

Doch auch bei den Krippenspielen hat Corona zugeschlagen. „Im Corona-Jahr 2020 war es so, dass wir kein aktives Live-Krippenspiel hatten“, berichtet beispielsweise Uchtes Pastor, Dr. Burkhard Meyer-Najda. In der Uchter Kirche gab es den gut besuchten Stationenweg unter der Überschrift „Auf dem Weg zur Krippe“. „Die Uchter Evangelische Jugend hat mit viel Einsatz darüber hinaus zusammen mit den Konfirmanden ein Krippenspiel mit Stabhandpuppen produziert, das im Rahmen eines Online-Gottesdienstes auf YouTube zur Verfügung stand und ordentlich Resonanz gefunden hat. Einen Teil der Stabhandpuppen habe ich bei einem Adhoc-Mitmach-Krippenspiel am Freiluftgottesdienst in Darlaten am Heiligabend eingesetzt“, blickt Uchtes Pastor zurück. Und in 2021? „In der Tat gehen wir gebremst in die Planung. Ein Online-Krippenspiel wird es dieses Mal wegen des immensen Produktionsaufwandes nicht geben“, so die Evangelische Jugend. Geplant wird für zwei Kurzgottesdienste am Heiligabend in Uchte und eventuell auch in Darlaten ein Mini-Krippenspiel mit Konfirmanden in absolut kleiner Besetzung.

Gebremste Krippenspiel-Planungen in den Kirchengemeinden

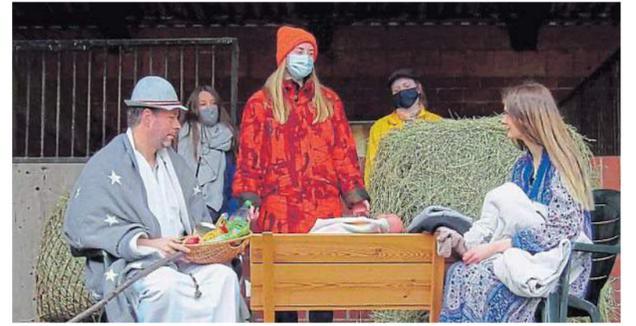
„Irgendwie gehört das zu Weihnachten dazu, dass wir als Kirche die Botschaft anschaulich und sinnlich erlebbar machen. Genau das ist doch ‚Religion‘: wir spielen und vergegenwärtigen die alte wunderbare, geradezu mythische Geschichte der Geburt des Gottessohnes. Wir brauchen dazu nicht viele Worte, die Geschichte trägt von alleine“, ist Dr. Meyer-Najda überzeugt.

In Warmen führen immer die Hauptkonfirmanden das Krippenspiel auf. Angesichts der Corona-Pandemie wird auch in diesem Jahr ein Gummiwagen im Freien zur Bühne für den Nachwuchs umfunktioniert. Johannes Reibold spielt als „Josef“ eine der Hauptrollen. „Das ist spannend, ich freue mich“, sagte der Teenager bei einer der Textproben im Gemeindehaus.

In Wiedensahl war im vergangenen Jahr ein Krippenspiel aufgeführt worden. „Es war ausdrücklich ein Corona-Krippenspiel und die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben es weitgehend selbst geschrieben“, blickt Pastor Dr. Joachim Diestelkamp zurück. „Wir haben die Christvesper auf dem Marktplatz in Wiedensahl gefeiert. Es war sehr schön und festlich, obwohl es leicht genieselt hat. Wir wollen das in diesem Jahr wiederholen.“ Die Kinderkonfis und die Vorkonfis sind jetzt gerade dabei, ein Krippenspiel auszuwählen. „Das Krippenspiel beziehungsweise Weihnachtsspiel hat eine hohe Bedeutung in Wiedensahl, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Familien und für die Älteren im Dorf. Ganz wichtig war auf dem Marktplatz auch der Posaunenchor. Letztes Jahr durften wir ja nicht singen. Das könnte uns in diesem Jahr auch wieder blühen...“, vermutete Pastor Diestelkamp schon Mitte November.

In Loccum gab es 2020 kein Krippenspiel, sondern 13 Heiligabend-Andachten an verschiedenen Orten im Dorf. Dieses Jahr ist wieder ein Krippenspiel in der Kirche geplant, aber noch ist nichts wirklich klar, wie das coronakonform gestaltet werden kann.

In Rehburg hatte sich das Kindergottesdienstteam im vergangenen Jahr aufgrund der schwierigen Umstände und der Hygienekonzepte überlegt, einen straff durchorganisierten Probenplan für das Krippenspiel zu erstellen. Es wurde immer in denselben kleinen Gruppen mit denselben Ansprechpartnern in unterschiedlichen Räumen des Gemeindehauses mit Mundschutz und Abstand geprobt. „Glücklicherweise hatten wir mit dem Gemeindehaus und dem großen Kindergottesdienstteam diese Möglichkeiten. Wir haben weitestgehend auf Lieder verzichtet, lediglich die Engelschar hatte ein Lied zu singen“, schildert Sylvia Kalla. Hätte der Gottesdienst in der Kirche stattgefunden, hätten die Engel von der Orgelempore aus gesungen, auf der sie genügend Abstand zu den Gottesdienstbesuchern gehabt hätten. Geplant war eine Aufführung im Vorfeld des Heiligen Abends, von der ein Film für die Homepage der Kirchengemeinde gedreht werden



Die Konfirmanden hatten ein eigenes Stück geschrieben. Das wird auch in diesem Jahr so sein.



2020 wurde in Marklohe ein Krippenspiel aufgeführt.



Die Engelschar durfte in Rehburg singen, weil es draußen stattfand; in der Kirche hätten sie auf der Orgelempore gesungen.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Wir haben für Sie geöffnet:
Di. bis Sa. 17.30 bis 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 14.30 Uhr & 17.30 bis 23.30 Uhr
27318 Hoyerhagen · Hauptstr. 48 · Tel. (042 51) 400
www.beim-griechen.de/ipiros

Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden.
Zum Jahresabschluss
Dank für Vertrauen und Treue.
Zum neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Frieden.

SCHALWIG Ideen fürs Bad
umweltbewusste Heizsysteme
24-Stunden-NOTDIENST
31582 Nienburg · Wölper Str. 37a
☎ (050 21) 641 23
Fax 92 39 22

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

M. Dreyer Tischlerei
Zimmertüren • Innenausbauten • Fenster und Haustüren
aus Holz und Kunststoff • Rollläden und Markisen
Insektenschutzrahmen • Reparaturen und Restaurationen
Bahnhofstraße 5 • 27324 Eystrup
Tel. 042 54-80 26 05 • Fax 042 54-80 26 06 • Mobil 0173-243 83 35

Ich wünsche gesegnete Weihnachtsfeiertage und für das nächste Jahr viele wundervolle Momente und herzerwärmende Begegnungen.



EIKEDYBALLA
YOGA • MEDITATION • MASSAGE

Web: eikedyballa-yoga.de
0172-4107492
info@eikedyballa-yoga.de

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2022!

ZAHNÄRZTE

Dr. Alexander
REICHEL
Dr. Ingrid
VON WENZEL
Dr. Ingrid
RIEFORTH

Am Markt 18 · 31592 Stolzenau · Tel. (057 61) 35 14

„Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr“ wünscht:

HEIZUNG - GAS - WASSER - SOLAR



Mathias Buchholz

31592 Stolzenau-Nendorf
Telefon (057 65) 329

sollte, nur für Eltern und Geschwister.

Eine Woche vor dem Heiligen Abend stellte der Kirchenvorstand sich die Frage, ob dieser Plan immer noch in der Form durchzuhalten sei. „Die Kinder freuen sich in jedem Jahr riesig auf das Krippenspiel, was die Teilnehmerzahlen bestätigen. Wir konnten es nicht ganz absagen und mussten eine andere Möglichkeit finden. In einer Sondersitzung des Kirchenvorstandes wurde entschieden, es ‚Open Air‘ auf dem Stadtplatz aufzuführen“, erzählt Sylvia Kalla. „In Windeseile engagierten wir eine Firma, die professionell einen Film für die Homepage drehte. Kirchenvorsteher haben einen Stall auf der Bühne gebaut, ein Bühnenbild wurde erstellt, die Wege mussten mit den Kindern neu eingeübt werden und so wurde es doch noch eine aufregende Sache für alle.“ Gott hatte für einigermaßen Wetter gesorgt, die Eltern konnten aus einiger Entfernung zuschauen, „alle Beteiligten waren anschließend superglücklich und die Kinder haben toll mitgemacht“, so Sylvia Kalla. „Da wir auch in diesem Jahr nicht wissen, wie sich die Zahlen entwickeln, arbeiten wir mit einem ähnlichen Probenplan, aber der Gottesdienst soll möglichst in der Kirche stattfinden und es wird wieder ein Film auf der Homepage zu sehen sein, allerdings nicht ganz so aufwendig hergestellt wie im letzten Jahr.“

**Hinweis der Redaktion:
Bei Drucklegung der Weihnachtszeitung stieg die Zahl der Corona-Infektionen stetig. Somit war nicht klar, ob die im Text genannten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können.**

2020 gab es in Steyerberg eine Krippenspielfotostory. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten die Weihnachtsgeschichte unter Einhaltung der Abstandsregeln in Standbilder umgesetzt, diese wurden fotografiert und Heiligabend im Gottesdienst unter freiem Himmel per Beamer im Pfarrgarten gezeigt. „In diesem Jahr war bisher geplant, dass das Krippenspiel wieder in Präsenz in der Kirche gespielt werden sollte und sowohl das Vorbereitungsteam als auch die Kinder hatten sich schon auf die Proben gefreut, allerdings ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss, wie es tatsächlich umgesetzt werden kann, da sich die Lage ja gerade zunehmend verschärft. Dazu kann ich hier noch keine genaueren Angaben machen“, ließ Pastorin Angela Thies aus Steyerberg wissen.

„Weihnachten 2020 war schon etwas besonders“, blickt Pastor Gerhard

Schlacke zurück. Eigentlich sollte auf dem Dorfplatz in Deblinghausen ein Krippenspiel aufgeführt werden, das Jugendliche aus der Gemeinde selbst geschrieben haben. Schon vorab entstand der Gedanke, das Krippenspiel schon auf Video aufzunehmen und bei YouTube einzustellen. Als die Infektionszahlen zum Weihnachtsfest anstiegen, wurde der Präsenzgottesdienst unter freiem Himmel abgesagt. Viele schauten sich nun am Heiligen Abend zu Hause vor dem Computer oder Fernseher das Krippenspiel an. In diesem Jahr soll nun am gleichen Ort

das Krippenspiel nachgeholt werden. Es wurde wieder ein neues, sehr modernes Stück von den Jugendlichen geschrieben, bei dem Kinder und Erwachsene mitwirken werden.

Und Pastorin Elke Thölke aus Marklohe berichtet: „Im letzten Jahr wurde in Marklohe nur mit einer kleinen Gruppe von sechs Kindern ein kleines Krippenspiel auf Abstand eingeübt. Heiligabend wurde es in einem kleinen Gottesdienst mit begrenzter Besucherzahl aufgeführt. Gleichzeitig ist es schon vorher gefilmt worden und der Film wurde Heiligabend auf der Homepage der Kirchengemeinde online gestellt, sodass die Familien Heiligabend aus ihrer Kirche ein Krippenspiel sehen konnten. In diesem Jahr sind am Krippenspiel wieder mehr Kinder beteiligt, auch wenn einige abgesagt wurde, weil die Nachfrage so groß war. Das Stück heißt ‚Der König im Stall‘. In ihm gibt es sogar sieben Sterndeuter, die den Stern entdecken und sich schließlich einigen, dass drei von ihnen sich auf den Weg machen. „Die Kinder haben viel Spaß am Theaterspielen, schlüpfen gern in andere Rollen, verkleiden sich und sind mit viel Eifer dabei. Die Eltern freuen sich, dass ihren Kindern ein Stück Normalität geboten wird. Für viele ist das Krippenspiel zu Heiligabend eine schöne Tradition. Wir als Kirchengemeinde freuen uns, dass die Kinder hier einen Raum finden, um Spaß zu haben, sich ausprobieren können und eine wichtige Aufgabe übernehmen, nämlich auf einzigartige Weise die frohe Weihnachtsbotschaft zu verkünden.“

Wie das Krippenspiel in diesem Jahr zur Aufführung kommt, hängt davon ab, wie sich die Lage betreffs Corona weiterentwickelt. „Auf jeden Fall ist schon geplant, dass das Spiel auch in diesem Jahr aufgenommen und an Heiligabend auf der Homepage der Kirchengemeinde zu sehen sein wird“, so Pastorin Elke Thölke abschließend.

Text: Heidi Reckleben-Meyer,

Fotos: Thölke, Kalla, Graue, Heumann, Kirchengemeinde Steyerberg



In Warmsen führen auch in diesem Jahr die Hauptkonfirmanden das Krippenspiel auf.



Der Posaunenchor auf dem Wiedensahler Marktplatz zaubert eine besondere Atmosphäre.



Kirchenvorsteher haben einen Stall auf der Bühne gebaut, ein Bühnenbild wurde erstellt, die Wege mussten mit den Kindern neu eingeübt werden.



Das Foto zeigt Konfirmanden, die im vergangenen Jahr die Weihnachtsgeschichte unter Einhaltung der Abstandsregeln in Standbilder umgesetzt haben.

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein ruhiges Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!
Annette & Carsten Weiß

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR
SÜSSENBACH
Rohr- und Kanalreinigung · TV-Kanaluntersuchung
Heinrich-Büssing-Str. 5 · 31608 Marklohe
E-Mail: info@suessenbach-heizung.de
24 h ☎ (050 21) 888 490

Wir wünschen trohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

GERMANN
BEDACHUNGEN & HOLZBAU
Nienburger Damm 6 · 31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 6 26 05
www.germann-bedachungen.de

Wir wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein tolles neues Jahr!

Tanja Kuhn
Lorena Meyer
Praxis für Physiotherapie
Mesenburg 10 · 31600 Uchte
Telefon 057 63 / 943 2092

Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Hasberg'scher Hof
Restaurant · Cafe · Bar
Wallstraße 5, 31582 Nienburg (Weser)
Telefon: 050 21 - 6 000 555
Telefax: 050 21 - 6 000 556
info@hasberg'scher-hof.de
www.hasberg'scher-hof.de

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

TAXI Roytax
Fam. Verhagen und Mitarbeiter
Bahnhofstr. 15 · 31592 Stolzenau
Tel. (057 61) 2475

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2022!

FISCHER
BAUELEMENTE
Weidendamm 5 · 31547 Rehburg-Loccum

EIN MAYSTER DER TRÄUME – WEIHNACHTEN MIT KARL MAY

An einem kühlen Nachmittag im Advent sah ich einen hochgewachsenen Mann schlanken Schrittes den Weg von Raddestorf nach Gräsebilde gehen. Er schien mir wie aus der Zeit gefallen. Die Füße steckten in derben Lederstiefeln. Darüber flatterte ein Mantel, der in der Taille von einer Art Strick gehalten wurde, an dem eine mit Fuchsfell besetzte Tasche hing. Über der Stirn stemmte eine verwegene getragene Kosakenmütze sich gegen den böigen Wind. Eine Figur wie aus einem der Kolportageromane Karl Mays, dachte ich und folgte den in mir aufsteigenden Bildern von einst.

Karl May (1842 – 1912) gehörte in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts zu den Schriftstellern, deren Werke bei uns regelmäßig auf dem weihnachtlichen Gabentisch zu finden waren. Schon Wochen vor dem Fest lag eine Auswahl der siebzig grünen Kleinoktavbände mit den farbigen, von Carl Lindenberg gestalteten Deckelbildern in den Schaufenstern vieler Buchhandlungen aus. Titel wie „Durch die Wüste“, „Am Rio De La Plata“ oder „Der Schatz im Silbersee“, weckten Fernweh und verhiessen zugleich Aussicht auf ruhige, den Schulalltag vergessen machende Lesezeiten. Im Mittelpunkt des Interesses standen die in den „dark and bloody grounds“ spielenden Abenteuer von Winnetou und Old Shatterhand sowie die im Nahen Osten und auf dem Balkan angesiedelten Geschichten mit Kara Ben Nemsis, Hadschi Halef Omar und dem Wunderhengst Rih.

Die Lektüre ging einher mit Erfahrungen, bei denen meinen Freunden und mir im Weserbergland der Wind tüchtig um die Nase strich. Während langer Schlittschuhfahrten auf überschwemmten und zu Eis erstarrten Wiesen oder waghalsigen Rodelpartien von den Höhen des Voglers lachten wir der Kälte ins Gesicht. Die Leichtigkeit des Augenblicks ließ mich die Traumbilder von Wüste und Prärie erleben wie ein der Landschaft eingeschriebener Teil der Wirklichkeit. Erst in der Dämmerung ging es heim, dann trat aus den verschneiten Fichten das Unheimliche hervor. Der „Geist des Llano Estacado“ wurde rätselhafter und das „Buschgespenst“, im Schein der Mondsichel, präsenter. Zu Hause war eine angenehme Erschöpfung zu spüren. Die Wahrnehmung fiel zurück auf einen Punkt, an dem Text und Tagtraum ineinander übergingen. In diesem Zustand wurde ich zur Inkarnation des Erzählers, durch dessen Augen ich, wie ein Avatar, das Abenteuer selbst durchstand.

Mays Gabe zu schreiben weckt die Fähigkeit, vor dem inneren Auge Welten entstehen zu lassen. Die Fantasie kann sich in sie hineinkuscheln wie ein Tier in sein warmes Nest. May dockt an die Träume seiner meist jugendlichen Leser an und unterstützt sie auf der Suche nach der eigenen Identität. Seine Hauptpersonen stellen für das erlebnishungrige Ich Idealfiguren dar. Sie sind perfekte Reiter und treffsichere Schützen. Sie können schleichen, Spuren lesen, sind sprachkundig, redegewandt und im Kampf nahezu unbesiegbar. In mehreren Geschichten, vor allem im Orient, trifft der Ich-Erzähler auf Autoritäten, die rechthaberisch, aufgeblasen und meistens völlig überfordert sind. Das

passte in den Sechzigern zum Lebensgefühl vieler Heranwachsender, die eine zunehmende Unzufriedenheit gegenüber der strengen Erwachseneneneration spürten und die danach trachteten, sich gegen die gefühlte Allmacht von Ordnungshütern, Lehrern und anderen Konsenswächtern durchzusetzen. Ein Einzelner, der das System aufzumischen verstand, kam da gerade recht.

Die Bilder von Freiheit und Wildnis übertrugen sich auf das nachmittägliche Spiel. Aus Brettern schnitzten wir uns die „berühmtesten Gewehre des Wilden Westens“. Winnetous Silberbüchse und Old Shatterhands Bärenrotter samt dem fünfundzwanzigschüssigen Henrystutzen. Mitspielen durfte, wer auf die Frage nach dem vollständigen Namen von Kara Ben Nemsis kleinem arabischen Diener wie aus der Pistole geschossen antworten konnte: Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawud Al Gossarah. Dann ging es auf Schleichpfaden zu einer vom Blitz getroffenen Eiche. Wir nannten sie den Feuerbaum. Am Lagerfeuer kam dort hin und wieder die Frage auf, ob May nicht doch dieses oder jenes der beschriebenen Abenteuer tatsächlich erlebt haben könnte? Dass es Winnetou, Old Firehand und die skurrilen Gestalten wie Sam Hawkens, den Hobbler Frank, die Tante Droll und den blauroten Methusalem gegeben hatte oder dass sie zumindest reale Vorbilder hatten, hielten wir für wahrscheinlich. Vor sechzig Jahren gab es noch weiße Flecken in Mays Lebenslauf. Heute hat die fünfjährige, von Sudhoff und Steinmetz verfasste Karl-May-Chronik das Leben des Autors bis fast auf den einzelnen Tag erschlossen. Lücken für fremdländische Eskapaden sind darin nicht zu finden. In den Orient und nach Nordamerika kam May erst als wohlhabender Mann, nachdem er seine „Reiseerzählungen“ bereits veröffentlicht hatte. Gleichwohl pflegte er bis zu seinem Tod die Legende, selbst Old Shatterhand respektive Kara Ben Nemsis gewesen zu sein. Explizit wird das in seiner Trilogie „Satan und Ischariot“, in der May beschreibt, wie Winnetou, der „große Häuptling der Apatschen“, unangekündigt bei ihm in Dresden auftaucht. Der Häuptling, auf der Spur eines Millioendiebes, bittet seinen Blutsbruder Old Shatterhand, mit ihm nach Kairo zu reisen, um den Schurken zur Strecke zu bringen. Worauf May, nun in der Rolle des Kara Ben Nemsis, sofort zum Aufbruch drängt.

Die vorgetäuschte Identität von Autor und Held machte einen bedeutenden Teil der Popularität Mays aus. Laut Karl-May-Verlag gehört er mit einer Auflage von mehr als 80 Millionen Büchern zu Deutschlands erfolgreichsten (Reise-) Schriftstellern. Seine Bekanntheit bekam in den Sechzigern einen Schub durch zahlreiche Verfilmungen, die aber, außer den Namen der handelnden Personen, wenig mit den Inhalten der Bücher zu tun hatten.

Zentral in Mays Werk ist sein Bekenntnis zum Christentum. Er war Protestant, schrieb aber für die katholische Familienzeitschrift „Deutscher Hausschatz“, gegenüber deren Lesern er als gläubiger Katholik auftrat. Zu den wiederkehrenden Motiven in seinen Geschichten gehört Weihnachten. Wir finden das Thema in einigen Orientserzählungen und einer der letzten Romane vor dem von uns Schülern meist gemiedenen Alterswerk – zu symbolisch, zu handlungsarm – ist gar mit „Weihnacht!“ betitelt.

„Weihnacht! Welch ein liebes, inhaltsreiches Wort! Ich

behaupte, dass es im Sprachschatz aller Völker und aller Zeiten ein zweites Wort von ebenso tiefer wie beseligender Bedeutung weder je gegeben hat noch heute gibt“, steht am Anfang des Buches. Die Prämie für ein Weihnachtsgedicht setzt den Schüler Karl May darin in die Lage, mit seinem Kameraden Carpio eine winterliche Wanderung nach Böhmen zu unternehmen. In einem Gasthaus treffen sie auf Frau Hiller, ihren Sohn und dessen schwer erkrankten Großvater. Die Drei wollen nach Amerika, wohin ihnen Vater Hiller schon vorausgereist ist. Beide Schüler helfen den Auswanderern, die unverschuldet in Not geraten sind, am Weihnachtsabend mit etwas Geld aus, sodass sie ihre Reise, allerdings ohne den zwischenzeitlich verstorbenen Großvater, fortsetzen können. Jahre später, aus Karl May ist der berühmte Westmann Old Shatterhand geworden, trifft er Frau Hiller im Missourigebiet wieder und erfährt, dass ihr Mann, ein Fallensteller, im Felsengebirge Wyoming von Krähennindianern gefangen gehalten wird. Gemeinsam mit Winnetou bricht Old Shatterhand auf, um Hiller zu befreien. Dabei treffen sie auf Carpio, der in der Wildnis von Banditen gezwungen wird, Gold aus einem eisigen Gebirgsbach, einem „Finding-Hole“, zu bergen. Durch die Schufferei körperlich und seelisch gebrochen, stirbt Carpio am Heiligabend unter einer mit Talglöchern geschmückten Tanne. Mit letzter Kraft rezitiert er das prämierte Weihnachtsgedicht seines Jugendfreundes: „Ich verkünde große Freude/Die Euch widerfahren ist, Denn geboren wurde heute/Euer Heiland Jesus Christ!“ Unterhalb der Abenteuerhandlung geht es May in diesem, wie in vielen anderen seiner Romane, um Reue, Erlösung und den wiedergefundenen Glauben. Seine Biografen sind sich weitgehend einig, dass Mays eigene Traumata in Handlung und Sprache des Textes zum Ausdruck kommen.

In Mays Jugendzeit war Weihnachten für ihn oft der Einstieg in ein psychisches Inferno und Anlass für mehrere Jahre Gefängnisaufenthalt. Karl May stammte aus ärmsten Verhältnissen. Er war das fünfte von insgesamt vierzehn Kindern einer Weberfamilie. Neun von seinen Geschwistern starben in ihren ersten zwei Lebensjahren. In seiner Autobiografie „Ich“ erinnert er sich an das Jahr 1859: „Es stand nicht gut daheim. Es gab keine Arbeit und darum keinen Verdienst... beschert werden konnte nichts, gar nichts, denn es fehlte das Geld dazu. Es gab keine Lichte für den Weihnachtsleuchter. Sogar die hölzernen Engel der Kleinen Schwestern sollten ohne Lichte sein.“ In der Folge entwendete May einige Kerzen aus dem Schullehrerseminar Waldenburg, das er seit September 1856 besuchte. Der Diebstahl wurde aufgedeckt und May musste das Seminar verlassen, konnte aber, durch die Fürbitte des Dorfpfarrers, seine Lehrerausbildung in Plauen zum Abschluss bringen. 1861 wurde May am ersten Weihnachtstag in seiner Heimatstadt Hohenstein-Ernstthal wegen angeblichen Diebstahls einer Taschenuhr festgenommen. May behauptete, er habe sich die Uhr nur über die Feiertage von einem Mitbewohner ausgeliehen. Der Richter glaubte ihm nicht. Das Urteil: Sechs Wochen Haft. Danach wurde May für immer vom Lehrerberuf suspendiert. Er verlor sein inneres Gleichgewicht. Kleinere Gesetzesübertretungen brachten ihn für vier Jahre ins Arbeitshaus, das er allerdings aufgrund guter Führung frühzeitig verlassen durfte. Für Anschlussstuden, er gab sich als Augenarzt, Kupferstecher und Kriminalrat aus, erhielt er, wegen Hochstapelei, vier weitere Jahre Zuchthaus. In dieser Zeit schrieb er sein Gedicht „Weihnachtsabend“. Die Verse spiegeln das Empfinden eines sterbenden Gefangenen. Außer in „Weihnacht“ taucht das Gedicht auch in der Dorfgeschichte „Der Giftheiner“ sowie in den umfangreichen Kolportageromanen „Das Waldröschen“ und „Der verlorene Sohn“ auf. May war kein Theoretiker, er dachte volksnah. Seine Weihnachtstheologie gründete auf dem Glauben, dass der Mensch dem Göttlichen an keinem Tag des Jahres so nah kommt wie am Heiligen Abend. Da wird Gott Mensch und die Welt erstrahlt im heiligen Licht.

Der seltsam gekleidete Mann, dessen Anblick mich auf Mays Fahrt geführt hatte, schlug, bevor wir uns trafen, den Weg zur Großenheuser Mühle ein. Seine Erscheinung spiegelte unterschiedliche Facetten der Mayschen Romangestalten. Am nächsten kam ihm der häufig in Verkleidung auftretende Detektiv Franz Arndt, der im zugeschnittenen Erzgebirge eine vom geheimnisvollen Buschgespenst angeführte Bande von Schmugglern aushebt. Der Mann trat in den Schein der schon tief stehenden Sonne und löste sich, wie eine vexierbildhafte Erscheinung, zwischen den Baumskeletten des dortigen Gehölzes auf. Ich sehnte mich plötzlich nach Schnee und da stand ich, in Gedanken, wieder vor unserem alten Feuerbaum. Seine Zweige fraßen den Wolken aus der Hand.

FROHE WIEHNACHTEN

Wiehnachten is ditt Jahr anners worrn mit eenmol un ik will ju vertelln, woans dat dorto komen is.

Ik bün inköpen west, so as elk Jahr. Stress pur is dat. De Bus weer full west, al as ik in de Stadt föhrt bün, un ik müss den ganzen Weg stohn, dorbie is de Fohrer rümkarjolt as een Kerl noh teihn mol Feigling pur un ik kunn mi knapp fasthooln. Sodennig harr ik al een Brumschädel, as ik in de Stadt ankomen bün. Un denn mol los, erst dat Geschenk för Unkel Fritz, de mag so geern segeln un he schall een Lüttjet Boot ut Holt kriegen. Minsch, sünd dor veele Lüüd in den Speeltüchloeden, erst kannst gor nich in Rooh rümsöken un nohst is de Schlang an de Kass een Boa Constrika or woans de lang Wörgschlangen heeten doot. Mi weer al so tomoot, as wenn ik wörgen müss. Ober helpt all nix, anstelln un tööven. Vun frohe Wiehnachten weer dor nix to spörn. All de Lüüd in de Schlang sehn ut as wenn se glieks för Woot to brülln anfangen wulln. Ober de Musik ut de Luutsprekers seggt uns „Stille Nacht“, also hebbt se doch noch all den Mund hooln. Is jo ook noch fröh an 'n Morm west.

Denn bün ik lostrocken, üm wat för mien groote Tochter to söken. Se leest so geern, also af in den Bookloeden. Dor weer dat ok nich beder. Dat de Lüüd so veel Tied hebbt to 'n Inköpen! Ik glööv, in Düütschland dor arbeit se gor nich mehr, se goht blots noch Inköpen un all de Lüüd jüst in de Loden, wonehm ik ok hinwill. Ik heff ehr denn een Krimi köfft mit den Titel „Mord im Kaufhaus“, dat pass to mien Stimmung.

Nu harr ik al twee Geschenke in 'n Sack un nu wull ik noch wat utsöken för mien Mudder. Dat is swoor, denn se is oold un kann nich mehr so kieken. Villich is een Parfüm ganz good. So bün ik in de Parfümerie gohn üm de Eck. Dor weer allns so beten Schikimiki un stinken dee dat dor. Keen Wunner, wenn se sik all dat Tüch to 'n Probeern up de Hand pußen doht. Dat weer denn so swoor, dat Richtige to rüken, dat ik ehr meiß een Deo „for men“ köfft harr. Un door weer se bestimmt suer west un dorbi schull dat Schenken jo glücklich moken. Naja, denn keem endlich een Fruu, de dorvun wat verstünn un de dreih mi een bannig lütte Buddel an för een Vermögen. Un dorför bün ik wedder merrn in de boa-constriktor-schlang west. Düttmol weern de Lüüd al unruhig „Geiht dat nich gauer?!“ seen se grantig. Naja, dacht heff ik dat ook.

De Fruu an de Kass harr een Gesicht as bi 'n Beerdigung. Dorbi wüllt wi Wiehnachten doch een Geburt fiern. As ik door rut bün, müss ik erstmol an de frische Luft. Kloor, dat dat in düssen Momang to regen anfäng un mien Schirm, den harr ik tohuus vergeten. Also rin in den nächsten Loden. Mien Broder, de schall ok noch wat hemm, blots hett de nix wat em interesseert. Is al ümmer so west. Dorüm kricht he elk Jahr niee Socken. As ik in de Afdeeling för de Strümp weer, weer dat noch vuller as in de anner Geschäfte. Giff dat so veel Lüüd, de sik för nix anners interesseert? Un an de Kass, dor seh ik nu 'ne fette Schlang mit veel Lüüd, de stöhnt un schriegt un fluchen doot se ook. „Off, so 'n Schiet“, dach ik un segg dat up eenmol luud. So is dat mit Wiehnachten, dat Inköpen verännert uns. Un nich to 'n Gooden. Ik heff denn glieks fief paar Socken köfft, dormit ik mi düssen Loden dat nächst Jahr un dat övernächst un so wieder sporn kunn.

Woans seh dat ut an de frische Luft? Regen – kloor, haar ik mi dacht. Denn noch –haste wat kannste- to de Süßigworen. Wiehnachten ohne Schokolator oder Marzipan is as een Krüff ohn dat Christkind. Man, in den Loden bün ik richtig suer worrn, denn mien allerlevsten Schokolorkullern, de weern utverköfft. So 'n Schiet, gemeen un verflixt un bannig fies. De Dübel schall all de Lüüd holn, de mien Kullers köfft harrn. Ik stamp mit de Fööt as een lütt Kind. Nu harr ik keen Lust mehr to 'n Inköpen. Ik wull wedder no Huus. Wenn ik mi beielen do, denn kunn ik noch den Bus kriegen. Mit all mien Soken ünner de Arms bün ik rut ut den Loden in rin in den Regen. Kloor, dat regen ümmer noch, denn ik bün jo noch in de Stadt. Schiet Wedder, schiet Wiehnachten!

Un dor passeer dat. Een lütt Jung steiht unverwohrens merrn in mien Weg. Un wi sünd tohuopresselt. All mien Geschenke trünneln ut de Tasch op 'n Footweg un de weer so richtig klöternatt. Dor kunn ik nich anners, de Jung, de kunn wat beleben un ik see op Hochdüütsch natürlich, denn de jungen Lüüd, de köönt jo nich mehr richtig uns Sprook: „Kannst du denn nicht aufpassen! Hast du keine Augen im Kopf? Sieh mal an, was du angerichtet hast, so 'n Sch...!“ Richtig luud bün ik west. De lütte Jung over bleev ganz still. He sammel mien Soken in. Denn langt he mi de Soken to, kickt in mien Ogen deep, still un ruhig un seggt denn mit een Strohlen in 't Gesicht: „Frohe Wiehnachten!“ För een Moment blivt de Tied stohn. Un denn weer he weg, verschluckt as vun 'n Footborn. Dor stünn ik nu mit all mien Geschenke in 'n Regen. Dat föhl sick allns noch heel an. Doch in mi, dor weer wat anners. Wat harr de lütt Jung seggt? „Frohe Wiehnachten!“ Dat harr ik ganz vergeten. Doch he harr dat wüsst, worüm sick allns dreihn dee. Ik bün so verdreht west, dat ik dor gor nich mehr an dacht heff.

Mit een mol bün ik ganz langsam dörch de Strooten gohn un de Regen, de weer gor nich so schlimm. Ik klemm mi mien Geschenke wedder ünner mien Arms un denn bün ik Schritt för Schritt sinnig no de Bushoortstell trocken. De Bus föhr mi vör de Oogen weg, kennt man jo, ober dat mook mi nix ut. Is jo Wiehnachtstiet, Tiet för Besinnung.

Dor sitt ik nu in dat Töfhüüskn. „Frohe Wiehnachten“, segg ik to de anner Fruu, de so suer weer, as se den Bus ook ni kriegen harr. Un mit dat lütt Kind, dat so weent hett, heff ik tosomen „Stille Nacht“ sungun. Un as de nächst Bus kümmt un ik binnen sitt, dor is Schluß mit den Regen buten un ik lach dorto. Ik lach denn de ganze Fohrt no Huus. Wenn de Lüüd mi wat snaaksch ankeken, see ik: „Frohe Wiehnachten“. Najo, veele hebbt ehrn Kopp schüddelt, ober de een or anner de hett ook trüchtlacht. Tohuus heff ik mi warm antrocken, een Kakau drunken un een Licht anstecken. Wi fiert Wiehnachten de Geburt vun een Kind un vun de Kinner köönt wi wat leern. Ik harr wat leert un nu kunn ik würllich Wiehnachten fiern un dat wünsch ik di ook!

Plattdeutsches Lektorat: Hans Lemburg



Ein Fest vor allem für den Nachwuchs

Diana und Willy Bunk feiern mit ihren sechs Kindern und lassen auch russische Traditionen einfließen

„Wir richten uns an Weihnachten besonders nach den Bedürfnissen der Kinder. Das soll nicht so ein Abarbeiten sein“, sagt Diana Bunk. Die 39-Jährige wohnt mit Ehemann Willy (36) und den sechs Kindern Adam (9), Sophia (7), Amelie (4), Aaron (2), Joyce (1) und Ariel (sieben Wochen alt) in Loccum.

Diana ist in Deutschland geboren und in Münchhagen aufgewachsen, Willy kam im Alter von sieben Jahren mit seinen Eltern und seiner großen Schwester als Spätaussiedler in den Nienburger Südkreis. Somit gibt es bei der achtköpfigen Familie an Weihnachten Traditionen und Bräuche aus beiden Ländern. Vater Willy ist es nach eigenen Worten wichtig, dass seine Kinder erfahren, wie er selbst das Christfest als kleiner Junge im russischen Rosental erlebt habe. „Viele Familien sind am 31. Dezember in einen großen Festsaal gegangen, in dem ein großer Tannenbaum stand. Dort gab es dann Bonbons und Orangen. Nüsse waren etwas Besonderes“, erinnert er sich zurück. „Bevor es dann zu Hause Geschenke gab, haben die Kinder Gedichte aufgesagt.“ Die Geschenke bringt Ded Moros, zu Deutsch Väterchen Frost. Statt in einen großen Saal geht es für die Familie in Loccum am Heiligen Abend in die Kirche. Was zwischen Russland und Deutschland gleichgeblieben ist: „Viel Essen“, sagt Willy Bunk. Es gebe etwa Pirashki (Teigtaschen), Fleisch, Fisch und Salate – und das als eine Mahlzeit. Wichtig sei das Zusammensein mit der Familie.

Das ist bei den Bunks aufgeteilt: Während am Heiligen Abend Willys Eltern und seine ältere Schwester mit der achtköpfigen Familie feiern, geht es an einem der Weihnachtsfeiertage zu den Eltern von Diana nach Münchhagen. „Mein Papa gibt sich mit dem Schmücken des Baumes immer sehr viel Mühe. Dabei ist er sehr akkurat“, sagt Tochter Diana. Glitzernde Kugeln, Lametta oder Girlanden – stets fällt der Schmuck für die grünen Zweige individuell aus. Daheim in Loccum würde man auf einen eigenen Tannenbaum verzichten, weil der Geruch und die ent-

haltenen ätherischen Öle teils zu Allergien führten. Bei ihren Eltern gebe es dann verschiedene Sorten von Kartoffelsalat und Würstchen, blickt Diana Bunk auf eine weitere kulinarische Seite. In der Vorweihnachtszeit würde auch das Backen von Keksen bei den Kindern hoch im Kurs stehen. Gerade für den Nachwuchs solle Weihnachten schön sein, betonten Diana und Willy Bunk, als DIE HARKE bei ihnen Mitte November vorbeischaute. Wenn die Kinder länger bei den Großeltern bleiben und spielen möchten, würde man das ebenso berücksichtigen, als wenn diese schon früher nach Hause wollten. Auch könne es sein, dass es Geschenke am Heiligen Abend schon vor dem Abend gebe, wenn die Ungeduld zu groß würde, berichtet Diana Bunk. „Ich freue mich mit jedem Kind mehr. Es ist einfach schön“, betont die sechsfache Mutter. Mit jedem Kind würde ein neues Leben beginnen, ein neues Glück, sagt die 39-Jährige. Bislang habe sie immer Respekt erfahren und die Reaktionen seien positiv gewesen, wenn sie mit allen Kindern unterwegs sei. Wichtig ist den beiden Eltern nach eigenen Worten auch, dass jedes Kind individuell Zeit mit der Mutter oder dem Vater verbringen könnte. „Mit Sophia ist das beispielsweise zusammen kochen. Und vor einigen Tagen haben wir gemeinsam Blumen gepflanzt.“ Im Alltag würden klare Regeln gelten, etwa: „Schuhe nach dem Reinkommen ausziehen, die Jacke aufhängen und Hände waschen“, nennt Diana Bunk als Beispiele. „Ich mag es gerne schön geschmückt“, sagt die vierjährige Amelie mit Blick auf Weihnachten. Bei Geschenken wolle sie sich überraschen lassen. „Ich wünsche mir einen Schminkkopf“, steht dagegen für ihre ältere Schwester Sophia fest. Und Adam, der Älteste von den sechs Geschwistern, hofft auf Geld, von dem er sich dann ein Hoverboard oder einen Mini-3-D-Drucker kaufen möchte. Auch für Lego würde er sich interessieren, sagt er bei einem Abstecher vom großen Küchentisch in sein Kinderzimmer. In einem anderen Raum zeigen auch Sophia und Amelie viel Kreativität im Umgang mit den bunten Noppen-Steinen. Während sich in einigen Familien das Würfeln um Geschenke, sprich die oder der mit der höchsten Zahl bekommt als erstes ein Präsent, etabliert hat, gibt es das bei Familie Bunk nicht. „Die Geschenke sind mit Namen versehen. Die Größeren helfen hier den Kleineren, die noch nicht lesen können“, sagt Mutter Diana.



Vorfreude auf das Fest bei den Bunks. Vater Willy hält Aaron und Mutter Diana die kleine Ariel. Vorne am Tisch sitzen (von links) Adam, Sophia mit Joyce und Amelie.



Spaß beim Spiel mit Lego haben die Schwestern Amelie (links) und Sophia.

Text und Fotos: Jörn Graue

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein tolles und gesundes neues Jahr

Fritz Emme
Omnibusbetrieb

Fritz Emme Omnibusbetrieb
Auf dem Weinberge 1-3 · 31592 Stolzenau
Telefon (0 57 61) 23 31
Telefax (0 57 61) 71 45
E-Mail: info@emme-bus.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten

VEHRENKAMP
MALERBETRIEB GMBH & CO. KG

Celler Straße 94 · 31582 Nienburg
Tel. (05021) 91 25 91 · Fax (05021) 91 25 93
www.malerbetrieb-vehrenkamp.de

Allen unseren Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest!

BRILLEN STÜBCHEN

Inhaberin: Sonja Blöthe e.Kfr.
Heidtorstr. 18
31547 Rehburg-Loccum
Tel. (05037) 97 84-66
sonja.bloethe@brillenstuebchen.de
www.brillenstuebchen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr,
Mittwochmittag geschlossen
Sonntag 9 bis 13 Uhr
... und nach Vereinbarung

Wir bedanken uns für das Vertrauen bei allen unseren Kunden und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.



Seremet
Dienstleistungen

Tel.: 05021/807 6900 · Fax: 05021/807 4647
www.seremet-dienstleistungen.de · mail@seremet-dienstleistungen.de

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

AUTOBEDARF
HOFFMANN

www.autobedarf-hoffmann.de
Mindener Landstr. 21 · Nienburg · Tel. (05021) 66886
Mo.-Fr. 8.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022!

Ihr Team von Ankes Blumenladen

Ankes Blumenladen

Nienburger Str. 12, 31547 Rehburg, 0 50 37 / 52 69

Friseurmeisterin
MARTINA MAI

Laveloher Str. 30 · 31603 Diepenau
Telefon (05775) 17 41

Interessante Mischung von Spiele-Tipps für 25 bis 180 Minuten

Der „Landesberger Brettspielclub“ empfiehlt etwas für Kinder, Familien, Kenner und Experten



Zweimal im Monat, immer freitags, werden in Landesbergen alte und neue Spiele ausprobiert.

Die Winterzeit bietet sich geradezu an, um wieder ein Spiel aus dem Schrank zu holen – das ist im Grunde natürlich das ganze Jahr möglich. DIE HARKE bat Uwe Pietschmann um Tipps. Er ist Initiator des „Landesberger Brettspielclubs“, der vor fünf Jahren ins Leben gerufen worden ist. Der 50-Jährige, der auch auf Spielemessen unterwegs ist und sich dort inspirieren lässt, empfiehlt in unserer Übersicht etwas für Kinder, Familien, Kenner und Experten – und ein Solospiel ist ebenfalls dabei. Björn Henning und Matthias Haussner haben ihn bei der Auswahl und den Zusammenfassungen unterstützt. Herausgekommen, das darf verraten werden, ist eine wirklich interessante Mischung, die beim Lesen bereits Lust macht. Die Spieldauer reicht von 25 Minuten bis zu drei Stunden.

Beim „Landesberger Brettspielclub“ kommt regelmäßig eine mal kleinere, mal größere Runde aus Menschen unterschiedlichster Altersklassen zusammen. Die Spieleabende finden in der Landesberger Hochzeitsmühle an jedem ersten und dritten Freitag im Monat statt, Beginn ist um 20 Uhr. Die Zusammenkunft ist offen für alle Interessierten. Mehr Infos auch im Internet unter www.landesbergerbrettspielclub.de.



KINDERSPIEL - MY GOLD MINE

Die Taschen mit Gold zu füllen, ist leicht, aber schafft ihr es wieder aus der Höhle, bevor euch der Drache mit seinem feurigen Atem verschlingt? In diesem nervenaufreibenden Familienspiel müssen sich die zwei bis sechs wagemutigen Zwerge immer die Frage stellen: Weitere Schürfkarten ziehen, um damit Gold zu erhalten oder eine Exitkarte ziehen, um sich auf den Rückweg zu begeben? Dabei müssen alle den Drachen im Blick behalten, der während des Spiels immer näher kommt. Das Spiel funktioniert generationsübergreifend und kann durch die Sprachneutralität schon mit Kindern ab 6 Jahren gespielt werden (laut Verlag ab 7).

MY GOLD MINE
VERLAG: KOSMOS
ALTER: AB 7 JAHREN
SPIELER: 2 BIS 6
SPIELDAUER: CA. 25 MINUTEN
PREIS: CA. 13 €



FAMILIENSPIEL - UNANGENEHME GÄSTE

... sind eigentlich genau das, was man zur Weihnachtszeit nicht haben möchte. Dieses Spiel jedoch ist da ein sehr willkommener Gast. Viele haben in ihrer Jugend sicherlich Bekanntschaft mit Dr. Schwarz, Oberst von Gatow und anderen gemacht. In dem beliebtem Brettspiel Cluedo sollte man den Mörder von Herrn Schwarz finden. Ähnliches macht man in dem Spiel „Unangenehme Gäste“, jedoch auf einem anderen Niveau. Mr. Walton wurde von einem seiner sechs Gäste mit einer Waffe ermordet. Auch einen Grund hatte der Mörder. Eventuell auch einen Komplizen. All das gilt es herauszufinden. Hierzu wird aus 243 Karten ein Fall erstellt, von denen 70 Karten gezielt ausgesucht werden. Auf diesen stehen Tipps, die uns helfen, den Fall zu lösen. Deduktiv versuchen die Spieler, den Fall zu lösen, doch der Mörder lügt. Finden wir den Täter? Und dann gibt es ja noch unsere Mitspieler – auch die wollen den Täter, möglichst vor uns, herausfinden. Dazu handelt man mit seinen Tipps, doch welche geben wir weiter? Bekommen wir gute Tipps zurück? Es entsteht ein spannendes Spiel für ein bis acht Personen (ja, es geht auch alleine), aus den im Spiel befindlichen Karten können 3600 Fälle zusammengestellt werden. In der Anleitung sind 39 Fälle mit 7 Schwierigkeitsgraden (Anfänger bis perfektes Verbrechen) vorgegeben.

In einer kostenlosen App können weitere Fälle zufallsgesteuert generiert werden. Jeder Fall ist dabei eine immer neue Herausforderung. Dieses Spiel bringt bei uns auch Wenigspieler an den Tisch und macht direkt Lust auf eine weitere Runde – und damit knapp 60 weitere spannende Minuten.

UNANGENEHME GÄSTE
VERLAG: TAVERNA LUDICA GAMES
ALTER: AB 12 JAHREN
SPIELER: 1 BIS 8
SPIELDAUER: 45 BIS 75 MINUTEN
PREIS: CA. 35 €

**Fröhliche
Weihnachten und
ein erfolgreiches Jahr 2022
wünscht Ihnen Ihre KFZ-Prüfstelle.**

In Auftrag der
GTÜ

Inh. Friedhelm Koch
Nienburg/Holtorf **Stolzenau**
 Tel.: 0 50 21/ 92 24 45 Tel.: 0 57 61/ 9 08 48 40
Hassel
 Tel.: 0 42 54 / 6 49 83 32

Sabah und Khalik Haso
und das Team wünschen allen
Kunden, Freunden und Bekannten
ein schönes Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.

Friseur
Meyer

Inh. Sabah & Khalik Haso
Georgstraße 2 | 31582 Nienburg
Tel. (05021) 3256

Allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
schöne Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!

AHRENS & ALBERT
Holzbau GmbH

Zimmer
Innenausbau
Altbauanfertigung

Schipse 2
31623 Drakenburg
Tel. 05024 / 88 75 68
Fax 05024 / 88 04 89
AhrensAlberHolzbau
@t-online.de

Allen Kunden, Freunden und
Bekanntem besinnliche Weihnachten
und ein gesundes „Neues Jahr“!

Heinrich Nordbrock

- Individuelle Treppenanlagen
- Innenausbau • Fenster und Türen

Tischlerei
Wohlenhauser Str. • 31608 Marklohe OT Lemke
Tel.: (0 50 21) 79 03

Allen unseren
Gästen ein schönes
Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch!

RESTAURANT
am Bienenpark

Hannoversche Str. 73
31582 Nienburg
Tel. (05021) 910622

Allen ein
schönes
Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr.
Bleibt alle Gesund!

**Melly's
Car
Cosmetic**

Melly's Car Cosmetic
Brokeloher Str. 18-22 • 31628 Landesbergen
☎ 05025 970 40 50 • www.mcc-neustadt.de

Für vorgemerkte Kunden
suchen wir EFH, ETW, DHH, Ackerland.
Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen ein ruhiges, besinnliches
Weihnachtsfest und im neuen Jahr 2022
Gesundheit, Glück und Erfolg.

Heury Koch
Immobilien

Lichtenmoorstraße 5 • 31622 Heemsen
Telefon (05024) 88330 • Fax 044395
info@kochs-immobilien.de
www.kochs-immobilien.de



KENNERSPIEL - KHORA - AUFSTIEG EINES IMPERIUMS

Spielen und dabei noch was lernen? Gerne! In Khora spielen wir einen Anführer eines aufstrebenden Stadtstaates im antiken Griechenland. Aus sieben Städten dürfen wir uns am Anfang eine aussuchen. Diese weisen grundverschiedene Entwicklungen auf, um das Spiel größtmöglich variabel zu gestalten. Das Spiel wird über maximal drei Würfel gesteuert, die wir jeweils am Anfang einer Runde werfen, um diesen dann Aktionen zuzuordnen. Im Laufe des Spieles steigen wir auf Ruhmes-, Steuern-, und Bürgerleuten auf, die uns Geld oder Siegpunktmultiplikatoren bringen. Zudem müssen wir auch unsere Stadt in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Militär voranbringen, die uns auch wieder weitere Boni bringen. Dreh- und Angelpunkt neben diesen Spielelementen sind Aktionskarten, die uns zusätzliche mächtige Sofortboni oder anhaltende Effekte bringen. Das Spielmaterial hat uns begeistert – hochwertige Komponenten, Double-Layer-Boards sowie die klar strukturierte Regel lassen keine Wünsche offen. Zudem gibt es auf der letzten Seite nochmal einen historischen Abriss der Ereigniskarten.

Wer Lust hat, sich knapp zwei Stunden mit dem Aufbau seines Stadtstaates zu vergnügen und ein wenig Einarbeitungszeit nicht scheut, dürfte mit Khora glücklich werden. Durch die unterschiedlichen Stadtstaaten und die mannigfaltigen Aktionskarten spielt sich jedes Spiel ein wenig anders. Kauf Tipp!

KHORA - AUFSTIEG EINES IMPERIUMS
VERLAG: IELLO
ALTER: AB 14 JAHREN
SPIELER: 2 BIS 4
SPIELDAUER CA. 75 MINUTEN
PREIS: CA. 50 €

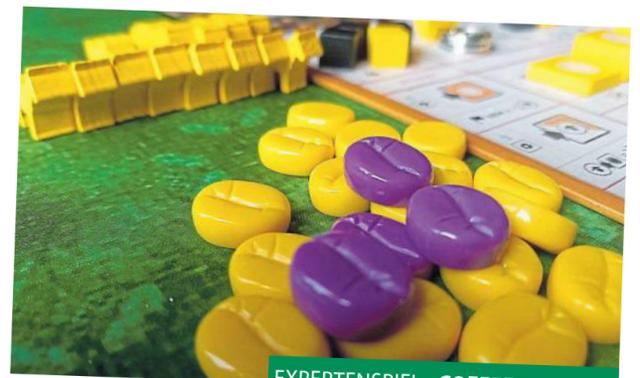


SOLOSPIEL - OBSTHAIN

Nur 18 Karten und einige wenige Würfel braucht es, um ein herausforderndes Spiel zu designen. In Obsthain lassen wir auf neun Karten unsere Würfel „wachsen“. Am Anfang legen wir eine Karte in die Mitte und ziehen zwei Karten nach. Nun gilt es, mit einer dieser beiden Karten möglichst viele gleiche Farben mit den bereits ausliegenden Karten abzudecken. Für jeden passenden Baum kommt nun ein Würfel mit der Zahl „1“ auf die Karte, die soeben angelegt wurde. Nun zieht man eine weitere Karte nach, und das Spiel geht von vorne los. Wenn man nun allerdings einen 1er-Würfel mit der passenden Farbe überbaut, erhöht sich dieser Wert auf drei, dann auf sechs und schließlich auf zehn Punkte. Nach neun Runden ist Schluss, und anschließend zählt man seine erreichten Punkte zusammen. Die Jagd auf den Highscore beginnt! Aber Achtung: Es gibt im Spiel auch „faules Obst“, das durch Wurmmarker dargestellt werden. Damit darf man zweimal im Spiel auch Farben überbauen, die nicht zueinander passen. Jeder dieser Marker zählt dann am Ende drei Minuspunkte.

Obsthain besticht durch seine Zugänglichkeit (die Regeln sind in fünf Minuten erklärt), seinen hohen Wiederspielreiz, durch die Variabilität der Karten und den geringen Anschaffungspreis. Das ideale Geschenk.

OBSTHAIN
VERLAG: BOARD GAME CIRCUS
ALTER: AB 10 JAHREN
SPIELER: 1
SPIELDAUER: 10 MINUTEN
PREIS: CA. 15 €



EXPERTENSPIEL - COFFEE TRADERS

Kaffee ist nicht nur ein wohlschmeckendes Getränk, sondern auch ein knallhartes Business. Das möchte uns Capstone Games mit seinem neuen Spiel vermitteln und schickt uns auf eine ca. drei- bis vierstündige Reise in die Anbaugelände des braunen Goldes nach Südamerika. Ausgestattet mit ein wenig Geld, ein paar Eseln und einer Verkäuferschar, die für uns den Kaffee an Coffeeshops weltweit verkaufen soll, versuchen wir innerhalb von drei Jahren (Runden) die meisten Siegpunkte zu erhaschen. Besonders an Coffee Traders sind sogenannte „Huckepackaktionen“, die in der „Traders & Contractor Phase“ stattfinden. Der aktive Spieler darf dort eine von drei kostenpflichtigen Aktionen machen, und gegen einen kleinen Obolus, der dem aktiven Spieler gezahlt werden muss, dürfen dann die nachfolgenden Spieler die jeweilige Aktion kostenfrei machen. Das gibt dem Spiel den gewissen Drive, den diese knallharte Wirtschaftssimulation so interessant macht. Der Begriff „knallhart“ ist tatsächlich wörtlich zu nehmen, denn es mangelt meistens an allem. Geld ist knapp, Arbeiter sind knapp – und meistens reicht der geerntete Kaffee nicht aus, um die lukrativen Aufträge zu erfüllen. Für nicht ganz günstige 100 Euro bekommt man hier eine prallgefüllte Spieleschachtel, die allerdings auch einiges an Platz braucht. Für eine 5-Spieler-Partie sollte schon ein ausreichend großer Tisch (1 mal 2 Meter) zur Verfügung stehen. Wer an Wirtschaftssimulationen und Mangelwirtschaft Gefallen findet, kann hier bedenkenlos zuschlagen. Ein paar Wermutstropfen gibt es dennoch: Das Spiel gibt es zurzeit nur auf Englisch (eine deutsche Version ist aber geplant) und in der Anleitung sind einige Fallstricke versteckt.

COFFEE TRADERS
VERLAG: CAPSTONE GAMES
ALTER: AB 12 JAHREN
SPIELER: 2 BIS 5
SPIELDAUER: CA. 180 MINUTEN
PREIS: CA. 100 € (ZURZEIT NUR AUF ENGLISCH)

Texte und Bilder: Matthias Brosch / Landesberger Brettspielclub

Fröhliche
Weihnachten
und ein erfolgreiches
Jahr 2022 wünscht

Gerd Landwermann
Güterverkehr + Erdarbeiten

Gerd Landwermann
Führunternehmen
Inh. Mark Landwermann
Immenweg 33
31582 Nienburg
Tel. 0 50 21 / 136 22
www.gerd-landwermann.de

Wir wünschen allen
Kunden, Freunden und
Verwandten ein schönes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Schiltmeier Gerüste GmbH
Gerüstbau aller Art

Höfen 5 · 31600 Uchte
Tel.: 05763/94 39 846
Fax: 05763/94 39 848

SCHILTMEIER E-Mail: info@schiltmeier-gmbh.de
GERÜSTE GMBH Internet: www.schiltmeier-gmbh.de

Wir wünschen
besinnliche Feiertage
und für das kommende Jahr
Gesundheit, Erfolg und
persönliches Wohlergehen.

Allianz

André Michael Peno
Ihre Allianz in der Nienburger Altstadt
Hakenstraße 5, 31582 Nienburg/Weser
Tel. (05021) 91 22 22 · Fax (05021) 91 22 21
andre.peno@allianz.de
www.allianz-peno.de

Wir wünschen allen
unseren Kunden ein
fröhliches Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins neue Jahr!

TEAM VOLGER

GmbH & Co. KG Inh. Michael Volger
www.team-volger.de

TEAM VOLGER · Haldenstr. 34-36 · 31547 Nienburg-Locum

ESSO **Hermes**

Öffnungszeiten Tankstelle
Heiligabend + Silvester 5.30 bis 16 Uhr
1. + 2. Weihnachtstag 7 bis 16 Uhr
Neujahr 7 bis 16 Uhr

Auch an den Feiertagen täglich frische Backwaren!
Bei größeren Mengen bitten wir
um Vorbestellung

Wir wünschen allen
Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.

G&W
Kälte- und Klimatechnik

• Klimaanlage • Wärmepumpen
• Kältetechnik • Lüftungsanlagen

Jan Grand · Tim Weiß
Wolper Straße 4a · 31582 Nienburg
service@gw-klima.de · www.gw-klima.de
Tel. (05021) 908 31 90 · Fax (05021) 908 31 99
Mobil (0172) 842 13 12

Wir
wünschen
allen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und viel Gesundheit für 2022

Das Frisuren-Eck
**Manuela
Männicke**

Lange Straße 15
31592 Stolzenau
Telefon (0 57 61) 9 08 99 86

Allen Kunden,
Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

Freitag
Technische
Bedarfsartikel

Inh. K.-P. Edler
Verdener Straße 52
31582 Nienburg

STILLE NACHT...

Missmutig saß der alte Bauer Hinnerk auf der Bank am Ofen und schaute durchs Fenster. Es regnete in Strömen und seine Stimmung war alles andere als weihnachtlich. Mit einem Ruck zog er die Vorhänge zu und stand auf um die Tageszeitung zu holen. Aus dem Radio ertönte ein Weihnachtslied. Die Bäuerin zündete die vierte Kerze am Adventskranz an und summte leise die Melodie mit. Dann holte sie eine große Schüssel und bereitete den Teig für den Weihnachtsstuten zu. Der Teller auf der Anrichte war gefüllt mit gebackenen Honigplätzchen, die einen aromatischen Duft verbreiteten. Im hinteren Teil der Stube wartete der Tannenbaum darauf geschmückt zu werden. Längst war es dämmerig geworden und das trübe Licht der alten Straßenlaternen schien durch die geschlossenen Vorhänge.

„Du solltest dich umziehen, die Christmesse fängt gleich an.“ Die Bäuerin band ihre Schürze ab und schob den Stuten in den Backofen. Murrend legte Hinnerk die Zeitung zur Seite und erhob sich stöhnend. Seine Frau schüttelte den Kopf. Sie verstand ihren Mann nicht mehr. Er hatte sich in den letzten Jahren zu einem alten Brummbären entwickelt, der oft missgelaunt war. Sie hatte es wirklich nicht leicht mit ihm, nichts konnte sie im Recht machen. Dabei war ihr Mann früher ein fröhlicher Mensch gewesen. Schon oft hatte sie überlegt, welches Ereignis ihn so verändert haben könnte. Er hatte sich vor einigen Jahren heftig mit seinem älteren Bruder gestritten, aber Hinnerk war

nun mal ein Hitzkopf, das wusste auch sein Bruder. Solche Streitereien kamen unter Geschwistern ab und zu vor.

Der Bauer kam aus der Schlafkammer, setzte sich auf die Ofenbank und zog seine Stiefel an. Schal und die Handschuhe lagen bereit. Die Bäuerin nahm ihre Lederhandtasche von der Garderobe und öffnete die schwere Dielentür. Stumm gingen sie neben einander her. Der Regen ließ langsam nach und es bildeten sich auf dem Kopfsteinpflaster große Pfützen. Noch immer war der Himmel nebelverhangen und kein einziger Stern war zu sehen. Nur langsam schob sich der Mond hinter einer Wolke hervor und erhellte mit seinem milden Schein die dunkle Christnacht. Es war schon spät, und die meisten Kirchenbesucher hatten bereits in der kleinen Kapelle Platz genommen. Hinnerk und seine Frau fanden gerade noch zwei leere Sitzplätze in der hintersten Reihe, der festlich geschmückten Kirche. Zwei große Tannen, mit roten und goldenen Kugeln verziert, standen neben dem Altar. Flackernde Kerzen tauchten den Raum in ein unwirkliches Licht. Der Schulchor sang „Oh du fröhliche...“ und der Pastor predigte von Nächstenliebe und Rücksichtnahme. Die Bäuerin faltete ihre Hände zum Gebet, während Hinnerk seinen Kopf senkte und sich einige Male unruhig über die Augen strich. Der Wind war eisig, als Hinnerk und seine Frau einige Zeit später das Gotteshaus verließen. Die Bäuerin zog ihre Handschuhe an und ging einige Schritte die Straße hinunter.

Doch nach kurzer Zeit blieb sie stehen und sah sich um. Noch immer stand der Bauer an der Kirchentür und blickte angestrengt zum Wald hinüber. „Komm Hinnerk“, sagte die Bäuerin ungeduldig, „wir müssen den Stuten aus dem Ofen nehmen, er brennt sonst an.“ Was hatte der Bauer nur. Stumm stand er da und startete zum Wald hinüber. Endlich wandte er sich langsam um, und sah seine Frau nachdenklich an. „Geh schon vor“, sagte er leise, „ich komme gleich nach. Ich habe noch etwas zu erledigen.“ Die Bäuerin schüttelte verständnislos den Kopf, und machte sich zögernd auf den Heimweg. Der Bauer steckte seine Hände tief in die Taschen seines Mantels und ging schnellen Schrittes auf den Wald zu. Der Wind trug den Klang der Glocke aus dem nahen Dorf zu ihm hinüber. Von einer inneren Unruhe getrieben ging er immer tiefer in den Wald hinein. Er wusste nicht mehr wie lange er bereits unterwegs war, als er plötzlich vor einer schmalen Brücke stand. Sein Blick fiel auf das morsche Geländer. Unsicher betrat er die knarrenden Holzbohlen, die unter seinem Gewicht leicht schwankten. Er war diesen Weg schon sehr oft gegangen, aber an eine Brücke konnte er sich nicht erinnern. Beunruhigt sah er sich um. Kein Mensch war weit und breit zu sehen, auch die hellerleuchtete Kapelle mit ihren kupfernen Türmen war verschwunden. Das Geläut der Glocke war längst verstummt. Langsam ging er weiter. Plötzlich sah er vor sich eine alte, baufällige Bauernkate. Durch eines der Fenster fiel ein Lichtschein, und Hinnerk

sah vorsichtig durch das trübe Fensterglas. Er erblickte eine ärmlich eingerichtete Stube, die nur vom schwachen Feuer des Kamins erhellt wurde. Am Tisch saß ein alter Mann, der den Kopf in seine Hände gestützt hatte. Etwas an der Haltung des alten Mannes kam Hinnerk bekannt vor. Hinnerks Herz klopfte heftig, und auf seiner Stirn sammelten sich Schweißtropfen. Er wusste ganz genau, dass in dieser Gegend noch nie eine Bauernkate gestanden hatte, genau so wenig wie es die morsche Brücke gab. Was hatte das alles nur zu bedeuten? Erschöpft lehnte er seine Stirn an die kühle Fensterscheibe und starrte ins Innere des Hauses. Der alte Mann hatte sich inzwischen von seinem Stuhl erhoben und ging gebückt zur Feuerstelle. Sein Rücken schien zu schmerzen, denn immer wieder blieb er stehen und verschnaufte. Dann legte er etwas Holz in den Kamin, drehte sich langsam um und kam auf das Fenster zu. Hinnerk stöhnte laut auf und legte seine zitternde Hand auf sein Herz. Schwer atmend lehnte er sich gegen die Hauswand. Jetzt wusste er warum ihm der Alte bekannt vorkam. Der alte Mann war sein Bruder! Aber warum lebte er in dieser baufälligen Hütte? Offensichtlich war er schwer krank und schon sehr alt... Hinnerk konnte das Alles nicht verstehen. Das Haus und die Brücke gab es nicht wirklich, was hatte das alles zu bedeuten? Warum war er hier? Plötzlich fiel sein Blick auf einen vergilbten Kalender an der Wand der Stube. Auf dem Kalenderblatt stand ein Datum: - 24. Dezember 2022 -

Und plötzlich wusste der Bauer warum er hier war. Das was er hier scheinbar sah – war die Zukunft... Und die Zukunft seines Bruders sah nicht gut aus. Hinnerk dachte an den hässlichen Streit vor vielen Jahren, es war höchste Zeit sich endlich mit seinem Bruder zu versöhnen. Viel zu lange hatte er diese Last mit sich herumgetragen.

Heute war Weihnachten, das Fest der Liebe. Die Bäuerin hat sicher nichts gegen einen Gast einzuwenden, dachte Hinnerk und setzte seinen Hut auf. Als er sich umdrehte um noch einmal durch das Fenster zu schauen, war die alte Bauernkate verschwunden. Hinnerk stand wieder am Rande des Waldes, vor der kleinen Kapelle. Der Pastor schloss gerade die Eingangstür, und die letzten Kirchgänger machten sich auf den Heimweg. Im Schein der Straßenlaternen glitzerte das nasse Kopfsteinpflaster wie flüssiges Silber. Die Pfützen am Rande des Weges waren mit einer dicken Eisschicht überzogen. „Hinnerk, so komm doch endlich. Der Stuten brennt an.“ Die Bäuerin kam ungeduldig auf ihn zu und zupfte an seinem Ärmel. Zitternd vor Kälte legte der Bauer seinen Arm um die Schultern seiner Frau und sagte leise: „Wir müssen noch einen kleinen Umweg machen. Ich kenne da jemanden, der sich bestimmt über einen Besuch freut.“ Die Bäuerin drückte Hinnerk fest die Hand, und eine Träne der Freude lief über ihre runzeligen Wangen.

Später, als drei glücklichen Menschen vor dem Kaminfeuer saßen und von fröh-

heren Zeiten sprachen, begann es sachte zu schneien. Dicke weiße Schneeflocken taumelten vom Himmel und überzogen die Landschaft mit einer Decke aus Zuckerwatte. Alles sah so friedlich aus... In der Küche duftete es nach frischem Stuten und Glühwein, die Bäuerin zündete die Kerzen am Weihnachtsbaum an und im Radio sang ein Kinderchor: „Stille Nacht, heilige Nacht...“

Wir wünschen
allen
Geschäftspartnern,
Freunden und
Bekanntem
besinnliche Feiertage!

**WERTSTOFFBETRIEBE
BERND LÖBL** e.K.

Max-Planck-Str. 22, 27283 Verden
Tel. 0 42 31 - 95 44 10
Im Gewerbegebiet 2, 31626 Hasbergen
Tel. 0 50 24 - 9 81 48 91

Ein fröhliches
Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr
wünschen wir unseren Kunden,
Freunden und Bekannten.

CUNOW
31608 Marklohe-Lemke
Nienburger Str. 4-6 · ☎ (0 50 21) 60 24 60

snick·snock
Das
Imbiss-Restaurant
in Lemke

bft Tankstelle Nienburg
Berliner Ring 83
Telefon (05021) 911 321

Wir wünschen allen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Fest und ein glückliches,
gesundes neues Jahr.

Heinrich und Verena Hopmann

E. F. May
UHREN · SCHMUCK
Lange Straße 70 · Nienburg
Tel. (05021) 42 33

Frohes Fest und ein
glückliches, gesundes
neues Jahr!

VGH Christian Schröter

Versicherungsbüro
Bahnhofstraße 45 · 27324 Eystrup
Tel. (042 54) 9 20 92
Hauptstraße 23 · 27324 Hassel
Tel. (042 54) 802 58 11

Wir wünschen
allen Kunden, Freunden und
Bekanntem ein tolles Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr!

möbeltischlerei
wk siebert
- weil die Ansprüche steigen

wolfgang k. siebert - dipl. designer
schäferhof 1b - 32582 nienburg
fon 05021 4342 - www.wksiebert.de

Wir wünschen
ein schönes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Natalie Leipi-Mohrland · Rechtsanwältin
Hinterm Dahle 2 · 31592 Stolzenau
Telefon 0 57 61 / 76 77

Allen
ein schönes
Weihnachtsfest und gute Fahrt
ins neue Jahr!

WAHRENBURG
www.wahrenburg-reisen.de
Wahrenburg GmbH & Co. KG
Neuenknicker Str. 36 · 32469 Petershagen
Tel.: 0 57 05 - 6 61
info@wahrenburg-reisen.de

Brigittes Briefaktion

Die Stolzenauerin Brigitte Thäte schreibt seit Beginn der Corona-Pandemie über 200 Briefe

„Gemeinsam schaffen wir das. Jung hilft alt und die Jungen schützen die Alten!“ Diese Slogans hörte man in den ersten Monaten der Corona-Pandemie sehr oft. Dass jedoch auch jemand der „älteren Generation“ allen anderen Altersgruppen helfen kann, beweist die Stolzenauerin Brigitte Thäte seit gut zwei Jahren. Die 70-Jährige schreibt und verschickt seit Beginn der Corona-Krise bunte Briefe an Alte, Alleinstehende, Freunde, Verwandte und Bekannte – über 200 Briefe sind seit März 2020 dabei zusammengekommen. Diese Umschläge enthalten kleine, humorvolle Gedichte, Rezepte, allerlei Tipps und vor allem viele kleine Aufgaben und Übungen fürs Gedächtnistraining, wie Thäte angibt. Auch die Weihnachtsredaktion der HARKE bekam in diesem Jahr ein paar nette Zeilen von ihr.

Die Rentnerin kam der Gedanke zu dieser Aktion, als ihr selbst geholfen werden sollte. Thäte: „Die JuSos riefen an und berichteten mir von ihrer Einkaufshilfe und den Botengängen. Ich dachte, ich sollte als Einkäuferin helfen. Doch ich irrte mich. Mir sollte geholfen werden, da ich zur Risikogruppe gehöre.“ Die Antwort von Thäte folgte auf dem Fuße: „Nein, danke, ich gehöre zur Helfergruppe!“ Gesagt, getan und seitdem macht die gelernte Justizangestellte das, was ihr schon ihr ganzes Leben großen Spaß bereitet: Briefe schreiben. „Ich hatte 27 Jahre eine Brieffreundin, die leider verstorben ist. Mit ihr habe ich mir fast Romane geschrieben, da kamen auch mal 60 Seiten zusammen. Wenn ich schreibe, fließt es einfach aus mir raus. Ich habe viel Fantasie, mir fällt immer etwas ein – egal ob ich den Menschen gut oder fast gar nicht kenne. Manchmal muss ich mich selbst bremsen beim Schreiben.“

In den ersten drei Monaten der Pandemie schrieb die gebürtige Stolzenauerin stolze 70 Briefe, an Leute, die sie kannte und von denen sie wusste, dass sie alleine leben. 70 Mal Kurzweil statt Langeweile, das sei ihr Motto gewesen. Da sie seit zehn Jahren als Gedächtnistrainerin und Beschäftigungstherapeutin Kurse an der Volkshochschule Stolzenau gibt, fügte sie ihren bunten Briefen auch kleine Bewegungsaufgaben und Gedächtnisübungen bei. „Zu meiner Überraschung kam meine Post noch viel besser an, als ich es mir ausmalte.“ Es gingen Karten und Briefe ein. Das Telefon stand nicht still. Es lagen teilweise sogar kleine Überraschungspäckchen mit Geschenken wie Kalendern und vielem mehr auf und in ihrem Briefkasten. „Sogar ein gemeinsames Frühstück mit einer älteren Dame zog meine Aktion nach sich. Es gab in dieser Zeit viele unerwartete nette Gespräche und diese halten bis heute an.“ Diese Resonanz überwältigte Thäte und die Corona-Pandemie trat bei ihr mehr und mehr in den Hintergrund. „Deshalb führe ich diese Aktion auch bis heute weiter. Es



An ihrem Schreibtisch unter dem Dachfenster lässt Brigitte Thäte ihrer Kreativität freien Lauf.



Brigitte Thäte (rechts) bei einer Lesung mit einer ihrer VHS-Gruppen.

ist einfach schön, Menschen eine Freude zu machen. Nur selten kommt mein Brief nicht gut an, aber dann schreibe ich der Person eben nicht mehr, das ist ja auch okay.“

Die 70-Jährige lebt seit 20 Jahren allein, hat zwei Kinder, zwei Enkelkinder und einen Urenkel. „Der zweite Urenkel ist bereits unterwegs“, freut sie sich. Sie sei schon immer aktiv und kreativ gewesen und lebe dies auch in ihren Briefen aus. Thäte ist zudem seit etlichen Jahren ehrenamtlich engagiert, arbeitete lange im Kleiderladen der Diakonie Stolzenau, entwarf und malte mit ihrer Tochter Maren sogar das Namensschild „Kleiderladen mit Herz“. Sie war im Vorstand des Vereins Kulturimpuls Steyerberg tätig, ist in zwei Bürgerinitiativen und Teil des Frauenchores Stolzenau. „Der Chor ruht jedoch leider seit Beginn der Pandemie und ohnehin ist es sehr schwer, Nachwuchs zu finden. Ich hoffe, das kommt noch einmal wieder in den Gang.“

Im Gang will die 70-Jährige auch weiterhin mit ihrer Briefaktion bleiben: „Ich schreibe weiter, das steht fest. Einige Leute warten glaube ich schon auf einen Brief von mir – sie werden ihn bekommen, vielleicht sogar noch in diesem Jahr.“

Text: Helge Nußbaum, Fotos: Nußbaum, Thäte

Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.
prowin international
 proWin Beratung
 Ingrid Ueberheide
 Dorfstr. 31, 31619 Bienen
 Telefon 01 73/7 41 45 78
 www.prowin.net/vertrieb/i.ueberheide

Allen Kunden und Freunden die wir bisher nicht erreicht haben wünschen wir ein ruhiges Fest und ein gesundes 2022.
Schulbusbetrieb
Schmädeke
 Tel. (050 21) 96 20 55
 schmaedeke-schulbusse@t-online.de

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Klimaschutzagentur Mittelweser e.V.
 WIR WISSEN WIE!
 Marienstr. 15 · 31582 Nienburg
 Tel. 050 21 / 903 65 95
 info@klimaschutzagentur-mittelweser.de
 www.klimaschutzagentur-mittelweser.de

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Friedhelm Siemann · Rechtsanwalt und Notar
 Hinterm Dahle 2 · 31592 Stolzenau
 Telefon 057 61/76 77

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und ein tolles neues Jahr!
L&L SEHZENTRUM HÖRZENTRUM
 LEHMANN & LÜBBER
 Zur Ihle 3 – 5
 31600 Uchte
 Telefon (057 63) 944 86 80
 Fax (057 63) 944 86 81
 info@sehzentrum-uchte.de
 www.sehzentrum-uchte.de

Wir wünschen allen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein tolles neues Jahr!
 ● Glibmann
 ● Malerfachbetrieb
 Tel. 0 57 63 / 4 13
 info@maler-glibmann.de | maler-glibmann.de

Wir wünschen schöne Feiertage und ein tolles neues Jahr!
Margrets Frisierstübchen
 Inh. Margret Brauner
 Frestorfer Chaussee 6 · 31592 Stolzenau
 Telefon (057 65) 587

MEYER TASCHEN & MEHR
 Unseren verehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
 31582 Nienburg · Georgstraße 20
 Telefon (0 50 21) 3147
 Fax 92 30 15



Ein klassisches Weihnachtsmenü in der veganen Variante.

Veganer Linsenbraten

mit Kartoffelpüree und veganer Bratensoße

Eines der Lieblingsessen unserer Kinder ist Hackbraten. Vielleicht möchten einige HARKE-Leser zu diesem Weihnachtsfest einmal eine vegane Alternative ausprobieren, die unglaublich lecker und einfach zu kochen ist. Perfekt für ein Familienessen an einem der Weihnachtsfeiertage. Vor allem, weil es auch den Kleinen schmeckt. Linsenbraten mit Kartoffelpüree und veganer Bratensoße. Die angegebenen Mengen sind für vier Personen vorgesehen. Ich hoffe, all diejenigen, die das Gericht nachkochen, haben Spaß bei der Zubereitung und Freude beim Essen.

ZUTATEN:

LINSENBRATEN:

- 130 Gramm getrocknete Berglinsen
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zwiebel
- 2 Esslöffel Leinsamen
- 75 Gramm Haferflocken
- 1400-Gramm-Dose Kidneybohnen
- 100 Gramm Sonnenblumenkerne
- 100 Gramm Walnüsse
- 120 Gramm geriebene Karotten
- 200 Gramm gehackte Champignons
- 1 Esslöffel getrockneter Thymian
- 1 Esslöffel getrockneter Rosmarin
- 2 Esslöffel gehackte Petersilie
- 2 Esslöffel Tomatenmark
- 1 Esslöffel Senf
- 2 Esslöffel Sojasauce
- 1 Teelöffel Paprikapulver
- Salz und Pfeffer
- Öl zum Braten

GLASUR:

- 2 Esslöffel Preiselbeeren
- 2 Esslöffel Ketchup





Die Linsen nach Anleitung kochen. Den Backofen auf 180 Grad Umluft vorheizen. Die Zwiebel und Knoblauch in einer Pfanne anschwitzen. Die Haferflocken und die Leinsamen in einer Küchenmaschine zu Mehl mahlen. Nüsse und Sonnenblumenkerne stückig häckseln. Zusammen mit den gekochten Linsen, den Kidneybohnen und dem Haferflocken-Leinsamenmehl zu einer leicht stückigen Masse mixen. Anschließend in eine große Schüssel füllen und Senf, Tomatenmark, Sojasauce, Gewürze, Kräuter, geriebene Karotten sowie gehackte Pilze unterrühren. Eine Kastenform einfetten und mit Backpapier auskleiden. Die Masse hineingeben und für 30 Minuten in den vorgeheizten Backofen stellen. Dann die Glasur auf dem Braten verteilen und für weitere 20 Minuten backen. Aus dem Ofen holen und etwas abkühlen lassen, dann aus der Form nehmen, auf eine Platte geben und aufschneiden.

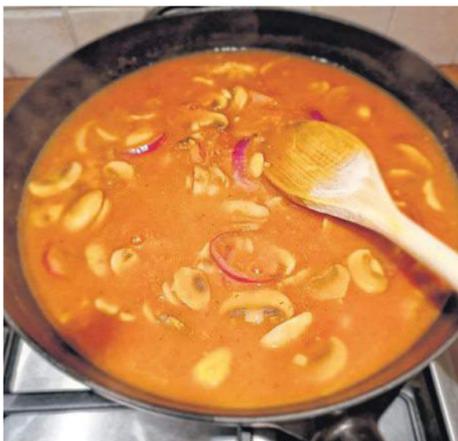


Aus dieser Masse wird im Ofen der leckere vegane Linsenbraten.



BRATENSOSSE:

- 3 Esslöffel Öl
- 200 Gramm Pilze
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 3 Esslöffel Mehl
- 1 Esslöffel Senf
- 1 Esslöffel Tomatenmark
- 2 Esslöffel Sojasauce
- 500 Milliliter Gemüsebrühe
- 1 Teelöffel Thymian
- Salz und Pfeffer



Die Pilze in Scheiben und die Zwiebel in Ringe schneiden, dann braten. Gehackten Knoblauch dazugeben. Währenddessen in einer Schüssel Mehl, Tomatenmark, Senf, Sojasauce und etwas Gemüsebrühe so verrühren, dass keine Klümpchen mehr zu sehen sind. Dann mit der restlichen Gemüsebrühe zusammen in die Pfanne zu den Pilzen geben und etwa fünf Minuten lang köcheln lassen, bis die Soße eingedickt ist. Kräuter und Gewürze dazugeben.

KARTOFFELPÜREE:

- 1,5 Kilogramm Kartoffeln
- 3 Esslöffel vegane Butter
- Etwa 350 Milliliter pflanzliche Milch
- Salz und Pfeffer



Die Kartoffel schälen, in Stücke schneiden und kochen. Das Wasser abgießen und die Kartoffeln stampfen, Milch hinzugeben. Noch einmal stampfen. Butter hinzugeben, salzen und pfeffern und mit einem Schneebeesen aufschlagen.

Text und Fotos: Sebastian Stüben

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unserer Kundschaft und unseren Teilnehmenden – und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein friedliches und glückliches neues Jahr!

FUNDUS KAUFHAUS AKTIV PROJEKTE
DEPOT SERVICE

Lange Str. 96 | 31582 Nienburg
www.fundus-nienburg.de

Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen, darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen Zusammenarbeit, für die wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und ganz viel Gesundheit.

Praxis für physikalische Therapie
Wolfgang Grünberg
Celler Str. 62 31582 Nienburg
Tel.: 05021-5691 · Fax: 913036
Mob.: 0170 - 5612474
www.physio-erichshagen.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Allianz
Hoffentlich Allianz.

Glenn Bietschau
Allianz Generalvertretung
Hakenstraße 5, 31582 Nienburg/Weser
Tel. (0 50 21) 91 22 22 · Fax (0 50 21) 91 22 21
glenn.bietschau@allianz.de
www.allianz-bietschau.de

Allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Landschlachterei Schumacher

Filiale Uchte · Mühlenstraße 30
Telefon (0 57 63) 94 37 43
Hoysinghausen 70 · Uchte

Ich wünsche Euch allen ein gesundes Fest und bleibt gesund!

VGH
VHG-Vertretung
Wölk & Reimann OHG

Worthstr. 12 · 31623 Drakenburg
Telefon (0 50 24) 94 48 08
Fax (0 50 24) 94 48 09
woelk-reimann@vgh.de

Weihnachtszeit ist Familienzeit



Damit im gesamten Jahr genug Zeit für die Familie bleibt, kämpfen WIR für bessere Arbeitszeiten.

Die IG Metall Nienburg-Stadthagen wünscht all ihren Mitgliedern und Beschäftigten ein besinnliches Weihnachtsfest und guten Rutsch in das neue Jahr 2021!



INGWER-HONIG-STANGEN

250 g Dinkelvollkornmehl
160 g Butter
2 Eigelb
40 g Honig
5 EL Aprikosenkonfitüre

Mandelmasse:
150 g gehobelte Mandeln
60 ml Schlagsahne
50 g Butter
130 g Honig
20 g frischer, geraspelter Ingwer

Butter (kalt) in Stücke schneiden, Mehl, Eigelb und Honig dazugeben und mit den Händen zu einem Mürbeteig verkneten. Teig etwa 2 Millimeter dick ausrollen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Mit einer Gabel mehrmals einstechen. Ofen vorheizen (Ober- und Unterhitze) und bei 150 Grad 12 Minuten backen.

Mandelmasse:

Alle Zutaten in einen Kochtopf geben, kurz aufkochen. Dünn auf den Mürbeteig streichen. Bei 180 Grad nochmals circa 7 Minuten backen. Anschließend das Ganze noch warm in dicke Streifen/Stangen schneiden (ca. 1 mal 2 cm).



EICHE IN LINSBURG

LASST UNS FEIERN

Lichter glühen golden,
Die Nacht ist voll verheißungsvoller Stille.
Weg sind alle Sorgen
Und niemand verschwendet noch Gedanken
an den nächsten Morgen.

Jetzt zählt nur das Heute,
Jetzt zählt nur das Wir,
Gemeinsam Hier,
Etwas, das ich weder bereue, noch bereute.

Wertvolle, festliche Zeit,
Neben dem geschmückten Tannenbaum,
Ein Ende ist noch weit
Und die Zeit, die spürt man kaum.

Lasst uns feiern und lachen,
Tanzen und singen,
Den Geist der Weihnacht mit uns bringen
Und diesen Tag zum Besten aller Tage machen.

Hey, dank euch

Scheint heute alles etwas heller
Und ich weiß gleich,
Gleich, wenn ihr alle da seid,
Geht es kaum noch besser.
Jetzt kann nichts mehr scheitern,
Also lasst uns endlich feiern.

HURRA, HURRA... ...BALD IST ER DA!

Der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten
Wir brauchen ihn nicht lange bitten

Er bringt Geschenke, schöne Dinge
Auf dass uns dieses Fest gelinge

Wir singen, feiern, essen...
Und sollten nicht vergessen:

Es wurde Christus uns geboren
Wir sind nicht verloren

Wir haben Mut
Es geht uns gut

„Hurra, hurra – bald ist er da!“

WORTE AN DAS CHRISTKIND

Liebes Christkind, bald kommst du wieder auf die Erde nieder, zur schönen Weihnachtszeit. Ich muss dir heut' was sagen: Die Menschen werden nie gescheit, die einen wollen Kriege, die Großen füllen ihre Konten und wieder andere haben dumme Sprüche drauf. Und trotzdem wünsche ich wie jedes Jahr: Frohes Fest und guten Rutsch ins neue Jahr.

*Wir wünschen
allen ein
schönes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr!*

KÖPER
Bedachungen
Vom starken Köper-Team bedacht!

*Vielen
Dank
an alle, die uns in dieser
schweren Zeit unterstützen.
Frohe Weihnachten!*

MÜHLENGASTHOF
Landsberg

*Wir wünschen
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.*

**Fisch-Feinkost
Dobberschütz**
Georgstraße 16
31582 Nienburg/Weser
Telefon (0 50 21) 1 33 55

**Fisch-Feinkost
Dobberschütz**
Georgstraße 16
31582 Nienburg/Weser
Telefon (0 50 21) 1 33 55

**Weserfischerei
Dobberschütz**
Am Weserwall 14
31582 Nienburg/Weser
Telefon (0 50 21) 52 10

*Wir wünschen allen Teilnehmenden,
allen Mitarbeiter*innen der Jobcenter
und Agenturen und unseren befreundeten
Unternehmen schöne Feiertage!
Wir freuen uns auf ein gemeinsames 2022.*

Ihre VITA Akademie Nienburg

VITA AKADEMIE

*All unseren
Freunden & Geschäftspartnern
ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2022!*

**VERKAUF • VERMIETUNG
POPPE Immobilien**
Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH
Weserweg 52 | 31623 Drakenburg
Tel.: 0 50 24-88 79 41 | Fax: 0 50 24-88 79 42
info@poppe-immobilien.de
www.poppe-immobilien.de

*Wir
wünschen
allen unseren Gästen
fröhliche Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr.*

PLATON
HOTEL-RESTAURANT
Telefon (0 50 21) 8 89 90
Celler Straße 2 • 31582 Nienburg
info@platon-hotel.de

Für ein besinnliches Fest: Tipps gegen den Psychostress

Nienburger Psychologin Aleksandra Bojarski verrät, wie Weihnachten für jeden zu einem harmonischen Familienfest wird

Weihnachtszeit ist Familienzeit. Viele Familien verbringen die Weihnachtstage gemeinsam. Ein leuchtender und geschmückter Weihnachtsbaum, viel gutes Essen, schöne Geschenke, glänzende Kinderaugen, Gespräche in Ruhe und Harmonie. Nicht immer verlaufen die besinnlichen Tage aber auch friedlich. Das liegt oftmals daran, dass die selbst gesteckten Erwartungen an das Weihnachtsfest zu hoch sind.

Der Stress entlädt sich aber, anders als vielleicht erwartet, an Weihnachten nicht häufiger in Gewalt als an allen anderen Tagen des Jahres – im Gegenteil: „An Weihnachten ist es in der Regel ruhiger als an anderen Tagen“, sagt Nienburgs Polizeipressesprecherin Andrea Kempin. Es gebe keine vermehrten Einsätze wegen Straftaten wie häuslicher oder anderer körperlicher Gewalt. Damit Weihnachten ein Fest in Harmonie wird und im Kreis der Liebsten verbracht und gefeiert wird, hat die Nienburger Psychologin Aleksandra Bojarski ein paar Tipps: „Wir beschmeißen uns mit Aufgaben und haben im Nachhinein zu wenig Zeit. Weihnachten kann die Quelle von Stress sein, da wir sehr viel Energie und Kraft in die Vorbereitung stecken und teilweise mehr Geld ausgeben, als ursprünglich geplant war. Wir geben uns Mühe, damit alles ideal vorbereitet ist, jedes Detail soll perfekt ausgearbeitet und das Essen schmackhaft sowie wundervoll angerichtet sein. Sobald etwas nicht klappt, sind wir genervt, streiten uns und vergessen, dass es manchmal auch gut tut, seine Erwartung herunterzuschrauben, um sich an der guten und herzlichen Atmosphäre zu erfreuen“, sagt sie. Viele Menschen träumten von dem perfekten Weihnachtsfest, das sie aus der Kindheit oder Jugend kennen: gefüllt von Liebe und der familiären Atmosphäre. Allerdings wächst die Frustration mit jedem Tag, der Weihnachten näherkommen lässt. „Es ist viel wert, sich dessen bewusst zu sein, um einen entspannteren Umgang damit zu lernen.“ Das sei nicht nur an Weihnachten so, sondern ließe sich auch für andere Gelegenheiten wunderbar anwenden. Ein harmonisches Weihnachtsfest ohne Streit in einer wohlthuenden, warmen Atmosphäre ist zwar eine schöne Vorstellung, aber wo genau kommt sie her? „Film und Fernsehen sowie Social Media füttern uns vor allem in dieser Zeit des Jahres mit diesem idealen Bild. Allerdings ist es nicht immer möglich, sie im eigenen Kreis zu verwirklichen. Meiner Meinung nach bringt es viel, miteinander und auch mit sich selbst zu sprechen. Ich werde oft gefragt, ob es normal sei, wenn man mit sich selbst spricht. Natürlich, ich empfinde es sogar als sehr hilfreich. Einfach mal einen Dialog mit sich selbst zu führen und sich einige Fragen zu stellen. Nur so können wir uns selbst besser kennen lernen und Gewohnheiten eliminieren, die uns hindern und die wir nicht weiterführen wollen“, empfiehlt die 35-Jährige, die in Warschau an der SWPS-Universität studiert und dort einen Abschluss in Psychologie mit kli-



Aleksandra Bojarski ist Psychologin. Sie sagt: Weihnachten muss nicht in Stress ausarten, wenn man sich selbst im Klaren darüber ist, wie man das Weihnachtsfest feiern möchte und das auch gegenüber der Familie eindeutig so formuliert.

nischer Spezialisierung gemacht hat.

Fragen, die sich jeder selbst stellen könne, um ein Weihnachten ohne Streit zu erleben, seien beispielsweise diese: Wie möchte ich Weihnachten verbringen? Auf welche Weise kann ich zu diesem Weihnachtsfest beitragen, damit es angenehm wird? Welche realen Möglichkeiten habe ich dafür? Welche Art von Weihnachtsfest möchte ich nicht haben? Worauf möchte ich in diesem Jahr verzichten?

Ein weiterer Punkt sei, dass jeder bei den Vorbereitungen auch seine Bedürfnisse beachten sollte. „Sich selbst zu kennen, ist ein hilfreicher Faktor, wenn es darum geht, erlebten Stress zu regulieren. Es ist außerdem auch wichtig zu erkennen, dass nicht jeder Weihnachten mag und dass man diesen Menschen trotzdem mit einbeziehen kann, indem man fragt: ‚Was brauchst du an diesem Tag?‘“

Es gebe viele Gründe, die dazu führen könnten, dass es unterm geschmückten Tannenbaum stressig werden könnte: „Ich denke, dass es viele Gründe gibt, die in der Weihnachtszeit zu Stress führen können. Man sollte sich bewusst machen, dass Stress sehr schädlich für den Organismus ist und das Leben verkürzt. Deshalb rege ich dazu an, eine gewisse Achtsamkeit sich selbst gegenüber zu lernen und zu wahren, wie auch seine eigene Umgebung bewusst wahrzunehmen und zu erkennen, wie ich mit der Adventszeit umgehe.“

Dazu sollte sich jeder die Frage stellen und auch beantworten: „Wie kann ich mich in Stresssituationen beruhigen oder wie kann ich ihnen vorbeugen?“ Zu den grundlegenden Gründen für Stress in der Weihnachtszeit gehörten: das Auferlegen ziemlich vieler Pflichten, Übermüdung, zu hohe Erwartungen (auch beim Thema Geschenke), das Bewusstwerden von Zeitmangel, der Perfektionismus, das Stehen in der

Schlange in überfüllten Geschäften, eine unrealistische Finanzplanung, zu langes Aufhalten unter Menschen sowie zu wenig Zeit für sich selbst.

„Stress kann natürlich auch durch die ständige Fahrerei von Familie zu Familie hervorgerufen werden, wie auch das Beisammensein mit Verwandten, die man nur zu bestimmten Anlässen im Jahr sieht. Während solcher Treffen können viele unangenehme Fragen aufkommen, die oft auch diejenigen sind, die wir uns selbst nicht stellen wollen“, sagt Aleksandra Bojarski, die gebürtig aus Südschlesien stammt und seit sieben Jahren in Nienburg wohnt. In Nienburg bietet sie für polnisch-sprachige Mitbürger psychologische Beratung, Einzeltherapie und Paartherapie an. Zudem führt sie Kommunikations-, Selbstbehauptungs- und Psycho-Bildungs-Workshops auf individuelle Bestellung durch.

Auch Familien können sich auf das Fest vorbereiten, damit es auch zu einem Fest wird: „Für viele von uns bedeutet Weihnachten leckeres Essen, ein wundervoll angerichteter Tisch, ein leuchtender Tannenbaum, Atmosphäre bringende Lichter und Geschenke. Allerdings meine ich, dass Weihnachten noch etwas anderes ist. Es ist hauptsächlich die Zeit, die wir im Kreis unserer Liebsten verbringen, eine herzliche Begrüßung, die familiäre Atmosphäre und lächelnde Gesichter. Vor allem an Weihnachten sollten wir als Familie lernen, uns gegenseitig zu unterstützen und zu unterscheiden zwischen Wichtigem und dem, was wir weder in unserem Herzen noch im Haus zu Gast haben wollen. Jeder Gastgeber sollte deutlich kommunizieren, wie er oder sie sich Weihnachten vorstellt und was von sich aus beigetragen werden kann, um das Fest bestmöglich zu organisieren.“

Text: Sebastian Schwake, Foto: Bojarski

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Tel. (0 50 24) 9 80 00
info@heidorn-haustechnik.de

SIEGFRIED HEIDORN
INDUSTRIE- UND
HAUSTECHNIK GMBH

31622 Gadesbünden · www.heidorn-heemsen.de

Wir wünschen Allen eine schöne Weihnachtszeit, bleibt gesund und achtet aufeinander

Ledinas Bowlero

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di. - Do. 15 - 21 Uhr
Fr. 15 - 23 Uhr
Sa. 15 - 23 Uhr
So. 10 - 20 Uhr

Anfragen bei größeren Feiern gerne telefonisch oder per Mail an:
ls.bowlero@gmail.com

www.ledinas-bowlero.de

Tredde 65 Tel: 05024 / 949 49
31623 Drakenburg Mobil: 0176 / 461 242 00



Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, gesundes neues Jahr wünscht

Erdarbeiten-Service - Ralf Buchholz

- Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Baum- + Heckenschnitt
- Minibaggerverleih
- Pflasterarbeiten
- Kanalarbeiten
- Baumfällungen
- Radladerverleih
- Zaunbau

Bötenberger Straße 39 • 31609 Balge/Bötenberg
Tel. 05022/1279 • Fax 943109 • Mobil 0172/5106428
ralf-buchholz@gmx.net

avacon

Energie. Immer. Überall.

Avacon Netz GmbH
Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
Tel. 0 50 21-9 89-0
avacon.de

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht ...

Siegfried Bedachungen

Ihr Meister rund ums Dach

Steil- & Flachdacharbeiten
Schornstein- & Fassadenverkleidungen
Klempner- & Zimmerarbeiten

Führer Mühlweg 117 · 31582 Nienburg OT Langendam
Tel. 0 50 21/9 03 95 13 · Mobil 01 76/96 17 44 45
Fax 0 50 21/9 03 63 93 · siegfried-bedachungen@outlook.de

„ WIR MÖCHTEN DANKE SAGEN!

- ✓ BAUSTOFFE
- ✓ WERKZEUGE
- ✓ BAUMARKT

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein mit Zufriedenheit und Gesundheit erfülltes neues Jahr.

THIES+CO

27318 Hoya 27283 Verden 27283 Verden
Bücker Str. 30/32 Marie-Curie-Str. 6 Groß Hutberger Str. 1
www.thies-co.de

Weber Wohlers

Lange Str. 59 · 27318 Hoya
Tel.: 0 42 51 / 67 17 87
Fax: 0 42 51 / 67 22 990
Internet: www.weber-und-wohlers.de
Email: info@weber-und-wohlers.de

Heizöl, auch in kleinen Mengen nach wie vor günstig! Kein Zuschlag bei kurzfristiger Lieferung.

NOTDIENST WÄHREND DER FEIERTAGE.

Friedrich Göllner · Nienburg
0 50 21 / 23 58

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Fest und einen guten Rutsch! Bleiben Sie gesund.

KUNDEL & HEINRICH
Metallbau GmbH

31608 Marklohe · Steeriede 43
Tel. (0 50 21) 6 16 11 · Fax (0 50 21) 6 34 33

AUTOHAUS GRÜNHAGEN
Autos wollen zu uns!

HOYA
Auf dem Kuhkamp 3
Tel. 0 42 51 / 67 27 40
www.autohaus-gruenhagen.de

Mathias Abs
Maler- und Lackiermeister

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Malermeister Mathias Abs
Qualität ist unser Anspruch

Quellhorststraße 19 Tel.: 0 50 21 - 894 19 42 o.
31582 Nienburg Mobil: 0173 - 193 29 35
Mail: info@kontakt-nima.de Web: www.kontakt-nima.de

Liebe Kundinnen und Kunden!

Wir möchten uns herzlich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr Team von **Leymann Baustoffe**

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten **ONLINE über die FEIERTAGE:**
www.leymann-baustoffe.de

LEYMANN BAUSTOFFE
FÜR PROFI & PRIVAT

Partystimmung statt besinnlicher Weihnacht

Pennigsehler Yannick Töpler pflegt seit Jahren den Brauch und reist gemeinsam mit Freunden zwischen den Tagen zur Darts-WM nach London

Weihnachten ist die Zeit der Rituale und Bräuche. Einige Familien zelebrieren das Fest der Liebe mit einem speziellen Gericht am festlich geschmückten Weihnachtstisch. Mancherorts wird gemeinsam gepuzzelt, Brettspiele gespielt oder einfach die Zeit mit den engsten Angehörigen genossen.

So ähnlich sieht es auch bei den Töplers aus Pennigsehl aus: Auf den leckeren Krustenbraten von Mutter Nicole freuen sich alle Familienmitglieder bereits das ganze Jahr. Neben den Großeltern Ursel und Günther sowie Ilse und Willy, „vom Lande aus Mainsche“ sitzen auch Küken Lea-Malin und Sohn Yannick neben Vater Jens um den Tannenbaum. Auf das behutsame Familienfest folgt jedoch beim 26-jährigen Bauingenieur im Masterstudium jährlich ein Kurztrip in die englische Hauptstadt London. Dort lässt er gemeinsam mit Freunden und seinem baldigen Schwager Konstantin Paczkowski so richtig die Korke knallen. Der Brauch geht für Töpler mittlerweile ins vierte Jahr. Coronabedingt fällt die Tour, die

einen festen Bestandteil in der Jahresplanung einnimmt, in diesem Kalenderjahr erneut aus. „Es fehlt etwas, wenn wir nicht nach London fahren“, gibt Töpler schmerzlich an. Der Linksverteidiger des Fußball-Bezirkligisten TuS Drakenburg freut sich das ganze Jahr darauf, mit seinen Kumpels im Londoner Alexandra Palace als Hase, Bowlingkegel oder Affe verkleidet die besten Darts-Spieler des Planeten auf der Weltmeisterschaft anzufeuern und mitzufiebern. „Die Atmosphäre ist ausgelassen, fröhlich und mit der Stimmung in einem Fußballstadion nicht zu vergleichen. Es ist sehr friedlich und alle wollen einfach nur Party machen.“ Auch von diversen TV-Anstalten wurde Töpler bereits ins Visier genommen, flatterte in lustigen Kostümen über die Bildschirme von Sport1 oder dem Streamingdienst DAZN. „Ich gehe mit Freude zum Karneval und verkleide mich gerne, das passt natürlich perfekt zum Darts. Der Sport ist sehr spannend und ein Spiel kann sich innerhalb weniger Minuten drehen.“ Neben dem Darts schaut sich die illustre Truppe auch Fußballspiele an, war unter anderem in den Stadien des FC Arsenal, FC Millwall oder West Ham United zu Gast. Auch Silvester feierte der jetzige Hildesheimer bereits in der englischen Hauptstadt und wohnte dem atemberaubenden Feuerwerk der Metropole bei: „Ich habe zwar nicht viel davon gesehen, trotzdem war es ein schönes Erlebnis.“ Die gemeinsame Zeit mit Freunden steht an oberster Stelle. Der drei- bis viertägige Kurztrip findet nicht ohne seine Freunde Phil Stumpenhausen oder Lennart Dreier statt. Auch das Trainerduo der Steimbker Erstvertretung Thilo Twachtmann und Patrick Fornacon war ebenso wie Stürmer Marcel Wind bereits mehrere Male Teil der Reisegruppe. Abgesehen von den sportlichen Aktivitäten geht es Töpler aber vor allem um die gemeinsame Zeit mit seinen engsten Freunden: „Es ist schön, gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Ich möchte das keinesfalls missen und die Tradition noch lange aufrechterhalten.“

Text: Syam Vogt, Fotos: Töpler



Gemeinsam mit seinem baldigen Schwager Konstantin Paczkowski (links) sah sich Yannick Töpler ein Spiel des FC Millwall im Fußballstadion „The Den“ an.



Als Affen verkleidet machte die Reisegruppe die englische Hauptstadt 2017 unsicher. Vor dem Alexandra Palace posierten: Lennart Klose, Björn Bremermann, Thilo Twachtmann, Yannick Töpler, Marcel Wind, Phil Stumpenhausen und Patrick Fornacon (von links).

Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinen Freunden & Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche allen ein ruhiges Fest und ein gesundes, neues Jahr.
Ihr Jörg Gesell
Tel. (050 23) 980 50
www.joerggesell.de · www.naturhaus-vertrieb.de

Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen
TKW NIENBURG 1904

Allen unseren Kunden wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
ÄNDERUNGS SCHNEIDEREI
Gudrun Crammeier
Marktstr. 19 · 31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 0 57 66 / 10 00

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022!
Jürgen Dubro
Personenbeförderung
Am Gaswerk 31 · 31592 Stolzenau
Tel. 0 57 61 / 90 19 319

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.
Malermmeister
J. Seebode
Telefon und Fax (0 50 21) 1 53 96
Mobil 0 15 20/6 45 93 76

Das Team vom Tanzcenter Bormann bedankt sich bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Tanz Center Bormann
Tanz Center Bormann GmbH
Vor dem Zoll 6 · 31882 Nienburg
Tel. (0 50 21) 6 22 21 · Mobil 01 71 5 31 02 66
www.tanzcenter-nienburg.de

Allen Eltern, Lehrenden und Schüler*innen wünschen wir fröhliche Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr.
Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.
www.schuelerhilfe.de/nienburg
Nienburg · Bismarckstr. 7
Tel. 0 50 21-194 18

Nachhaltige Weihnachtstage

Wie sich Weihnachten klima-, energie- und umweltfreundlicher gestalten lässt

Zerknülltes Geschenkpapier bedeckt den Boden, diverse Plastikverpackungen füllen den Mülleimer, Unmengen an Festessen bleibt unberührt auf dem Tisch stehen: Weihnachten ist nicht nur die Zeit des Beisammenseins, der Gemütlich- und Besinnlichkeit, sondern auch oft Zeit des übermäßigen Konsums. Na klar – das Schenken und Beschenken werden, festliche Dekoration und gutes Essen gehören einfach zu den Festtagen dazu und machen diese Zeit am Jahresende so besonders. Wir haben ein paar Vorschläge gesammelt, wie die Weihnachtstage auch ohne Verzicht auf liebgelebte Traditionen nachhaltiger gestaltet werden können. Dabei unterstützt haben uns Martina und Heiko Boht von der NaturKiste in Nienburg.

Adventskalender

Schon zu Beginn der Vorweihnachtszeit wimmelt es in Supermärkten und Drogerien vor Adventskalendern mit verschiedensten Inhalten. Neben konventioneller Füllung mit Schokolade in Plastikförmchen werden mittlerweile vielerorts schon Bio- oder Fair-Trade-Adventskalender angeboten. Auch eine gute Idee: Statt zu Einweg-Produkten zu greifen, lieber in Adventskalender investieren, die jedes Jahr aufs Neue gefüllt werden können. Diese können gekauft oder auch selbst gebastelt werden.

Dekoration

Auch wenn die herrlich dekorierten Weihnachtsschaufenster mit tollen Artikeln locken – lieber vor dem Shoppingtrip einmal die eigenen Schätze durchschauen und möglichst viel wiederverwenden oder selber machen statt neu zu kaufen. Anhänger aus Salzteig, getrocknete Orangenscheiben, Herrnhuter Sterne, individuell gestaltete Teelichter oder Holzhäuschen müssen nicht gekauft werden, sondern können mit wenigen Handgriffen selbst hergestellt werden. Tannengrün, Zapfen und Zweige können ebenfalls bei einem Waldspaziergang gesammelt und für die Dekoration verwendet werden. Viele Dekorationsartikel können zudem ein langes Leben genießen, indem sie immer wieder anders arrangiert oder umgestaltet werden. „Zimtstangen und Nelken kann man zum Beispiel super immer wieder verwenden. Wenn der Duft verfliegen ist, nutze ich sie noch viele weitere Jahre als Dekorationsgegenstände“, berichtet Martina Boht. Bei der Beleuchtung sollte die Wahl auf LED- statt Halogen-Lichterketten fallen und bestenfalls Zeitschaltuhren genutzt werden. Natürlich sorgen auch Kerzen für das richtige Weihnachtsfeeling – da die meisten Inhaltsstoffe auf den zweiten Blick nicht besonders nachhaltig oder umweltfreundlich sind, gilt: Kerzen möglichst sparsam verwenden, auf regionale Produkte achten und beim Teelicht-Kauf auf die Aluminium-Schale verzichten.

Weihnachtsgeschenke

Jedes Jahr aufs Neue beginnt das Grübeln über das richtige Weihnachtsgeschenk für die Liebsten. Elektronische Geräte landen immer wieder unter dem Weihnachtsbaum, daher empfiehlt es sich, bei Neuanschaffungen, auf die Energieeffizienzklasse zu achten. Abseits von materiellen Geschenken sind auch Erlebnisse oder gemeinsame Zeit eine schöne Geschenkidee. Auch Selbstgemachtes kommt immer gut an: Einige kreative Last-Minute-Geschenke hat HARKE-Redakteurin Annika Büsching gezaubert und auf den Seiten 14 und 15 präsentiert. Auch Verbrauchsgegenstände wie diverse Kosmetikartikel werden gerne verschenkt. Oft gibt es hier eine gute Auswahl an Alternativen mit natürlichen Inhaltsstoffen und ohne Plastikverpackung. Über Lebensmittel wie Nudeln, Dips, Marmelade, herzhaft oder süße Snacks freuen sich die meisten Beschenkten ebenfalls. In vielen Nienburger Geschäften lassen sich Feinkost-Boxen ganz nach eigenem Gusto zusammenstellen. Generell sollte auch hier auf die Herkunft und die Herstellung der Produkte geachtet werden.

Geschenkverpackung

Ist das richtige Präsent gefunden, steht früher oder später die Verpackung an. Handelsübliches Geschenkpapier kann bei pfleglichem Umgang mehrmals verwendet werden, aber auch recyceltes Papier, Zeitungspapier oder alte Buchseiten machen sich gut als Geschenkhülle. Auch Tücher, Stoffe, Gläser, Kartons und Tüten eignen sich dafür bestens. „Ich verpacke gerne mit Naturmaterialien oder bediene mich an Dingen, die ich eh schon zuhause habe“, erzählt Martina Boht. Als gelernte Floristin hat sie ein Auge für dekorative Arrangements. Das sieht man auch an den Geschenkboxen in der NaturKiste, die sie liebevoll und ganz individuell gestaltet. Hierfür werden unter anderem Kartons wiederverwendet, die für einen festlicheren Look mit Stoff eingeschlagen werden oder eine hübsche Schleife verpasst bekommen. Selbstgebastelte Geschenkanhänger und etwas Grün machen die festliche Verpackung perfekt.

Weihnachtsbäume

Immer wieder wird vor Insektiziden, Pestiziden und Mineraldüngern im klassischen Weihnachtsbaum gewarnt. Als Alternative bieten sich zertifizierte Bio-Tannenbäume, die in Mischkulturen wachsen, oder regionale Baumarten wie Kiefer und Fichte an. Bei einigen Anbietern lässt sich der Weihnachtsbaum im Topf sogar mieten. Oder wie wäre es, vielleicht mal eine etwas andere Art von Weihnachtsbaum auszuprobieren? Zum Beispiel aus Zweigen und Ästen, Karton oder zusammengezimmert aus Paletten. Beim Baumschmuck sollte auf Lametta sowie Schnee- und Glitzersprays verzichtet werden. Sowohl Lametta als auch diverse Sprays sind nicht umweltverträglich kompostierbar. Besser: Umweltfreundlicher Schmuck wie Orangenscheiben, Holzfiguren, Zapfen, Salzteig, Stroh, Wachs oder Stoffbänder. Statt regelmäßig neue Exemplare zu kaufen, können alte Kugeln zudem einfach aufgehübscht werden, indem man sie klebt oder mit Kreide- oder Acrylfarbe bemalt. Man kann auch eine Kugel-Tauschbörse mit Freunden, Bekannten, Verwandten einrichten – so ist Abwechslung am Baum garantiert.

Plätzchen und Festessen

Kein Weihnachtsfest ohne ausgiebiges Schlemmen – vom Kekse backen bis zum üppigen Festmahl an Heiligabend. In Unverpackt-Läden wie der NaturKiste können die Zutaten für das weihnachtliche Backwerk genau nach Bedarf abgemessen werden, sodass im nächsten Herbst keine angebrochenen Tüten mit gemahlener Nüssen in den Müll wandern müssen. Was gibt es beim klassischen Weihnachtsmenü zu beachten? „Bei der Weihnachtsgans auf importierte Ware verzichten und stattdessen besser zum regionalen



Martina und Heiko Boht stellen in der NaturKiste nachhaltige Geschenkboxen individuell zusammen.



Süße Leckereien dürfen an Weihnachten nicht fehlen, hier können sie nach Belieben ausgewählt werden.



Naturmaterialien und Gebrauchsgegenstände können zu festlicher Dekoration werden.

Bio-Geflügel greifen“, empfiehlt Heiko Boht. Dazu können saisonale Beilagen serviert werden. Oder aber auf Fleisch verzichten und mal eine leckere vegetarische oder vegane Alternative ausprobieren, wie zum Beispiel das Weihnachtsmenü mit Linsenbraten von HARKE-Redakteur Sebastian Stüben auf den Seiten 26 und 27.

Achtsamkeit und Stressvermeidung

Einen ganz allgemeinen Hinweis haben Martina und Heiko Boht noch: „Frühzeitig mit den Besorgungen anfangen! Das ist leichter gesagt als getan, aber in der Hektik wird oft überstürzt und überlegt eingekauft, dadurch landen gerne viel zu viele oder unnötige Dinge im Einkaufswagen.“ Zudem ist es beiden ein Anliegen, sich beim Thema Nachhaltigkeit nicht selbst unter Druck zu setzen. „Niemand kann auf einen Schlag sein Leben umstellen und es einwandfrei nachhaltig gestalten. Aber auch schon kleine Veränderungen im eigenen Handeln können einen Unterschied machen. Manchmal reicht es schon, sich zu fragen, ob man etwas wirklich braucht oder es einfach nur billig beziehungsweise im Angebot ist.“ Es muss also nicht alles perfekt umgesetzt werden, besonders nicht am Anfang.

Text und Fotos: Mara Kakoschke

Wir bedanken uns für Eure Treue und freuen uns auf die nächste gemeinsame Saison. Ab Januar sind wir wieder für Euch da. Bleibt gesund, feiert mit Euren Lieben und alles Gute für 2022.

Euer Team vom Ferrara

Eiscafé & Pizzeria
FERRARA

Tel.: 0 50 24 - 15 89 | Hauptstraße 69 | 31626 Haßbergen

Uwe Becherer
Zimmerei und Holzbau

Rig Moving · Kranmontagen

Unsere verehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten
fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

An der Schleifmühle 4 Tel. (05021) 91 75 80 Fax (05021) 91 75 81
D-31608 Marklohe Mobil: (01 72) 5 15 06 08
E-Mail: uwe@holzbau-becherer.eu

Teßner

Wir wünschen unseren Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 alles Gute!

Vaillant 31547 Rehburg-Loccum
IDEEEN FÜR WÄRME
Tel. 05037/26 69 Fax 05037/18 66
guenter.tessner@t-online.de

Ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen allen besinnliche Feiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Linderkamp

Orthopädie-Schuhtechnik
Friedrichstraße 23
31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 33 82

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

AUTOSATTLEREI
Rüdiger Naumann
Kfz- und Sattlermeister

31636 Linsburg · Hauptstraße 13
Telefon (0 50 27) 82 82 · Fax 94 99 49
Handy (01 74) 7 98 80 57
autosattlerei-neumann@t-online.de

- ✓ Innenausstattung
- ✓ Motorradstbänke
- ✓ Cabrio-Verdecke
- ✓ Sitzheizungen
- ✓ Bootspolster
- ✓ Möbelpolsterungen

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen:

BayWa **BAYWA AGRARHANDEL GMBH**
Getreide · Futtermittel

31582 Nienburg · Kl. Drakenburger Str. 7b
Tel. 0 50 21/9 22 00 · Fax 0 50 21/92 20-300
E-Mail: info@baywa-agrarhandel.de
www.baywa-agrarhandel.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

ANDERMANN
HAUSTECHNIK

Alles aus einer Hand! Wir sind ein Ausbildungsbetrieb!

Alma-Rogge-Weg 19
31627 Rohrsen
Telefon (05024) 8263
Mobil (01 75) 4 17 82 63
www.andermann-haustechnik.de



Leserbeitrag
Annette
Weiß
Linsburg

WEIHNACHTSKEKSE

Meine Mutter hat in der Adventszeit immer große Mengen an Keksen gebacken. Viele Blechdosen wurden gefüllt und wenn man sie dann öffnete und bunte Teller damit bestückte, verbreitete sich ein wundervoller Duft in der Stube.

Hier kommt eines ihrer Rezepte zum Nachbacken:

- 1 Pfund (500 g) Sanella-Margarine
- ¾ Pfund (375 g) Zucker
- 4 Eier
- 5 Tütchen Vanillezucker
- 5 Fläschchen Bittermandelaroma
- 1 Tütchen Backpulver
- 2 Pfund (1 kg) Mehl

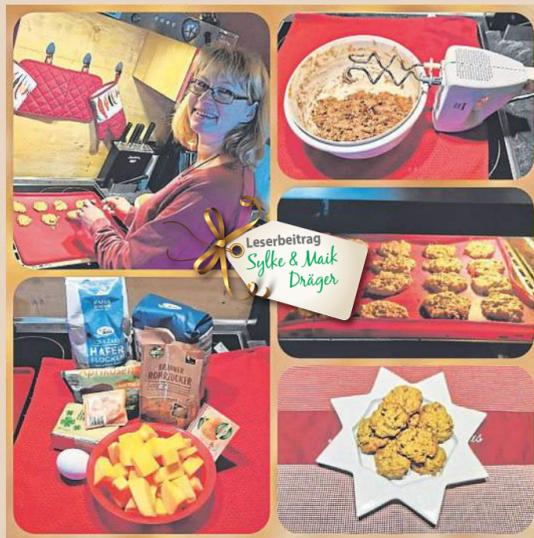
Alle Zutaten am Abend vor dem Backen zu einem Teig verkneten und über Nacht kühl stellen.

Den Teig portionsweise durch einen Fleischwolf mit Kekschiene drehen oder ausrollen und mit Formen ausstechen.

Im vorgeheizten Ofen bei 200 °C circa 12 Minuten backen.

Das Foto zeigt meine Mutter Ingrid Kahle Anfang der 1960er Jahre beim Keksbacken.

Viel Freude beim Nachbacken



Leserbeitrag
Sylke & Maik
Dräger

KÜRBISBATZEN

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 250 g Dinkelmehl | 100 g Aprikosen (getrocknet) |
| 150 g Rohrzucker | 120 g Butter |
| 100 g Haferflocken (zart) | 1 Ei |
| 250 g Kürbismus | ¼ TL Salz |
| 1 Päckchen Orangenschale | (Schokoladenglasur) |

Zubereitung:

Kürbis zu Mus kochen und erkalten lassen. Aprikosen fein würfeln und die Butter weich werden lassen. Alles vermengen und mit zwei Esslöffeln auf das mit Backpapier ausgelegte Backblech häufen. Die Masse ergibt zwei Backbleche. (Alternativ den kompletten Teig auf das Backblech streichen und später in Stücke schneiden.)

Bei 175 Grad 15–20 Minuten backen. Nach Belieben Enden in Schokoladenglasur tauchen.



Leserbeitrag
Barbara
Woll

FROHE WEIHNACHTEN

Nein, das ist keine alte Geschichte aus längst vergangenen Tagen. Das ist kein schönes Märchen, viel zu schön, um wahr zu sein. Die Geschichte ist passiert. Die Geschichte ist in die Geschichte eingegangen, und die Geschichte ereignet sich jeden Tag neu. Jesus Christus, das Kind von Bethlehem, wird auch in die Alltagswelt dieses Jahres hineingeboren. In einen Alltag, der lauter, bunter, hektischer ist als damals. Es ist leicht zu übersehen, das Kind. Leicht zu übertönen. Doch wer wirklich Weihnachten feiern will, wer sich Sinn und Hoffnung für sein Leben schenken lassen will, wer mit sich und mit Gott ins Reine kommen möchte, der sollte dieses Kind suchen. Es ist nicht schwer zu finden. Die diesem Kind ihr Leben verdanken, die sich nach diesem Kind „Christen“ nennen, geben gerne Auskunft.



Leserbeitrag
Doris
Enders

WAS MACHT DER WEIHNACHTSMANN IN DER ZEIT VOR UND NACH WEIHNACHTEN



Leserbeitrag
Ursel
Hackbarth

HASSBERGER MARSCH IM TIEFEN SCHNEE



Leserbeitrag
Hubertus
Heitmüller

WEIHNACHTEN „DOWN UNDER“ 1989

Die Vorstellung, Weihnachten auf der Unterseite der Welt zu feiern, löste bei mir eigentlich nur ein Bild von einem Tannenbaum aus, dessen Kugeln nach oben hingen. Am 15. Dezember landete ich nach einer fünfzigstündigen Flugodyssee durch Asien endlich in Auckland. Ich erinnere mich noch an die Flughafenhalle und dann Filmriss. Aufgewacht bin ich in Auckland City in einem Backpacker, eine privat geführte Jugendherberge für Rucksacktouristen. Man erzählte mir, dass mich ein „Schüttelbus“ abgeliefert hätte, später erfuhr ich, dass es sich dabei um den Airport Shuttle Bus handelt. Die Leute der Rezeption hätten mich einfach auf ein Bett gelegt, wo ich dann seelenruhig weiterschliefe. Im T-Shirt verließ ich die Herberge, um die Skyline der Hauptstadt zu erkunden. Bei sommerlicher Hitze entdeckte ich in einem Schaufenster einen einsamen Weihnachtsmann. Ein verlorenere Stern aus Glühbirnen baumelte an einer Straßenlaterne.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.

Ich fand aber nur ein leeres Hafengebäude mit einer langen Kaimauer. Diese bot einen großzügigen Blick auf das offene Meer. Mitten auf der freien Kaimauer stand ein einziger Marktstand mit frischen Erdbeeren. Lecker saftig rote, pralle Erdbeeren im Dezember, welch eine verdrehte Welt, ich bin Down Under. Am folgenden Tag machte ich mich auf zu einer Milchviehfarm im Inland.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Ich hatte vorher bereits brieflich Kontakt mit einem Farmer aufgenommen, wollte doch ein Praktikum zwischen Kühen in Neuseeland absolvieren. Die Farm lag abseits, wie fast alle Farmen. Ein Haus, eine Garage, ein Melkstand und alles umgeben von grünen Weiden mit hunderten von Kühen. Der Farmer lebte dort alleine, wortkarg, mit seinem Fernseher und den dreihundert schweig-samen Rindviechern. Sein ganzer Stolz war ein Wasserbett und sein Lebenselixier nur das Dosenbier.

Der Tagesablauf: Vier Uhr aufstehen, Kühe ran holen, melken, neun Uhr Frühstück, Zäune flicken, elf Uhr die erste Dose Bier, zwölf Uhr ein Sandwich, bis fünfzehn Uhr Tränken reparieren und danach wieder melken. Anschließend duschen (ach quatsch, wozu?), Sessel, Palette Dosenbier, Fernseher, Football und schlafen. Auch mein Wunsch, besser Englisch zu lernen, war nach zwei Stunden erschöpft. Das Wort „fuck“ lässt sich als Verb, Adjektiv, Adverb, Substantiv und sogar als Präposition in einen Satz einbauen, ohne dass andere Wörter im selben Satz Verwendung finden. Unter diesen Bedingungen wollte eine Weihnachtsstimmung so gar nicht aufkommen, doch meine innere Jahresuhr sagte mir deutlich: „Bald ist wieder Weihnachten, doch nur wo?“

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Ich entschied mich, weiterzuziehen und trampelte in ein anderes Milchviehgebiet im Westen des Landes, der Region Taranaki, eine Halbinsel rundum einen erloschenen Vulkan. Dieser kegelförmige imposante Berg prägt die gesamte Halbinsel. An der schnurgeraden Straße Richtung Gipfel lagen die Farmen wechselseitig verteilt, wie kleine weiße Blüten an einem Zweig. Ich wurde herzlich empfangen und genauso weitergeschickt.

...denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Am Ende des Grüngürtels landete ich auf einer riesigen Farm mit über achthundert Kühen. Man bot mir an, dort zu übernachten, bis ich eine ge-

eignete Farm gefunden hätte. Ich teilte mir mit den Saisonarbeitern ein Achtbettzimmer, wo ich mein bisher gelerntes Englisch, siehe oben, gut nutzen konnte: „F...f...f...“ wurde durch „bloody“ erweitert. Von meinem mir zugewiesenen Doppelstockbett beobachtete ich den unter mir sitzenden John. Sein krallenförmiges Tattoo kletterte wie Efeu den Hals hinauf in die Stoppeln der Kopfhaut. Er sagte nichts und reichte mir ohne aufzublicken eine Dose Bier.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

In sechs Tagen ist Weihnachten und der Wunsch, in familiären Verhältnissen die Festtage zu verbringen, wurde immer klarer. Ein Farmer, bei dem ich vorher gefragt hatte, rief inzwischen seinen Cousin an, denn dessen Frau war hoch schwanger und bekam beim Ansetzen der Melkzeuge Schwierigkeiten.

...mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Der Cousin Adolf Hardegger tauchte unangemeldet auf der riesigen Farm auf und sammelte mich ein, denn er rechnete sich aus, dass ich viel weiter nicht hätte kommen können. Das war mein Ziel! Ein junges, liebenswertes Paar, sie hochschwanger und ich suchte eine Herberge. Das ist doch schon mal dicht an Weihnachten. Statt Dosenbier gab es abends Geschichten über die Familien, denn er hatte acht Geschwister und Loretta sieben. Die schauten auch alle regelmäßig vorbei, um den Neuen von Übersee zu begutachten. Adolfs Wurzeln waren in der Schweiz und Loretta in Irland, beide legten Wert auf weihnachtliche Kultur und so holten wir am 24. gemeinsam einen Baum für die Stube. Loretta schmückte ihn mit soviel silbernem Lametta, dass kein Grün mehr zu sehen war. Wir sangen gemeinsam frei nach dem Lied der Beatles:

“Loretta are you better are you well, well, well, with Lametta are you better are you well, well, well...”

Am Abend gingen wir im T-Shirt zur Kirche der nahe gelegenen Wohnsiedlung. Von allen Seiten strömten die Menschen der hellgrün gestrichenen, viel zu kleinen hölzernen Kapelle entgegen.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

In den gotisch geformten Fensterchen blinkten bunte Weihnachtssterne. Jeder sollte einen Platz finden, wenn man die Schultern etwas verdrehe, passe noch ein Weiterer in die Bank. Ohne zu fragen wurde mir ein fremdes Kind zugeteilt und auf den Schoß gesetzt. Die scheinbar noch nie gestimmte kleine Orgel in der Ecke erfüllte den Raum mit schrillum Klang, eine Melodie war nicht zu erkennen. Der Blasebalg krächzte, die Windlade gurgelte und die Ventile quietschten lauter als die Pfeifen. Doch irgendwann im Gottesdienst sang die Gemeinde:

„Silent night, holy night, all is calm, all is bright...”

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Da war endlich Weihnachten.

Loretta gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln. Sie taufte ihn Ben.

Ben ist heute dreißig Jahre alt, trägt einen langen Bart, ebenso lange Haare und spartanische Sandalen. Er arbeitet zurzeit in der Fischereibranche.

